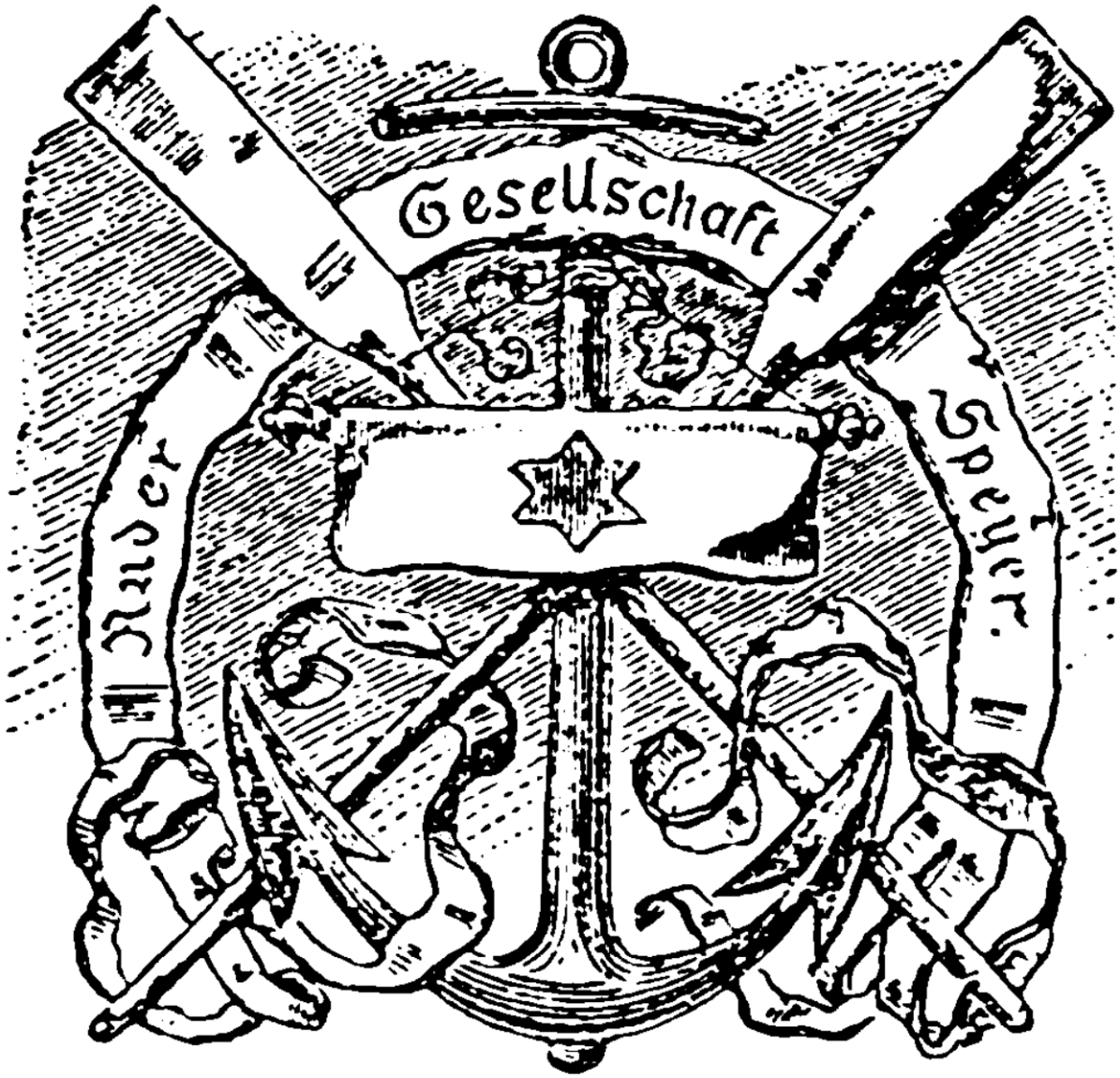
# **RG Speyer** aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgaben 2010




erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# **RG Speyer** aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgaben 2010


01/2010 Neujahrsgrüße 2010
02/2010 Hermann Fuchs – 90 Jahre
03/2010 Einladung Faschingsrudern und Sportabzeichenverleihung
04/2010 Trainingswochenende des „Südteams“ in Speyer
05/2010 Vor 100 Jahren
06/2010 Ruderer „Bolle“ in „Die Rheinpfalz“
07/2010 Tim Lauer – Sportler des Jahres 2009
08/2010 Sportabzeichenverleihung
09/2010 Kilometerpreisträger 2009
10/2010 10 Jahre RGS-Schnellinformation
11/2010 Tim Lauer für „Victor“ Sport Award vorgeschlagen
12/2010 RGS-Vereinskleidung
13/2010 Mitgliederversammlung 2010
14/2010 DRJ-Vorstand bei der RGS
15/2010 Ankündigung Juniorentest und Kleinbootmeisterschaften
16/2010 Anrudern 2010
17/2010 Juniorentest und Kleinbootmeisterschaften
18/2010 Frühregatta Mannheim
19/2010 Regatta Offenbach
20/2010 Internationale Regatta München
21/2010 Regatta Heidelberg – 15/16.5.2010
22/2010 Mein 1. Rudertag 2010
23/2010 Regatta Köln – 22./23.5.2010
24/2010 Vogalonga – Venedig
25/2010 Landesentscheid Jungen und Mädchen, Saarburg
26/2010 Regatta Hamburg - 5./6.6.2010
27/2010 Masters-Doppelvierer in Sarnen - 5./6.6.2010
28/2010 Kirchbootweihe – Helfer gesucht
29/2010 Vorläufe Deutsche Jugendmeisterschaft, Essen – 24.-27.6.2010
30/2010 Zwischenlauf Zweier-ohne Junioren A, Essen
31/2010 Silber für den Achter bei Deutscher Jugendmeisterschaft, Essen
32/2010 Regatta Ulm 26./27.6.2010
33/2010 Kirchbootweihe – Kurzfristige Änderung
34/2010 3. Platz beim Bundeswettbewerb
35/2010 Kirchbootweihe durch Bischof Dr. Wiesemann
36/2010 Zweimal Gold, einmal Bronze für Maximilian Bandel
37/2010 Kirchbootregatta 2010 – Flugzeugwerke siegen
38/2010 Termin Brezelfestumzug
39/2010 “Rudern gegen Krebs“ im Kirchboot
40/2010 Ankündigung Euro-Masters
41/2010 Siege für die RGS bei Euro-Masters, München
42/2010 Rudern im Becken von Arcachon, Frankreich
43/2010 Einladung zur Kirchbootfahrt



erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

| | |
|---|---|
| 44/2010 | Silber für Maximilian Bandel bei Studenten-WM |
| 45/2010 | Erster Platz beim Vereinszeitschriften Wettbewerb |
| 46/2010 | Regatta Limburg – 4./5.9.10 |
| 47/2010 | 3000. Sieg der RGS in Limburg |
| 48/2010 | Netzwerk für Freizeitsportler |
| 49/2010 | Regatta Großauheim |
| 50/2010 | Regatta Sursee |
| 51/2010 | Südwestdeutsche Meisterschaften in Trier, 2./3.10.2010 |
| 52/2010 | Deutsche Sprintmeisterschaft in Essen/Kettwig, 9./10.10.2010 |
| 53/2010 | Sportabzeichen-Termine, Kiesbuckel-Termine |
| 54/2010 | Rheinmarathon Düsseldorf, 9./10.10.2010 |
| 55/2010 | Tim Lauer im Hunderter-Club – Peter Faber mehr als 200 Siege |
| 56/2010 | 500. RGS-Schnellinfo – Alfred Zimmermann in DRJ-Vorstand wiedergewählt |
| 57/2010 | Helfer für Gesucht – Abrudern 2010 |
| 58/2010 | Winteraktivitäten 2010/2011 |
| 59/2010 | Abrudern und Bootstaufe „Werner Stange“ |
| 60/2010 | 5. Kurpfälzische Langstreckenregatta |
| 61/2010 | Einladung Nikolausrudern, 12.12.2010 |
| 62/2010 | Ausschreibung Vogalonga |
| 63/2010 | Einladung Adventsfeier Ruderdamen |
| 64/2010 | Siegesfeier 2010 |
| 65/2010 | Siegreichster Athlet der Saison – Paul Schwager |
| 66/2010 | Top30-Bestenliste – Peter Gärtner mit 333 Siegen an der Spitze |
| 67/2010 | Weihnachtsgrüße - Termine |

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 01/2010

**Die Rudergesellschaft Speyer wünscht**
**allen Mitgliedern und Freunden**

## Prosit Neujahr!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 02/2010

## Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag

Fotos (Angelika Schwager): Hermann Fuchs kurz vor seinem 90. Geburtstag

zu den Fotos:

Bis die Fotos zur Zufriedenheit von Hermann Fuchs „im Kasten“ waren, machte der sportliche Jubilar vier saubere Hechtsprünge und dreimal Rückwärtssalto jeweils vom Ein-Meter-Brett! Zwei Jugendliche kommentierten diese tolle Leistung mit „cool“ und etliche Badegäste applaudierten dem „tollen Hecht“.

## Hermann Fuchs 90 Jahre „jung“

Seit 1972 ist Hermann Fuchs Sportabzeichenprüfer der Rudergesellschaft Speyer und steter Motivator, der seinen Sportskameraden mit gutem Beispiel vorangeht.
2009 hat er zum 35. Mal -seit 1978 in Folge - bewiesen, dass die Anforderungen der „Olympiade der Breitensportler“ auch für ihn als Schwerbehinderten mit einem Grad der Behinderung von 80% zu meistern ist.
Der drahtige Senior verrät auch sein Rezept dazu: „Wichtig ist, dass man sich einfach nicht zu wichtig nimmt und gleich rumjammert, wenn es einem mal nicht so gut geht. Ich mach halt was ich kann, dann klappt es schon.“
Im Speyerer „Bademaxx“ ist Hermann Fuchs ein bekannter, gern gesehener Badegast, der routiniert seine Bahnen schwimmt. Das Bad und die freundlichen, fachkundigen Mitarbeiter mag er und jedes Jahr lässt er sich vom Bademeister dort seine 200 Meter-Zeit fürs Sportabzeichen bestätigen. Die anderen Disziplinen wie z.B. Hochsprung, Radfahren und 50 Meter Lauf erledigt er nach gründlichem Vorbereitungstraining in der Halle bzw. im Sommer auf dem Sportplatz. Er will die Anforderungen nicht nur erfüllen, sondern das für ihn jeweils beste Ergebnis erzielen.  Soviel Ehrgeiz zeigt Hermann Fuchs auch nach wie

vor in seiner Rudergesellschaft, wo er immer anzutreffen ist, wenn es darum geht Dinge um oder für den Sport zu erledigen: ob Hilfestellung oder Beratung bei der Bootsreparatur, Ordnung in der Bootshalle zu schaffen oder die Pokale im Schaukasten und Clubzimmer neu anzuordnen, die Stellwände bei Präsentationen wie beim Ball des Sports oder bei Ehrungen zu dekorieren – für alles sorgt „de Hermann“ wie ihn seine Freunde in der RGS nennen. Seit 1953 ist er dort Mitglied, 1984 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Er machte sich einen Namen als erfolgreicher Steuermann, z.B. des „Weschka-Vierers“, mit dem er als erstes Boot der Speyerer Rudergesellschaft die Farben Deutschlands beim Drei-Länderkampf in Bled, Jugoslawien vertrat. Viele der ehemaligen Kinderruderer, die heute als Leistungsträger im Verein engagiert sind, hat er als Trainer ausgebildet, er war Jugendwart, Haus-, Boots- und Gerätewart und Schriftführer. In den Sommermonaten sitzt er nach getaner Arbeit gerne im Liegestuhl auf dem Rasen vor dem Bootshaus, sieht dem Treiben auf dem Wasser zu und gibt den Ausbildern und Jugendbetreuern immer noch wertvolle Tipps zu Bootseinstellung und Fehlerkorrektur. Ohne den Jubilar geht es im Verein einfach nicht, da sind sich die Ruderer einig.
Zu seinem 90. Geburtstag gibt es kein „dinner for one“, er feiert ihn bei guter Gesundheit natürlich in der Rudergesellschaft im Kreise seiner Familie.

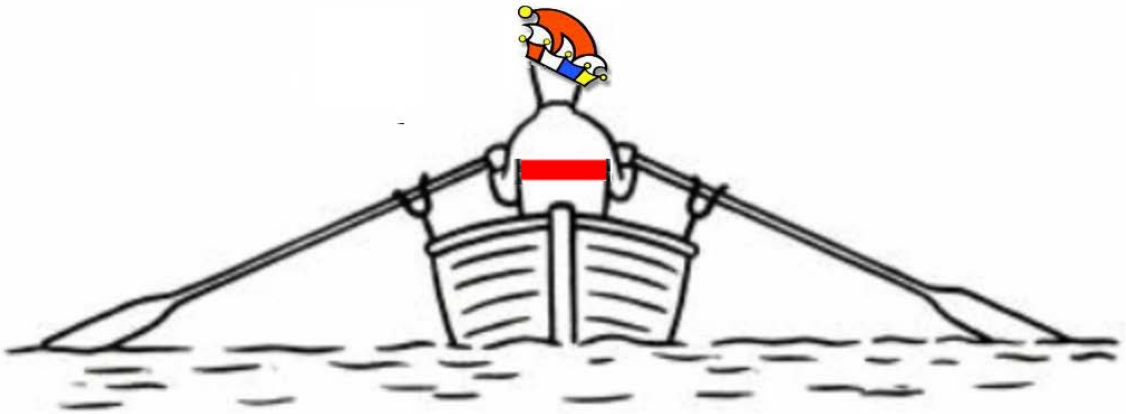
Angelika Schwager

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 03/2010

## Einladung zum Faschingsrudern nach Rheinhausen



**am Sonntag, den 14. Februar 2010**
**ab 10.30 Uhr vom Bootshaus der RGS**

Bekleidungsvorschrift:

Nachthemd und Zipfelmütze

Um 12.30 Uhr Einkehr in die „Alte Post"

Nach dem Fasenachts-Umzug geht's wieder heim

Um die Reservierung zu organisieren, erbitten wir umgehend die Anmeldung per Mail an Norbert Herbel

jinksy@arcor.de

---

Herzliche Einladung zur

**Verleihung der Sportabzeichen 2009**

am Donnerstag, den 4. Februar 2010 um 20 Uhr

im Clubzimmer der RGS

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 04/2010

## Trainingswochenende des „Südteams“ in Speyer

Die vier Speyerer A-Junioren: Tim Lauer (Schlag), Lars Bergström, David Gärtner, Felix Gard (Bug)

Gerade noch rechtzeitig vor dem erneuten Wintereinbruch fand bei der Rudergesellschaft Speyer ein Sichtungslehrgang der besten Ruderer im A-Juniorenbereich (17/18 Jahre) aus Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen und Bayern statt.
Landestrainer der Rheinland-Pfälzer, Robert Sens aus Mainz, war vom Ablauf der Trainingsmaßnahme, sowie von Unterkunft im Hotel „Oberst“ in Waldsee und der Verköstigung durch die Vereinsgaststätte sowie durch die Eltern der Ruderer beeindruckt. Solch eine große Gruppe zu betreuen, die Abläufe und den Transport reibungslos zu managen ist kein einfaches Unterfangen. Unser Trainer Harald Punt, Lehrgangsleiter und Organisator, zog eine durchweg positive Bilanz dieser Bestandsaufnahme, bei der die ruderische Entwicklung, die Ausdauer, Leistungsfähigkeit und Kapazität der Athleten auf dem Prüfstand steht.
Insgesamt zwanzig Ruderer aus Aschaffenburg, Ulm, Schweinfurt, Frankfurt, Offenbach, Hanau, Trier, Mainz, Marburg, Koblenz und Bernkastel fuhren in wechselnder Besetzung mit den Speyerern Tim Lauer, Felix Gard und Lars Bergström. David Gärtner musste leider verletzungsbedingt in der Halle trainieren.
In zwei Achtern und einem Vierer ohne Steuermann ging es trotz eisiger Temperaturen aufs Wasser im Reffenthal, die Landestrainer der vier Bundesländer begutachteten neben der Produktivität des einzelnen Ruderschlages insbesondere den Vortrieb im Boot. Insgesamt 70 Kilometer hatten die Sportler in drei Trainingseinheiten zu absolvieren, darunter auch drei mal 2000 Meter im sportlichen Wettstreit miteinander. Für den einzelnen Ruderer geht es natürlich am Ende auch darum einen Platz im schnellsten Vierer oder Achter des Südteams zu ergattern, um sich dann in der Rennsaison 2010 mit den Besten Deutschlands zu messen.
In drei Wochen wird es mit einem erneuten Trainingswochenende eine Weiterführung dieser Bestenauslese in Breisach geben, zu dem die erfolgversprechenden Speyerer bereits eingeladen sind.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 05/2010

## Vor 100 Jahren
## …..hätten Sie´s gewusst?

Am 24. Juli 1910 zerschellte der Schulzweier „Enderle von Ketsch“ an der Schiffbrücke. Am Tag des Sommernachtfestes geriet das Boot durch vorzeitiges Einfahren eines Joches der Schiffbrücke an die Pontons und zerschellte. Von der Mannschaft konnten sich zwei Ruderer in einen Ponton retten, der dritte trieb mit dem Boot ab und wurde mit einem Nachen samt Boot an Land gebracht (Beller, Disqué, Deutsch). Der Zweier konnte mit sehr viel Arbeit und Geld wieder hergestellt werden und gehörte noch viele Jahre zum Bootspark der RGS.

….mehr Glück hatten zwei RGS-Ruderer 2010, sie kamen nach Bekanntschaft mit dem Rheinwasser trotz eisiger Temperaturen mit dem Schrecken und einem Schnupfen davon.

Leider keinen Regattasieg konnten die Aktiven der RG Speyer im Jahr 1910 verbuchen.

Hier einige Zitate (aus RGS-Mitteilungen No.1 / IV. Jahrgang / Januar 1911:

*„Wir beendeten in unseren Mitteilungen vom Juli unsere Schilderung mit dem Wunsche, die Saison 1910 möge uns glückliche Erfolge bescheiden. Hat sie uns wirklich solche gebracht? Was ist denn eigentlich im Rudern als Glück und Erfolg anzusehen? Man ist ohne weiteres zur Antwort geneigt: „Nun Regattasiege selbstverständlich!“ Wenn dies wahr ist, dann blieb uns das Glück in diesem Jahr fern.“*

….eine nette Form ein siegloses Jahr zu beschreiben.

*„Behandeln wir jedoch die Frage von einem weniger ehrgeizigen Standpunkte aus, dann bliebe nur noch zu entscheiden, ob wir durch Betätigung guten Sportes – gleichviel ob Sieg oder Niederlage das Ergebnis -, durch gesundheitsfördernde Leibesübung, durch glücklich durchgeführte Tourenfahrten den vorausgegangenen Jahren ein neues würdig anfügten. Und, so denken wir, diese Frage können wir bejahen.“*

….dem ist **100 Jahre später** nichts hinzuzufügen.

Unseren Rennruderern mögen 2010 glückliche Erfolge beschieden sein und unseren Breitensportler mögen die gesundheitsfördernde Leibesübung und glücklich durchgeführte Tourenfahrten viel Freude bereiten;-)

….und hier der Originalbericht zur Rudertätigkeit 1910:

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 06/2010

## Gefunden in…..

DIE RHEINPFALZ am Donnerstag, den 28. Januar 2010:

**Ruderer „Bolle“**
**********

### Mutter und Kinder

Stolz wie Bolle sind junge Sportler normalerweise, wenn sie von ihrem jeweiligen Landesverband zum Trainingslager eingeladen werden – zu Recht: Die Sportler ragen aus der Masse heraus, nachdem sie mit besonderen Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben. Das gilt auch für ein Geschwisterpaar, das der Rudergesellschaft Speyer angehört und eine Einladung des Landesruderverbandes Rheinland-Pfalz erhalten hat – zum Langlaufen in der Ramsau, um Kondition und Ausdauer noch zu verbessern.

Breit die Brust des 17- und das Grinsen der 15-Jährigen – bis sich die Frage stellt, wer sie vertritt, also während des Trainingslagers ihren Schülerjob übernimmt und Zeitungen austrägt. Die Antwort – frei nach Peter Alexander: Die Mama wird´s schon richten … Das tut sie – rauf aufs Fahrrad, rein in die Redale und in Rekord verdächtigem Tempo das „Wochenblatt“ an Speyerer Haushalte verteilen. Die Folge: Kondition und Ausdauer sind besser als je zuvor – zumindest ihre. Und die Kinder? Sie bedanken sich artig – und kassieren den Austrägerlohn. (ndi)

Viel Erfolg wünscht die Sportredaktion

Wir freuen uns schon auf den Bericht unserer vom LRV Rheinland-Pfalz zur Trainingsmaßnahme vom 26.12.2009 bis 10.01.2010 eingeladenen Junioren.

Dabei waren:
Inga und Lars Bergström, David Gärtner, Tim Lauer und Paul Schwager
Verhindert war:
Felix Gard

Unbestätigten Gerüchten zufolge erholen sich die Ruderer immer noch vom „Kondition machen“ und greifen dann zum Kugelschreiber oder Laptop

Wir freuen uns schon auf den Bericht!

….und sind stolz wie „Bolle“, dass ihr alle eingeladen wart.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 07/2010

** Herzlichen Glückwunsch * Herzlichen Glückwunsch * Herzlichen Glückwunsch **

## Tim Lauer zum Sportler des Jahres 2009 gewählt

Aufgrund seiner hervorragenden Ergebnisse sowohl im Mannschaftsboot mit Titeln bei Südwestdeutscher und Sprintmeisterschaft aber insbesondere auch im Einer, mit dem Bronzerang bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, der zur Berufung zum Baltic Cup führte und insgesamt 22 Regattasiegen gab es für die Jury kein Vorbeikommen an Tim Lauer.

Tim Lauer ist nachdem Nils Seibert 1994 und 2003, Lars Seibert 1997 und Peter Faber 2005 zum „Sportler des Jahres“ gewählt wurden der vierte Sportler der RGS dem diese Ehre zuteil wird.

Das muss gefeiert werden deshalb auf zum:

## *Ball des Sports*

am Samstag, den 6. März 2010, Beginn 20 Uhr, in der Stadthalle Speyer.

Bitte verbindliche Teilnahme per Mail an Alfred Zimmermann:

mailto:Alfred.Zimmermann@t-online.de

unter Entrichtung von 15.- € Eintrittsgeld/Eintrittskarte auf das Konto 905828 bei der KSK Speyer 54750010. Nur dann gilt der Platz als reserviert. Es sind 32 Plätze vorreserviert.

** Herzlichen Glückwunsch * Herzlichen Glückwunsch * Herzlichen Glückwunsch **

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Für die RG Speyer ist es der 12. Erfolg bei den Wahlen der Stadt Speyer

zur Mannschaft, dem Sportler und der Sportlerin des Jahres:

*1973* *Mannschaft des Jahres*
**Angelika Schwager (geb. Bandel), Barbara Schug (geb. Höhl)**

*1976* *Mannschaft des Jahres*
**Beate Wettling (geb. Stopka), Ingeborg Lagatie-Huck (geb. Huck)**

*1976* *Sportlerin des Jahres*
**Ingeborg Lagatie-Huck (geb. Huck)**

*1994* *Sportler des Jahres*
**Nils Seibert**

*1996* *Sportlerin des Jahres*
**Judith Valentin**

*1997* *Sportler des Jahres*
**Lars Seibert**

*1998* *Mannschaft des Jahres*
**Nils Seibert, Peter Faber**

*2002* *Mannschaft des Jahres*
**Peter Roland Gärtner, Ralf Burkhardt, Frank Becker, Peter Faber**

2003 *Sportler des Jahres*
**Nils Seibert**

2005 *Sportler des Jahres*
**Peter Faber**

*2008* *Mannschaft des Jahres*
**Lars Bergström, David Gärtner, Felix Gard, Tim Lauer**
**und Steuerfrau Luca Pischem**

*2009* *Sportler des Jahres*
**Tim Lauer**

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 08/2010

## Sportabzeichenverleihung für die Saison 2009

Von links: Rainer Orschiedt, Hermann Fuchs, Peter Roland Gärtner

Im vollbesetzten Clubzimmer der Rudergesellschaft Speyer konnte unser langjähriger Sportabzeichenbeauftragter und Ehrenmitglied Hermann Fuchs gemeinsam mit Sportabzeichenprüfer Peter Roland Gärtner im Rahmen einer Feierstunde anlässlich des Vereinsabends die begehrten Sportabzeichen-Urkunden überreichen.
Das Familiensportabzeichen erhielt die Familie Gärtner/Laakmann, Klaudia Laakmann war zum siebzehnten Mal und Peter Roland Gärtner zum zwanzigsten Mal dabei. Die neunjährige Tochter Ines Gärtner, die Jüngste der Gruppe, legte die Prüfungen zum dritten Mal ab und erhielt dafür das Schülerabzeichen in Gold, ebenso wie ihr Bruder Luis, der zum vierten Mal erfolgreich war.
Daniel Ronge erhielt das Jugendsportabzeichen in Silber nach der zweiten Prüfung. Jugend-Gold gab es gleich fünfmal die dritte Teilnahme konnten Luca Pischem, Martin Faber und Arnold Herner verzeichnen, viermal dabei war Elias Dreismickenbecker. Spitzenreiter unter den Jugendlichen war Janis Wagner mit der sechsten erfolgreichen Teilnahme.
Bei den Erwachsenen gab es gleich fünf „Jubiläums"-Ehrungen der Kategorie „Gold mit Zahl": Rainer Orschiedt legte die 10. Wiederholung ab, Georg Emes kann auf 15 erfolgreiche Sportabzeichenprüfungen zurückblicken. Peter Gärtner mit zwanzig, Walter Runge mit 30 und der 90jährige Sportabzeichen-Oldie Hermann Fuchs mit 35 Teilnahmen komplettieren das Jubiläums-Quintett.
Ferner waren bei den Erwachsenen erneut Dieter Daut, Peter Gdanitz und Wolfgang Noe (22 Wiederholungen) erfolgreich.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 09/2010

## Kilometerpreisträger 2009 stehen fest

### David Gärtner fast 3000 Kilometer, Inga Bergström fast 2000 Kilometer auf dem Wasser

David Gärtner – 2950 Kilometer

Inga Bergström – 1946 Kilometer

In der Saison 2009 kamen unsere Ruderinnen und Ruderer auf 81178 Ruderkilometer auf dem Wasser, das sind knapp 3635 Kilometer mehr als im Vorjahr. Erneut trugen alle Altersklassen zur stolzen Leistung bei und 177 Sportler trugen sich in die Kilometerliste ein. Dabei ruderten 52 Mädchen und Frauen 17457 Kilometer und die 125 aktiven Jungen und Männer 61841 Kilometer. Die Schulruderer und Gäste kamen in dieser Saison auf lediglich 1880 Kilometer nach 5791 Vorjahreskilometer. Die zehn Kilometerpreisträger der vom Deutschen Ruderverband vorgegebenen fünf Altersklassen legten 17089 Kilometer im Boot zurück. Das entspricht wie in der Saison 2008 etwa 20% der Gesamtruderleistung.
In der Klasse „Jungen bis 14 Jahre“ holte sich Martin Faber mit 1131 Kilometern den ersten Platz vor Janis Wagner und Sebastian Sellinger. Alle drei Ruderer schafften den Sprung über die 1000er-Kilometermarke. Bei den Mädchen (bis 14 Jahre) erruderte sich Luca Pischem mit 1031 Bootskilometern Platz eins, vor Katharina Kabs, die exakt 555 Kilometer schaffte, und Kathrin Josy. Mit 2950 Kilometern belegte David Gärtner bei den Junioren (15-18 Jahre) wie schon im Vorjahr den ersten Rang, ganz knapp vor Tim Lauer mit 2818 Kilometern und dem Dritten Felix Gard. Bei den Juniorinnen (15-18 Jahre) belegte die aus der Mädchenklasse aufgerückte Inga Bergström den Spitzenplatz mit 1946 Kilometern, gefolgt von Marlene Gard und Emily Just.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

In der Kategorie Frauen I (19-30 Jahre) setzte sich Anique Punt mit 1278 Kilometern auf Rang eins vor Jutta Esenwein und der drittplatzierten Laura Mathes.
Bei den Frauen II (31-60 Jahre) schaffte Kathrin Michelmann, im Vorjahr noch Siegerin bei den Frauen I, mit 1420 Kilometern Platz eins vor Steffi Haase-Goos und Hannemieke Punt. Ria Baron sicherte sich, wie seit vielen Jahren, bei den Frauen III (ab 61 Jahre) erneut ihren Abonnementsplatz auf dem obersten Treppchen mit 1362 Ruderkilometern vor Helga Stopka. Ein Novum gab es auf Rang drei den gleich zwei Ruderinnen Christa Kreckel und Ilse Daut mit je genau 200 Kilometern belegten.
Die „kilometerstärkste“ Ruderin war Inga Bergström mit knapp 2000 Kilometern vor Kathrin Michelmann.
Bei den Männern I (19-30 Jahre) siegte Lars Seibert mit 913 Kilometern vor Daniel Grebner und Paul Kocher. In der Kategorie Männer II (31-60 Jahre) lag in diesem Jahr Rainer Bohn mit 1598 Kilometern ganz vorn, Zweiter wurde Martin Gärtner mit 1478 Kilometern ganz knapp vor dem Vorjahressieger Peter Faber mit 1457 km.
Bei den Männern III (ab 61 Jahre) siegte erneut Günther Schuff mit 2261 Kilometern vor Dieter Daut mit 1488 Kilometer und Norbert Herbel mit 894 Kilometern.
Den Titel des „kilometerstärksten“ Ruderers musste Günter Schuff dieses Jahr an David Gärtner abgeben, der fast die 3000er-Grenze knacken konnte.
Insgesamt kamen 2009 acht Ruderer über die 2000 Kilometer-Marke, neben den vier in der Kilometerpreisträgerliste platzierten schafften dies, alle bei den Junioren 15-18 Jahre aktiv, Paul Schwager mit 2546 Kilometern, Lars Bergström mit 2331 Kilometern, Jens Klein (2248 Kilometer) und Florian Gärtner (2112 Kilometer)

# **RG Speyer** aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 10/2010

## *Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag*
## *10 Jahre Schnellinformation*

**…..per mail**

In den 90er Jahren stellten wir neben das „Ruderblatt“ unser **RG Speyer** aktuell, um die Mitglieder durch Aushang und Auslage im Bootshaus schnell über die aktuellen Themen zu informieren. Durch den Siegeszug des Internet erfolgte dann nach einigen Experimenten im Jahr 1999 mit ganz wenigen „Nutzern“ der Start der RGS-Schnellinformation per mail-Versand.

Im Ruderblatt Nr. 1/2000 wurde publiziert:

In eigener Sache: Mitgliederinformation

**e-mail-Adressen gefragt**

Liebe Mitglieder,

wir wollen die gesamte Mitgliederinformation künftig auf neue, modernere Beine stellen. Vor allem wollen wir eine zeitgerechtere Information gewährleisten. Darum die Bitte: Gebt uns eure e-mail-Adresse bekannt, dann können wir alle Mitglieder mit Internet-Anschluss mit Schnellinformationen versorgen.
Doch keine Angst für alle die noch „ohne“ sind. Das „Ruderblatt“ soll und muss erhalten bleiben.
Die e-mail Adressen bitte an:
……
Oder direkt per e-mail an Dr. Harald Schwager an: harald.schwager@.....com

Im Ruderblatt Nr. 2/2000 legten wir nach (Seite 28):

**@-Adressen gefragt!**

…..so lautete eine Überschrift im Ruderblatt 2/2000. Zwischenzeitlich sind einige Adressen bei mir eingetroffen. Hier nochmals die Bitte: Schickt uns eure e-mail-Adressen. Warum? Seit Anfang zweites Quartal 2000 steht die Mitgliederinformation nicht mehr nur auf dem wackligen (…besser lahmen) Bein „Ruderblatt“. Zwischenzeitlich konnten 10 (Zehn!) RGS-Schnellinformationen per e-mail versandt werden. Der Kreis der Empfänger ist gewachsen, aber immer noch klein. Jedes Mitglied mit Internet-Anschluss kann und soll profitieren. Also los, Adresse an: ….oder direkt per mail an harald.schwager@....com. Eine zweite Bitte: Ich erhielt einige e-mail-Adressen mit Vermerk, z.B. „Im Notfall“ o.ä., diese Adressen wurden nicht in den Verteiler der RGS-Schnellinformationen aufgenommen, da nicht klar ersichtlich war, ob dies gewünscht ist. Bitte nochmals schicken falls Verteilung gewünscht.

Dr. Harald Schwager

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Von den Anfängen vor zehn Jahren hat sich die RGS-Schnellinformation von einem nur wenigen Internet-Anschluss-Besitzern zugänglichen Medium in ein „Massenkommunikationmittel“ entwickelt. Waren es am Anfang gerade „zwei handvoll“ Mitglieder so erreichen wir heute schon fast zwei Drittel aller Ruderinnen und Ruderer.

Die Anzahl der Schnellinfos per e-mail in den vergangenen zehn Jahren:

2000 21 **RG Speyer** aktuell
2001 49 **RG Speyer** aktuell
2002 39 **RG Speyer** aktuell
2003 53 **RG Speyer** aktuell
2004 42 **RG Speyer** aktuell
2005 36 **RG Speyer** aktuell
2006 44 **RG Speyer** aktuell
2007 32 **RG Speyer** aktuell
2008 58 **RG Speyer** aktuell
2009 70 **RG Speyer** aktuell; gesamt 444 **RG Speyer** aktuell
2010 ?? **RG Speyer** aktuell

Vielleicht erreichen wir ja im Jubiläumsjahr auch die Jubiläumsausgabe 500.

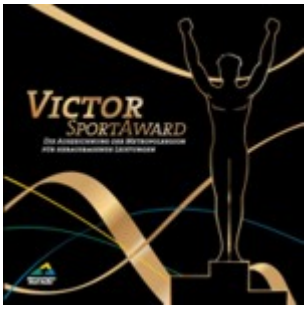
erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 11/2010

## Tim Lauer für den „Victor“ vorgeschlagen




In einem Pressegespräch am 12. März 2010 haben die Metropolregion Rhein-Neckar und die Sportregion Rhein-Neckar den Victor SportAward – die Auszeichnung der Metropolregion für herausragende Leistungen im und für den Sport vorgestellt. Am 27. April 2010 wird der Victor SportAward erstmals vergeben. Gewürdigt werden damit in drei Kategorien herausragende Erfolge von Sportlern und Mannschaften sowie Institutionen, Vereinen und Persönlichkeiten, die sich in der MRN für den Sport einsetzen.
In der Kategorie „Erfolgreiche Leistungssportler“ werden je ein Sportler, eine Sportlerin, eine Mannschaft und ein junges Talent gesucht. Die Bürgerinnen und Bürger der Region können Ihre Favoriten unter den Sportlerinnen und Sportlern, bei den Talenten und den Teams wählen. Nominiert wurden die Athleten durch die 15 Landkreise und kreisfreien Städte der Region. Die Sportler bzw. Teams haben in den vergangenen zwei Jahren sportliche Spitzenleistungen erbracht und haben ihren Lebens- oder Sportmittelpunkt in der Region.

Die Abstimmung im Internet ist bis zum **28. März 2010** geöffnet.

Alle Details zum Victor SportAward sowie das Abstimmungstool findet sich unter www.victorsportaward.de. Die Organisatoren freuen sich, wenn über alle Kommunikationskanäle möglichst viele Bürger der Region an der Abstimmung teilnehmen.

….und für die RGS ganz wichtig: Nix wie hin zum www.victorsportaward.de und unter „Junge Talente“ für unseren „Sportler des Jahres“ der Stadt Speyer

## Tim Lauer

stimmen. Dann trifft sich die RGS- Fangruppe eventuell beim Galaabend auf dem Heidelberger Schloss.
Bitte den link www.victorsportaward.de auch an möglichst viele Freunde weitersenden, damit Tim möglichst viele Stimmen bekommt.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

In der **Kategorie „Top-Sportler“** wird je ein Olympionik, ein Profisportler und eine Profimannschaft gekürt. Bei der Auswahl zählen sportliche Leistungen, Persönlichkeit und Verbindung zur Region. Die Jury in der Kategorie „Top-Sportler“ setzt sich aus Medienvertretern zusammen.

Mit dem Victor SportAward in der Kategorie **„Herausragendes gesellschaftliches Engagement“** bedankt sich die MRN bei Vereinen, Institutionen und Persönlichkeiten, die sich für den Sport einsetzen. Die Wertung „Innovative Vereinsarbeit“ honoriert einzigartige, beispielgebende und nachhaltige Konzepte in allen Verantwortungs- und Tätigkeitsbereichen eines Sportvereins, wie z. B. Talentförderung, Integration, Sportstätten oder Training. In der Wertung „Vorbildhaftes gesellschaftliches Engagement“, in der sowohl Personen als auch Institutionen ausgezeichnet werden können, ist v. a. die nachhaltige Wirkung der erbrachten Leistungen für den Sport ausschlaggebend. Die Jury für die Kategorie „Herausragendes gesellschaftliches Engagement“ setzt sich aus Vertretern von Sportorganisationen und der MRN zusammen. Unterstützt wird die Initiative von der BASF SE. Kooperationspartner sind die Stadt Heidelberg, die PM-International AG und das Rhein-Neckar-Fernsehen.

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 12/2010

## RGS – Vereinsbekleidung

**Preise und gegenwärtig verfügbare Mengen**

| | Preis | S | M | L | XL | XXL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mütze rot** | | | | | | |
| | 12,50 € | | 4 | | | |
| **Ruderjacke** Windabweisend und regenfest (wichtig: nur kalt waschen, sonst verblasst die Farbe) | | | | | | |
| - mit Kapuze | 100,- € | 1 | 3 | 1 | - | 1 |
| - ohne Kapuze | 82,- € | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 |
| **Rudereinteiler** | | | | | | |
| | 55,- € | 1 | 4 | 4 | - | 1 |
| **Rudertrikot** enganliegend für Rennsport | | | | | | |
| - Langarm | 37,- € | 2 | - | 3 | 1 | 1 |
| - Kurzarm | 27,- € | - | 6 | 4 | 5 | 1 |
| **Shirt weiß mit Brustring rot** weiter Schnitt für Breitensport | | | | | | |
| - Langarm | 31,- € | - | 1 | 2 | 3 | 1 |
| - Kurzarm | 27,- € | 5 | 9 | 12 | 4 | 3 |
| **Shirt rot** weiter Schnitt für Breitensport | | | | | | |
| - Kurzarm | 26,- € | 5 | 7 | 8 | 2 | 1 |
| **Trainingsshirts** Schnitt wie Renntrikots - Restbestand | | | | | | |
| - Langarm | 28,- € | - | 4 | - | - | - |
| - Kurzarm | 24,- € | - | 4 | - | - | - |

**Bestellungen mit Größenangabe bitte an: Sportkleidung@rg-speyer.de**

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 13/2010

## 100 Mitglieder bei Hauptversammlung der Ruderer

Über ein volles Haus zur Mitgliederversammlung der RG Speyer konnte sich unser Erster Vorsitzender Alfred Zimmermann freuen, es waren sage und schreibe genau 100 Mitglieder gekommen. Alfred Zimmermann begrüßte namentliche die Ehrenmitglieder Jutta Kopf, Vizepräsidentin Sportbund Pfalz, Erich Stopka, Hermann Fuchs und den Ehrenvorsitzenden Hans-Gustav Schug. Gleich zum Beginn der Veranstaltung gedachten die Ruderer den im vergangenen Jahr verstorbenen Ruderkameraden Fritz Kretz, Heinz Seelinger, Heinz Regel, Helmut Schuh und Herbert Naab.

Alfred Zimmermann ging in seinem Bericht auf die wichtigen Themen des vergangenen Jahres ein: Zum einen den Neustart der frisch gewählten Geschäftsführung, die mit neuem Elan viel bewegt hat, und das Großprojekt „Neubau im Reffenthal“. Nach dem Kauf des etwa 6600 $m^2$ großen Grundstücks am 31. Oktober 2008 gibt es nach wie vor bis zum Baubeginn der Bootshalle noch etliche Hürden zu nehmen.

Unser Sportvorsitzender Norbert Herbel konnte aufgrund der äußerst erfolgreichen Saison ebenfalls nur auf die absoluten Höhepunkte eingehen. Dass im Jahr 2009 mehr als 80.000 Kilometer auf dem Wasser zugebracht wurde genauso erwähnt, wie die Tatsache, dass mit 126 Siegen die RGS-Gesamtsiegzahl nun bei 2950 steht. „Die Teilnahme an Meisterschaften bleibt für die Leistungssportler immer das größte Ziel, dass wieder zahlreiche Titel, darunter Deutsche Sprintmeisterschaften, World Masters Titel und Südwestdeutsche Titel nach Speyer geholt wurden, erfüllt mich mit Stolz“, sagte Norbert Herbel. Insbesondere die Leistungen von Tim Lauer mit Deutschen und Internationalen Erfolgen erweckte in Speyer Aufmerksamkeit, so wurde Tim Lauer zum „Sportler des Jahres 2009“ gewählt. Zwischenzeitlich wurde Tim Lauer auch für den Victor Sportaward der Metropolregion Rhein-Neckar vorgeschlagen.

Die Rudergesellschaft verleiht an siegreiche Rennruderer für 15 Siege die Bronzene, für 25 Siege die Silberne und für 40 Siege die Goldene Rennruderernadel. Dieses Jahr gab es für vier Ruderer Gold, Silber und Bronze. Bei den Jungen (bis 14 Jahre) erhielt Janis Wagner nach fünfzehn ersten Plätzen in diesem Jahr und 25 Gesamterfolgen ebenso die Silber Rennruderernadel wie Sebastian Sellinger mit insgesamt 31 Erfolgen, davon allein 20 in der Regattasaison 2009. Bei den Junioren B (15/16 Jahre) erhielt Paul Schwager nach seiner zweiten Regattasaison für 20 Gesamtsiege, davon dreizehn im Jahr 2009, die Bronzene Rennruderernadel. Jens Klein, der für 52 Gesamtsiege mit der Goldenen Rennrudernadel ausgezeichnet wurde, erruderte sich mit Paul Schwager im Doppelzweier die Südwestdeutsche Meisterschaft.

Mit den Kilometerpreisen des Jahres 2009 wurden bei den weiblichen Aktiven Luca Pischem (bis 14 Jahre, 1031 Kilometer), Inga Bergström (bis 18 Jahre, 1946 Kilometer), Anique Punt (bis 30 Jahre, 1278 Kilometer), Kathrin Michelmann (bis 60 Jahre, 1420 Kilometer) und Ria Baron (über 60 Jahre, 1362 Kilometer) und bei den männlichen Aktiven Martin Faber (bis 14 Jahre, 1131 Kilometer), David Gärtner (bis 18 Jahre, 2950 Kilometer), Lars Seibert (bis 30 Jahre, 913 Kilometer), Rainer Bohn (bis 60 Jahre, 1598 Kilometer) und Günther Schuff (über 60 Jahre, 2261 Kilometer) geehrt.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Die Voraussetzung zur Verleihung des Wanderrudererabzeichens des Deutschen Ruderverbandes erfüllten gleich sechs Ruderer, Kathrin Michelmann mit 1.396 km, und Steffi Haase-Goos mit 772 km beide zum 1. Mal, Ria Baron mit 1.314 km und Günter Schuff mit 2.261 km, je zum 7. Mal, sowie Hartmut Schädler mit 702 km und Dieter Daut mit 1.488 km beide zum 13. Mal.

Der Vorsitzende Verwaltung Robert Gard informierte, dass die derzeit 333 Mitglieder zählende RGS, im Jahr 2009 mit der Erweiterung der Trainingshalle am Standort Alter Hafen einen weiteren Meilenstein zur Fortentwicklung der Sportmöglichkeiten erreicht hat. „Jetzt gilt es in den nächsten Monaten die letzten Hürden zur Umsetzung des Bauvorhabens im Reffenthal zu nehmen, um damit eine zukunftsfähige Ausübung der Ruderausbildung und des Rennsports zu sichern," so Robert Gard.

Traditionell werden anlässlich der Jahreshauptversammlung Mitglieder für langjährige Treue zum Verein geehrt, mit der Silbernen Ehrennadel wurde für 15 Jahre ausübende Mitgliedschaft Hannah Wadle, Peter Faber und Ulrike Josy ausgezeichnet. Peter Jaenike (25 Jahre ausübend), Hermann Preuss, Hedi Schädler und Gustl Seelinger (40 Jahre unterstützend) erhielten die Goldene Ehrennadel. Über die Silberne Ehrenplakette können sich Frank Durein, Ursula Burkhardt, Wolfgang Noe und Angelika Schwager für 40 Jahre ausübende Mitgliedschaft freuen. Klaus Stange ist seit 50 Jahren Mitglied, davon viele als ausübendes und jetzt als unterstützendes Mitglied und erhielt dafür die Goldene Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes. Die Goldene RGS-Ehrenplakette und die DRV-Auszeichnung wurde für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft an Hartmut Krieger und Rudolf Jöckle verliehen. Eine besondere Ehrung erhielten Helmut Strasser, Margot Stange und Helmut Müller für 60 Jahre Treue zur RG Speyer, die Alfred Zimmermann an die leider verhinderten Mitglieder noch persönlich überbringen wird.

Nach dem positiven Bericht der Kassenprüfer erfolgte die schnelle einstimmige Entlastung der geschäftsführenden Vorstandschaft. Die nachfolgenden Neuwahlen brachten einstimmige Ergebnisse: Felix Gard und Rolf Wessel sind für die nächste Periode zu Kassenprüfern gewählt.

Die Veranstaltung endete ruderertypisch mit einem dreifach kräftigen Hipp-Hipp-Hurra.

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 14/2010

## Tagung der Deutschen Ruderjugend in Speyer

DRJ-Vorstand mit Bürgermeisterin Monika Kabs (4. v.r.)

In unserem Bootshaus fand am letzten Wochenende die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Ruderjugend (DRJ) statt. Das bot eine gute Gelegenheit, im Rahmen der von Freitagabend bis Sonntag dauernden Veranstaltung, über relevante Themen zu beraten und Weichen für die Zukunft zu stellen. Unser Erster Vorsitzender Alfred Zimmermann freute sich den gesamten DRJ-Vorstand begrüßen zu können.
Auf dem Programm, durch das der erfahrene Referenten Christian Krull von der Deutschen Sportjugend führte, standen die Aufarbeitung der DRJ-Ziele und die Erarbeitung eines Zukunftsentwurfs. Der DRJ-Vorstand entwickelte begeistert für die zukünftige Arbeit Strategien und Leitlinien, mit deren Umsetzung schon in den nächsten Monaten begonnen wird.
Ebenso beschloss der Vorstand den Haushaltabschluss 2009 und die Etatplanung für 2010. Selbstverständlich wurde auch über die Maßnahmen der DRJ beraten und der Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen bis 14 Jahre wurde intensivst diskutiert. Der Stellvertretende DRJ-Vorsitzende Sport Axel Eimers ist ständig im Gespräch mit den Ausrichtern in Hürth, deren Planungen alle im Zeitplan liegen.
Angelaufen sind auch die Vorbereitungen des Jugendrudertages 2010 in Schweinfurt. Der Jugendrudertag soll dort eine neue Jugendordnung bestätigen, die von den Delegierten des Rudertages verabschiedet werden kann. Der Vorstand appelliert an die Mitgliedsorganisationen des DRJ, sich gezielt durch die Teilnahme am 19. Jugendrudertag in das Verbandsgeschehen einzubringen und verweist dabei auf die im RUDERSPORT in Kürze erscheinenden Veröffentlichungen.
Neben der Tagung war auch ein Kulturprogramm angesagt. Neben einer Stadtführung und Dombesichtigung empfing die Bürgermeisterin der Stadt Speyer Monika Kabs die Gäste im Rathaus.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 15/2010

## Deutsche Kleinbootmeisterschaften und Juniorentest

An diesem Wochenende (16.-18. April) finden die Deutschen Kleinbootmeisterschaften und der Juniorentest des Deutschen Ruderverbandes in Brandenburg an der Havel statt. Damit wird auch der Kampf um die Rollsitze in den Nationalmannschaftsbooten endgültig eröffnet. Hier greifen neben Maximilian Bandel auch die Zwilllinge Jochen und Martin Kühner in der höchsten Männerklasse in die Riemen, auch unsere Junioren A (17/18 Jahre) Tim Lauer und Lars Bergström sind am Start.
Nach den langen Wintermonaten sind die Ruderer jetzt auf der olympischen 2000-Meter Distanz gefordert und werden versuchen sich eine gute Ausgangposition für die Saison verschaffen. Über Vorläufe und Viertel- und Halbfinals führt der Weg im Männer-Zweier-ohne Steuermann A bei 37 gemeldeten Booten in die Finals am Sonntag. Hier ging Maximilian Bandel zusammen mit Ivan Saric von der Frankfurter RG Germania als erstes auf die Strecke. Bei widrigen Bedingungen gelang mit einem guten zweiten Vorlauf Platz der Einzug ins Viertelfinale. Im Leichtgewichts-Männer-Zweier-ohne Steuermann A wollen Martin und Jochen Kühner aufs Podest, dies bei 23 gemeldeten Booten, darunter auch ihre Partner Jost und Matthias Schömann-Finck, ebenfalls RV Saarbrücken, aus dem Weltmeistervierer des vergangenen Jahres. Mit einem Vorlaufsieg gelang der erste Schritt und Sprung ins Halbfinale am morgigen Samstag souverän.
Beim Juniorentest werden die Domstadtfarben von Tim Lauer und Lars Bergström im Junioren-Zweier-ohne-Steuermann A vertreten. „Die beiden haben es in der Hand sich mit guten Läufen für die Saison einen Platz im Großboot zu erkämpfen, am besten mit dem Einzug in eines der beiden Finals am Sonntag," ist Trainer Harald Punt zuversichtlich die Speyerer Jungs gut eingestellt zu haben. Bei insgesamt 42 Booten am Start alles andere als ein leichtes Unterfangen.

Nicht vergessen:

**Anrudern**

**Samstag, den 17. April, ab 14:00 Uhr**

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 16/2010

## Großer Bahnhof beim Anrudern

Beim Anrudern der RGS konnte unser Erster Vorsitzender Alfred Zimmermann neben den Ehrenmitgliedern Jutta Kopf, Hermann Fuchs und Erich Stopka auch den Landtagsabgeordneten Axel Wilke, für die Kommunalpolitik Hansjörg Eger, Gottfried Jung, Markus Münch und Bürgermeisterin Monika Kabs begrüßen. Gerne gekommen waren auch die Vertreter des Stadtsportverbandes Nicole Engelhardt und Jürgen Kief.
Eine Armada bestehend aus drei Vierern mit Steuermann, einem Achter und einem Einer ging nach dem traditionellen Wunsch des Ersten Vorsitzenden „immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel zu Haben“ bei bestem Frühlingswetter zur ersten offiziellen Ausfahrt aufs Wasser. Bei relativ niederem Rheinwasserstand war es ein hartes Stück Arbeit für die Mannschaften auf dem Strom in Richtung Badischer Hafen und Trompeterbau voranzukommen.
Eindeutig im Mittelpunkt des Anruderns stand die Präsentation des von Schreinermeister Jürgen Dorsch gebauten Kirchbootes. Die Ruderer hoffen auf baldige Fertigstellung, es fehlen nur noch kleinere Teile des Innenausbaus, um spätestens bei der Kirchbootregatta am 4. Juli 2010 vollfunktionsfähig zur Verfügung zu stehen. In den nächsten Tagen sollen die noch fehlenden Rollschienen eingebaut werden, sodass erste „Rudertests“ in Bälde erfolgen können. Jürgen Dorsch musste den anwesenden Gästen viele Fragen zum Bau des ersten in der Region konstruierten Kirchbootes beantworten.
In seiner Ansprache zeigte Alfred Zimmermann deutlich auf, dass „die Anschaffung des aus der Initiative des Sportvorsitzenden Norbert Herbel hervorgegangen Bootes die finanziellen Möglichkeiten der Rudergesellschaft kaum belastet habe, da es gelingt Spendenmittel einzuwerben“. „Schon heute haben wir 24 Mannschafts-Meldungen zur 3. Kirchbootregatta im Sommer, dies wird eine große organisatorische Herausforderung, aber auch sicher wieder ein Höhepunkt im Sportleben der Stadt Speyer“, verriet Norbert Herbel.
Ein besonderer Dank galt unserem Verwaltungsvorsitzenden Robert Gard und seiner Frau Sabine sowie allen Helfer, die die zahlreichen Besucher hervorragend versorgten.

**Aufgeschnappt**, Zitate beim Anrudern:

Hermann Fuchs *„Es ist toll, man fühlt sich wie in einer großen Familie!"*

Alfred Zimmermann (nach seiner Ansprache) *„Damit ist die Veranstaltung beendet!"*

Robert Gard *„Bei solch gutem Besuch macht die Organisation Spaß!"*

Günter Schuff (fotografierte für die RGS homepage) *„Achtung Pressefotograf!"*

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 17/2010

## Herzlichen Glückwunsch an

## *Martin und Jochen Kühner*

## Deutscher Meister im Leichtgewichts-Zweier-ohne Männer A

## Alles „Zweier ohne“ oder was?

### SM 2- A LG - Martin und Jochen Kühner wieder Deutscher Meister
### JM 2- A - Tim Lauer und Lars Bergström, 3. im C-Finale
### SM 2- A - Maximilian Bandel mit Ivan Saric, 4. im C-Finale

Bei den Deutschen Kleinbootmeisterschaften und dem Juniorentest des Deutschen Ruderverbandes in Brandenburg an der Havel wurde auch der Kampf um die Rollsitze in den Nationalmannschaftsbooten endgültig eröffnet. Neben Maximilian Bandel und den Zwillingen Jochen und Martin Kühner, alle drei für den RV Saarbrücken startend, in der höchsten Männerklasse griffen auch die Junioren A (17/18 Jahre) der Rudergesellschaft Speyer Tim Lauer und Lars Bergström in die Riemen.
Nach dem harten Training in den Wintermonaten waren die Ruderer nun auf der olympischen 2000-Meter Distanz gefordert. Im Männer-Zweier-ohne Steuermann A, bei 37 startenden Booten, ging Maximilian Bandel zusammen mit Ivan Saric von der Frankfurter RG Germania als Erster auf die Strecke. Bei widrigen Bedingungen gelang ein guter zweiter Platz im Vorlauf, der den Einzug ins Viertelfinale bescherte. In einem engen Feld sicherten sich die beiden dann mit Platz vier den Einzug ins C-Finale. Vom Start weg lag die Lübecker RG vorn, das Duo Bandel/Saric kämpfte in Mittelfeld um Rang drei, bei ständig wechselnden Positionen, hatten die beiden am Ende mit nur sieben Hundertstel Sekunden das Nachsehen und wurden viertes Boot.
Im Leichtgewichts-Männer-Zweier-ohne Steuermann A wollten Martin und Jochen Kühner in jedem Fall, nach dem Vorjahressieg, aufs Podest. Mit einem Vorlaufsieg, bei 23 startenden Booten, erfolgte der erste Schritt und Sprung ins Halbfinale souverän. Der Schritt ins Finale gelang mit einem zweiten Platz hinter ihren Vierer-Partnern Jost und Matthias Schömann-Finck, ebenfalls RV Saarbrücken, aus dem Weltmeistervierer des vergangenen Jahres. Im Großen Finale drehten die beiden Berghäuser den Spieß um, siegten mit eineinhalb Sekunden Vorsprung auf die Schömann-Finck-Brüder und mit mehr als fünf Sekunden vor der Renngemeinschaft RC Allemania/Hamburger und Germania RC und holten sich nach 2009 wieder die Deutsche Meisterschaft. Ganz begeistert „vom Rudern auf höchstem Niveau“, zeigte sich Harald Punt, der den überglücklichen Brüdern Martin und Jochen Kühner ganz persönlich aber auch im Namen der RG Speyer, hier hatten die Beiden bekanntermaßen ihr ruderisches Handwerkszeug erlernt, gratulierte.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Beim Juniorentest vertraten Tim Lauer und Lars Bergström im Junioren-Zweier-ohne-Steuermann A die Domstadtfarben. Bei insgesamt 41 Booten am Start war klar, dass im Vorlauf nur die Plätze eins bis drei unter die besten 18 Boote führen würde. Dies gelang mit Rang drei dann auch, damit war der „cut“, der Einzug in den Zwischenlauf der Top18 geschafft. Hier erruderten sich Tim Lauer und Lars Bergström, auf der windanfälligsten Bahn eins, dann die Startberechtigung fürs C-Finale. Leider mussten die beiden wieder auf Bahn eins ins Rennen gehen, doch sie waren von Trainer Harald Punt prima eingestellt und mental gut vorbereitet. Schnell setzte sich hier der Marburger RV auf Bahn fünf rudernd ab, während Tim Lauer und Lars Bergström bis zur 500-Meter-Marke noch auf Platz fünf ruderten. Das Speyerer Duo kämpfte sich technisch sehr gut harmonierend heran und fuhr auf der zweiten Streckenhälfte auf Platz zwei vor, musste diesen dann aber auf den letzten 500-Metern an die Renngemeinschaft RC Aschaffenburg/RV Steinmühle Marburg abgeben und wurde drittes Boot. „Wir können zufrieden sein, von den 41 besten Zweier-ohne-Besatzungen Deutschlands auf Platz fünfzehn gefahren zu sein, und unter den ersten 18 gleich sechs Boote aus dem Süden Deutschlands zu haben, gibt uns alle Möglichkeiten der Großbootbildung in den nächsten Wochen“, fasste Harald Punt den wichtigsten Saisontest der Junioren A zusammen. Am kommenden Wochenende findet in Breisach das nächste Trainingslager für das Südteam statt, „daraus werden sich weitere Erkenntnisse für die Mannschaftsbildung ergeben“, so Harald Punt.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 18/2010

Martin Faber nach dem zweiten Platz im Junior-Einer B

## Riesenkonkurrenz bei Mannheimer Frühregatta - Doppelsieg für Elias Dreismickenbecker

Unsere Rennruderer mussten sich bei der Oberrheinischen Früh-Regatta im Mannheimer Mühlauhafen am Wochenende (24.25. April) mit einer Riesenkonkurrenz auseinandersetzen. Insgesamt nutzen sage und schreibe 144 Vereine mit 1292 gemeldeten Booten die traditionsreiche Regatta zur ersten Standortbestimmung der gerade anlaufenden Rennrudersaison 2010. „Mit drei Siegen, fünf zweiten und drei dritten Plätzen können wir zum Saisonauftakt zufrieden sein, unsere Athleten haben die erwartete Leistung abrufen können“, zeigte sich Trainer Peter Roland Gärtner zufrieden. drei vierte und zwei fünfte Plätze komplettierten das Bild.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Für die Jungen und Mädchen um Trainer Peter Roland Gärtner ging es über die 1000-Meter-Distanz. Im Mädchen-Einer, 14 Jahre, zeigte Julia Pischem eine starke Leistung und wurde im ersten Lauf im Sechs-Boote-Feld mit einer Länge Rückstand auf Carolin Wuerich vom Marbacher RV zweites Boot. Im zweiten Rennen erneut in vollem Feld musste sich Luca Pischem nach guter kämpferischer Leistung Tina Christmann vom Mühlheimer RV geschlagen geben und wurde wieder Zweite.
Direkt an seine Vorjahreserfolge anknüpfen konnte Elias Dreismickenbecker. Im Jungen-Einer, 14 Jahre, setzte er die Vorgaben von Trainer Peter Roland Gärtner exakt um und setzte sich nach etwa 300 Meter an die Spitze des Fünf-Boote-Feldes und siegte ganz souverän mit großem Vorsprung von mehr als drei Längen auf den Regensburger RV und ruderte mit 4:10,36 auch Bestzeit aller Starter. Auch im Jungen-Doppelzweier, 14 Jahre, mit Janis Wagner und Elias Dreismickenbecker gab es kein Vorbeikommen am Speyerer Boot, nur die Frankfurter RG Germania konnte einigermaßen mithalten, lag aber im Ziel auch mehr als zwei Längen zurück.
Bei den Junioren B, 15/16 Jahre, ging Paul Schwager im Einer in der Leistungsklasse I an den Start über die 1500-Meter-Distanz. Im engen Sechs-Boote-Feld kam er knapp hinter Felix Meyer vom Tübinger RV in 5:50,52 Minuten auf den undankbaren vierten Platz. Im zweiten Lauf gab es dann Platz drei hinter dem Heidelberger RK und dem Lauffener RC Neckar. In der Leistungsklasse III griff der von den Jungen zu den Junioren-B aufgestiegene Martin Faber im Einer ins Renngeschehen ein und wurde gleich drittes Boot hinter dem RV Kurhessen-Cassel und dem Landshuter RV. Weiter verbessert und mit Biss in den zweiten Lauf gegangen konnte sich Martin Faber den zweiten Platz im Fünf-Boote-Feld erkämpfen. Im Leichtgewichts-Einer, Junioren B I, siegte Moritz Moos vom Mainzer RV, für Sebastian Sellinger ertönte die Zielglocke als Fünfter, eine Länge vor Niklas Schink aus Mainz. Daniel Ronge holte sich im Leichtgewichts-Junior-Einer B II, im Sechs-Boote-Feld den vierten Platz.
Regattanovizin Julia Hoffmann zeigte bei den Juniorinnen A, 17/18 Jahre, was sie in ihrer noch jungen Rennrudererkarriere bei Trainer Harald Punt schon gelernt hat. In ihrem ersten Rennen kam sie technisch sauber rudernd mit einem rechtzeitig angezogenen Endspurt noch an Maya Schütze, RV Saarbrücken vorbei und an Diana Finke vom RV Treviris Trier heran auf Rang vier. Mit der Sicherheit des ersten Rennens im Kopf gelang Julia Hoffmann fast ein Husarenstreich und der erste Sieg im zweiten Rennen, nach frühem Rückstand von zwei Längen kämpfte sie sich ans Feld heran und in Führung, um dann mit der Vortagessiegerin Mirjam Schöckle, RV Esslingen, auf der zweiten Streckenhälfte um den Sieg zu ringen. Am Ende blieb der wohlverdiente, sehr zufriedenstellende Silberrang.
Im Leichtgewichts-Doppelzweier Junioren B schickte Peter Gärtner Daniel Ronge und Tobias Kliesch ins Rennen. Im ersten gemeinsamen Rennen kamen die beiden Speyerer hinter dem Regensburger RK auf Platz fünf ins Ziel. Das Duo Sebastian Sellinger und Tobias Kliesch schaffte ebenfalls im Leichtgewichts-Doppelzweier Junioren B hinter der Renngemeinschaft ARC Würzburg/RC Aschaffenburg und dem RV Kurhessen Kassel den dritten Rang.
Das spannendste Rennen boten eindeutig Paul Schwager und Martin Faber im Junior-B-Doppelzweier. Die beiden Skuller vom GTRV Neuwied konnten sich auf den ersten 1000-Meter zunächst absetzen, sahen dann aber auf den letzten 250-Metern das Speyerer Duo heranfliegen. Im Ziel dann ein Ton der Siegglocke für die beiden Führenden, leider hatten die Speyerer mit einer Zehntel-Sekunde Rückstand Pech und wurden letztlich Zweite. Nach dieser Erfahrung wollten die beiden Domstädter im zweiten Rennen unbedingt den Sieg und schafften das auch. Das Duo setzte sich schon mit den zwanzig Startschlägen mit eineinhalb Längen vor das Feld, hielten diesen Vorsprung bis zum Endspurt, um dann eine weitere Länge auf den zweitplatzierten Regensburger RV herauszurudern.

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 19/2010

Martin Faber und Paul Schwager auf dem Weg zur Raddaddel

## Vier Starts – Vier Siege für Paul Schwager

Gleich neun Siege konnten unsere Rennruderer mit den Betreuern Daniel Grebner und Inga Bergström anlässlich der Offenbacher Regatta über die 1000-Meter-Distanz aus dem Main fischen. Das Bild wurde komplett durch sieben Silber-, vier Bronzeränge und einen vierten Platz. Mit 100 Prozent Ausbeute avancierte Paul Schwager zum erfolgreichsten Athleten mit vier Siegen bei vier Starts.
Bei den 14jährigen Mädchen ging Luca Pischem an den Start im Einer und kam in beiden Läufen hinter der dominanten Tina Christmann, Mühlheimer RV, und Marnie Nyenhuis vom Mainzer RV auf den dritten Platz. Nicht ganz zufrieden zeigte sich Elias Dreismickenbecker nach seinem knapp verlorenen Jungen-Einer Rennen und Platz zwei, obwohl er mit 3:54,88 Minuten eine sehr gute Zeit herausrudern konnte. Dies lies er im Jungen-Doppelzweier, 14 Jahre, die Gegner gemeinsam mit Janis Wagner spüren und ruderte der Konkurrenz mehr als eine Minute auf und davon. Mit einem Schmunzeln kommentierten die anwesenden Schlachtenbummler den Abstand, „bis zum Eintreffen der nächsten Boote nun noch etwas Musik“.
Im Leichtgewichts-Junior-Einer B, Leistungsklasse III, holte sich der zu den Junioren aufgestiegene Sebastian Sellinger zwei verdiente Siege. Ebenfalls im Leichtgewichts-Junior-Einer B, Leistungsklasse II, hier starten Ruderer die in der Juniorenklasse bereits sieg-

reich waren, musste sich Tobias Kliesch Jan Riemer vom Mannheimer Regattaverein mit einer halben Länge geschlagen geben. Im zweiten Lauf überfuhr Tobias Kliesch als drittes Boot nach 3:53,21 Minuten die Ziellinie. Dies machte ihm Sebastian Sellinger in derselben Leistungsklasse mit fast dergleichen Zeit in 3:55,22 Minuten nach. Im Leichtgewichts-Doppelzweier der Junioren B, 15/16 Jahre, saßen Tobias Kliesch und Sebastian Sellinger dann gemeinsam im Boot und holten sich hinter dem Mannheimer RV aber deutlich vor dem Koblenzer RC Rhenania den zweiten Platz. Am zweiten Regattatag startete Tobias Kliesch mit Daniel Ronge, der gesundheitlich leicht angeschlagen ins Rennen ging, das Duo kam mit fünf Zehntel Sekunden von Koblenz von Rang drei verdrängt als viertes Boot ins Ziel.
Im Juniorinnen-Einer A, 17/18 Jahre, wollte Julia Hoffmann an die bei ihrer ersten Regatta in Mannheim vor vierzehn Tagen gezeigte Leistungen anknüpfen. Dies gelang vortrefflich. Technisch sauber mit ruhiger Schlagzahl ruderte sie in der Leistungsklasse III ihre ersten beiden Karrieresiege heraus. Daneben gelangen Julia Hoffmann dann noch zwei zweite Plätze in den Rennen der Leistungsklasse II, jeweils nur geschlagen von der Ingelheimerin Antonia Hengst. Im Junioren-Doppelzweier B setzten sich Paul Schwager und Martin Faber schnell an die Spitze des Feldes und siegten ganz deutlich mit mehr als fünf Längen Vorsprung vor  Bingen und Mannheim. Im zweiten Rennen lautete der Zieleinlauf des erneut siegreichen Duos Speyer vor Koblenz/Mainz vor Mannheim. Der Junior-Einer B brachte für Paul Schwager zwei weitere klare Siege und für seinen Doppelzweier Partner Martin Faber zwei schöne zweite Plätze. Leider mussten die beiden Speyerer im abschließenden Lauf gegeneinander antreten, ließen dem Wettbewerb aber keine Chance. Mit der Einer-Zeit von 3:44 Minuten über die 1000-Meter-Strecke zeigte sich Paul Schwager sichtlich zufrieden.
„Die Ausbeute hier war optimal, wenngleich wir uns natürlich weiter verbessern wollen und müssen“, freute sich der vierfache Siege Paul Schwager blickte aber auch gleich nach vorn.

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 20/2010

## 1. Internationale Junioren-Regatta München - Trainer Harald Punt führt Tim Lauer und Lars Bergström zum Sieg in der Königsklasse

Am Wochenende 8./9. Mai fand auf der Olympiastrecke in München/Oberschleißheim die erste Internationale Junioren-Regatta des Deutschen Ruderverbandes statt. Trotz aller anderslautender Prognosen verlief die gesamte Juniorenregatta ohne einen Regentropfen. Bei nur leichtem Wind waren die Bedingungen somit optimal für die Elite des Rudernachwuchses aus 18 Nationen. „Es ist schon erstaunlich, dass nahezu alle bekannten Namen der letzten Junioren-Weltmeisterschaften hier auf der Regatta vertreten sind“, zeigte sich Harald Punt von der Klasse des Teilnehmerfeldes beeindruckt. Unter den 1800 Teilnehmern waren auch Tim Lauer und Lars Bergström von der Rudergesellschaft Speyer mit Trainer Harald Punt.
Zunächst hatte Harald Punt eine Standortbestimmung im Einer der Junioren A, 17/18 Jahre, gesetzt. Gesundheitlich noch nicht ganz fit ging Lars Bergström in seinen Vorlauf über die 2000-Meter-Distanz auf der Sechs-Bahnen-Strecke. Lars Bergström hielt sich auf der ersten Streckenhälfte noch gut auf Rang drei, was für die Finals gereicht hätte, musste die Gegner dann aber ziehen lassen und kam knapp hinter Fabian Kröner von der Giessener RC Hassia als Fünfter ins Ziel und schied aus. Tim Lauer gelang es, obwohl erst seit kurzem auch wieder im Einer unterwegs, einen Finalplatz zu erkämpfen. Vom Start weg führte der Tscheche Jakub Podrazil vor dem Bulgaren Teri Georgiev dahinter Tim Lauer, diese Reihenfolge hatte auch im Ziel bestand. Wobei sich Tim Lauer einen heftigen Kampf mit dem letztlich viertplatzierten Thomas Strassegger, Österreich, lieferte. Mit einer Leistungssteigerung im C-Finale, der Vorlaufdritten, gelang Tim Lauer eine Überraschung, Platz drei hinter dem Start-Ziel-Sieger Jernej Markovc aus Slowenien und Paul Hechinger aus Österreich bedeutete am Ende auch drittbeste Zeit aller deutschen A-Junioren.
Noch größeres Augenmerk galt nicht nur aus Speyerer Sicht der Königsklasse dem Achter, hatte sich Harald Punt doch speziell mit seinen A-Junioren in den letzten Monaten mit dem Südteam der deutschen Nachwuchsruderer speziell auf die Achterkonkurrenz vorbereitet. Im Vorlauf lief das Boot der Renngemeinschaft RG Speyer/RC Nürtingen/Offenbacher RG Undine/Hanauer RG/Schweinfurter RC/Mannheimer RV mit Tim Lauer und Lars Bergström an Bord noch nicht völlig rund, aber die Finalteilnahme konnte sicher mit einer Länge vor Tschechien hinter dem Ruhrgebiets-Achter und Großbritannien mit Platz drei gesichert werden.
Das Finale brachte dann „Gänsehaut pur“ mit einem außergewöhnlichen Ergebnis. Der Achter mit den beiden Domstadt Ruderern mit dem roten Brustring erwischte einen guten Start und führte bei der 500-Meter-Marke mit sieben Zehntel Sekunden vor dem deutschen „Nord“-Achter, der dann zunächst zurückfiel, um dem „Ruhrgebiets“-Achter den zweiten Platz zur Streckenhälfte zu überlassen. Dann kehrte der „Nord“-Achter seinen Ein-Längen-Rückstand vor den letzten 500 Metern in eine Fünf-Zehntel-Sekunden-Führung um, doch der Achter um Tim Lauer und Lars Bergström kämpfte sich mit jedem Schlag ein klein wenig heran. Im Ziel gab es dann nur einen Hupton und Zweifel ob nun

Freude oder Zähneknirschen angesagt sei. Das Zielgericht sah sich den Zielfilm wieder und wieder an, ohne eine Entscheidung treffen zu können.
Beide Achter waren mit 6:00,09 Minuten gestoppt, totes Rennen, und damit der erste Achtersieg der noch jungen Saison für die beiden Speyerer perfekt. So durften 16 Ruderer und zwei Steuermänner gleichzeitig jubeln, und zwei Steuerleute brauchten frische, insbesondere trockene Ruderklamotten.
„Ein totes Rennen kommt im Rudern nur alle Schaltjahre einmal vor und dann gleich im Achter einer so hochkarätigen Regatta. Das bleibt in Erinnerung. Die Bedeutung dieses Sieges für die RG Speyer kann man nur erfassen, wenn man die Klasse des Starterfeldes mit vielen Medaillengewinnern bei Junioren-Weltmeisterschaften richtig einschätzt“, zeigte sich Trainer Harald Punt hoch zufrieden.

Spruch des Tages:

**„Lieber ein totes Rennen als ein toter Ruderer!“**

Für Nicht-Insider:
Gemeint ist natürlich im übertragenen Sinn ein total erschöpfter Ruderer, der gewiss nicht mehr siegen kann.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 21/2010

## 13 Siege aus Heidelberg mitgebracht

Andreas Kabs (Bugmann), Martin Gärtner, Ralf Burkhardt, Peter Roland Gärtner (am Schlag) am Siegersteg

Bei der 76. Heidelberger Ruderregatta auf dem Neckar gelangen unseren Aktiven gleich 13 Siege. Darüber hinaus gab es auf dem Neckar vier zweite, fünf dritte und drei vierte Plätze.
Sichtlich zufrieden mit den Leistungen im Jungen und Mädchen-Bereich zeigte sich Coach Peter Roland Gärtner. So dominierten bei den 13/14-jährigen Jungen Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner sowohl die Einer als auch die Doppelzweier-Konkurrenz. Über die 1000-Meter-Strecke siegten im Jungen-Einer beide souverän und Elias Dreismickenbecker holte sich auch noch die Bestzeit aller 22 Starter. Im gesetzten Lauf der Zeitschnellsten zeigte Elias Dreismickenbecker nochmals seine Zuckerseite und siegte mit zwei Bootslängen vor Jasper Neemann aus Karlsruhe. Auch im Jungen-Doppelzweier gab es kein Vorbeikommen an Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner. Nur bedrängt von der RG Eberbach, die im Ziel eine Länge zurücklag, siegten die beiden Speyerer in Bestzeit im 16-Boote-Feld und waren im gesetzten Lauf. Auch hier das gleiche Bild, Sieg von

Wagner/Dreismickenbecker vor der RG Eberbach, RG Heidelberg und RC Nürtingen. Den stärksten Lauf im Mädchen-Einer, 14 Jahre hatte Luca Pischem erwischt, als gute Zweite landete auch sie im gesetzten Lauf des zweiten Regattatages. Hier siegte erneut Anna-Luise Stolz vom RC Nürtingen, Luca Pischem wurde viertes Boot hinter Mainz und Marbach. „Jetzt können wir sehr zuversichtlich in die Trainingsphase für den Landesentscheid Rheinland-Pfalz in Saarburg gehen, die Platzierungen geben uns viel Motivation“, sagte Peter Roland Gärtner nach dem guten Abschneiden der jüngsten Rennruderer.
Ebenfalls über die 1000-Meter-Strecke traten die Masters-Ruderer an. Im Masters-Doppelzweier kamen Peter Roland und Martin Gärtner geschlagen von der Mannheimer RG Rheinau als zweites Boot vor dem WSV Neckarrems ins Ziel. Deutlich besser lief es im Masters-Doppelvierer ohne Steuermann. Ralf Burkhardt, Andreas Kabs sowie Peter Roland und Martin Gärtner landete einen klaren Start-Ziel-Sieg vor der Renngemeinschaft Heidelberger RK/Mannheimer RG Rheinau und Ingolstadt/Mainz.
Die Junioren mussten über die 1500-Meter-Strecke gehen. Im Leichtgewichts-Einer Junior B (15/16 Jahre), Leistungsklasse III, siegte Sebastian Sellinger gleich zweimal. Am ersten Tag brachte er mehr als eine Länge zwischen sich und die folgenden Boote, musste dann aber im zweiten Lauf bis zum letzten Schlag kämpfen um Julian Heine, RC Undine, mit fünf Zehntel-Sekunden zu bezwingen. Für Tobais Kliesch gab es im Leichtgewichts-Einer Junior B einen dritten Platz, der ihn in den gesetzten Lauf führte. Hier blieb am Ende nur der undankbare vierte Rang. Im Leichtgewichts-Junior-Doppelzweier B erkämpften sich Tobias Kliesch und Sebastian Sellinger mit einem Fünf-Sekunden-Vorsprung nicht nur den Sieg sondern kamen auch ins gesetzte Rennen. Die Renngemeinschaft RC Undine/RC Rheinfelden waren wie auch Hellas Offenbach nicht zu halten, so dass im Ziel die dritte Zielglocke für Speyer ertönte. Im Junioren-Einer B erruderte sich Paul Schwager in 5:33,69 Minuten nicht nur den Sieg, sondern auch klar die Bestzeit vor Max Arnold aus Lauffen. Martin Faber kam in seinem Rennen auf den dritten Platz. Im A-Finale erwischte Paul Schwager dann einen ganz schlechten Start und lag nach 500 Metern mehr als vier Längen zurück, zeigte dann Kampfeswillen und ruderte mit jedem Schlag näher an die Spitze heran. Im Ziel hatte er sich bis auf eine halbe Länge an das Boot vom Heidelberger RK herangespurtet und wurde mit einem Vorsprung von vier Zehntel-Sekunden auf Maximilian Prka aus Neuwied zweites Boot. Für Martin Faber lautete der Zieleinlauf im B-Finale: Tübingen vor Waldsee, Speyer und Bingen, damit guter dritter Platz. Im Doppelzweier Junioren B lieferte das Domstadt Duo Paul Schwager, Martin Faber ein blitzsauberes Rennen ab und siegten ungefährdet mit mehr als zehn Sekunden. Den gleichen Verlauf mit guter Startphase, einigen Zwischenspurts und Dominanz auf den letzten hundert Metern nahm der gesetzte Lauf, erneut siegten Paul Schwager und Martin Faber mit mehr als zehn Sekunden.
Im Juniorinnen-Einer A, 17/18 Jahre, zeigte Julia Hoffmann starken Kampfgeist, war bis 50 Meter vor dem Ziel mit an der Spitze des sehr schnellen Feldes und wurde dann dritte hinter dem RV Esslingen und RC Undine. Der Lohn für den Einsatz war die Qualifikation für den gesetzten Lauf, in dem Julia Hoffmann bei widrigen Bedingungen, durch den aufgekommenen Wind standen viele Wellen in der Strecke, viertplatziertes Boot wurde. Ebenfalls für seinen Sieg bis zum Ende kämpfen musste Tim Lauer im Junior-A-Einer, mit einem starken Endspurt machte er mit einer Länge Vorsprung auf Philipp Klüter aus Mannheim alles klar. Unglück dann im Junior-Vierer ohne Steuermann, kurz vor dem Rennen musste aufgrund einer Verletzung eines Mainzer Ruderers Tim Lauer einspringen und den Vierer seines Vereinskameraden Lars Bergström komplettieren. Nach 1500 Metern siegte die Renngemeinschaft Heidelberger RK/Überlinger RC vor dem Vierer aus Speyer/Passau/Ulm mit einer halben Länge. „Die Verletzung wirft die Planungen ziemlich durcheinander, auf dem Weg zu den Deutschen Jugendmeisterschaften gilt es nun schnell eine Lösung zu finden“, zeigte sich Trainer Harald Punt nach dem Rennverlauf kritisch.

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 22/2010

## Mein erster Rudertag ….2010

Von Hansi Neubauer

Es ist Mai, die Wandersaison vorbei - also ab jetzt wird dienstags wieder gerudert.
Anruf bei Ria:
Weißt Du wer kommt und wann fahren wir los, mir wäre 1/2 10 lieber als 9 Uhr.

Also, ich bin zufrieden mit 9 Uhr, aber ich weiß auch nicht, ob jemand kommt.
Ist gut, Horst und ich kommen und dann rudern wir im Reffenthal, da liegt ein Zweier.

Vor dem Bootshaus stehen Ria und Helga und es kommt auch niemand mehr. Vier sind einer zuviel - oder zu wenig, Helga fährt wieder heim.

Ria hat nen Bootshausschlüssel mit ner "2" drauf - der geht nicht fürs Reffenthal. Mein Schlüssel hat eine "1", der geht, aber liegt in dem Auto, das gerade beim Kundendienst ist. Also fahren wir hin, holen den Schlüssel beim Dambach in Dudenhofen und fahren ins Reffenthal. Ria's Auto steht schon hinter dem Tor.

Ach Gott Ria, war da nicht zugesperrt?

Doch, aber mein Schlüssel mit der "2" hat gepasst!

Es dauert ein bisschen bis wir umgezogen sind, aber dann: ans Boot!
Wo ist denn das Steuer?

Es ist keins da, wir nehmen des vom Vierer und die Skulls auch, na ja, auch gut.

Ria: Die Steuerleine ist zu kurz, wir brauchen ein Stückchen Seil zur Verlängerung.

Mit einer gefundenen stumpfen Gartenschere scheuert die Ria ein Stück Seil vom Pritschenstrick ab und wir knoten es an die zu kurze Leine vom Vierer.

Bei der Gelegenheit mache ich das Boot etwas sauber, im Heck liegt nämlich ziemlich viel Dreck. Ich werfe alles ins Wasser, und was ist es? Ein Vogelnest!

Der nächste vermeintliche Dreck waren 5 kleine schon gefiederte Vögelchen, die wir dann wieder Stück für Stück in das (mittels Skull herausgefischten) etwas feuchte Nest zurückgesetzt haben. Ria hat ein schönes Plätzchen dafür gesucht und gehofft, dass die Vogeleltern ihren Nachwuchs wieder finden. Von der Pritsche aus habe ich aber gesehen, dass 2 aufgeregte Rotschwänzchen rumgeflogen sind und so läuft die Ria noch mal rauf und legt das Nest am Fuß des Gestells ab, damit die besorgten Eltern es sehen müssen.
Jetzt kann's losgehen! Die "Welle" wackelt.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Bleib' ruhig sitzen, bei dem Boot muss man sich konzentrieren!

Also guck' mal auf deinen Backbordskull, deswegen wackelt es nämlich!

Was weißt denn Du, ich ziehe sauber durch, aber Du guckst dauernd rechts und links und dabei wackelt es!

Also, Du hast sowieso keine Ahnung, ich hab' schließlich Rennen gerudert im Einer und Du warst noch nie im Einer gesessen.

Das glaubst nur Du, in den Schwalbennestern habe ich mir manchmal die "Emma" geschnappt und bin gut damit gerudert!

Ria grinst, die Vögel singen, die Gänse schnattern und die Neubauers haben sich eingerudert.

Könntest Du mal anlegen? .....

.....Geht's Dir jetzt besser?

Es fängt mir an Spaß zu machen, heute bei meinem 1. Rudertag in der neuen Saison!

*So wer jetzt Lust bekommen hat: Ab ins Boot und gerudert!*

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 23/2010

## Kölner Junioren-Regatta 2010 - Doppelsieg für Paul Schwager

Paul Schwager im Junior-Einer B – keine Gegner in Sicht, allein auf dem Weg zum Sieg

Traditionell wird die Kölner Junioren-Regatta auf dem Fühlinger See als wichtige Standortbestimmung auf dem Weg zu den Deutschen Jugendmeisterschaften genutzt. Trainer Harald Punt war mit seinen Aktiven mit gemischten Gefühlen angereist, musste er doch aufgrund der Erkrankung von Bootspartnern der Aktiven der Rudergesellschaft Speyer kurzfristig vom Großboot ins Kleinboot ummelden. Dies machte ihm der Veranstalter nicht leicht. Für den ersten Regattatag konnte Lars Bergström aus dem ursprünglich vorgesehenen Riemenvierer im Einer nachgemeldet werden, am wichtigeren zweiten Tag mit den auf Basis des ersten Regattatages gesetzten Läufen gelang dies aufgrund voller Felder nicht. Glücklicherweise konnten Tim Lauer und Lars Bergström auch im Doppelzweier nachgemeldet werden, um sich zu zeigen.
Gleich im ersten Rennen hatte Trainer Harald Punt gemeinsam mit dem Landestrainer offensichtlich einmal mehr ein glückliches Händchen bewiesen und eine gute Entscheidung getroffen. Im Doppelzweier der Junioren B (15/16 Jahre) wagten Paul Schwager und

Maximilian Prka, GTRV Neuwied, einen Kaltstart, so nennt man in der Ruderei einen gemeinsamen Regattastart nach nur sehr wenigen gemeinsamen Ruderkilometern. Paul Schwager und Maximilian Prka hatten sich am Vorabend der Regatta zum ersten gemeinsamen Training zusammen gefunden. „Es war noch etwas eckig, aber die Harmonie ist erkennbar und eindeutig da“, war Harald Punt schon vor dem Lauf optimistisch. Dass der Optimismus begründet war, zeigte das neuformierte Duo gleich im ersten Lauf. Ein ganz deutlicher Start-Ziel-Sieg über die 1500-Meter-Strecke mit am Ende mehr als drei Bootslängen Vorsprung und damit der sichere Platz im A-Finale der zeitschnellsten Boote ließ schon das Potential des Zweiers erkennen. Ein Kampf auf Biegen und Brechen folgte im gesetzten Lauf, schnell konnte sich das Duo Schwager/Prka einen Vorsprung erkämpfen, der bei der 500-Meter-Marke eine gute halbe Bootslänge betrug. Dann spurteten Ferdinand Heinrich und Jan Bernhard vom Algemeinen Alster-Club/Norddeutscher Ruderer-Bund heran und führte bei der 1000-Meter-Marke mit sechs Zehntel-Sekunden, dann kamen wieder das Boot mit dem roten Brustring und erkämpfte sich die Spitze. Nach Auswertung des Zielfilms lautete dann der aus Speyerer Sicht etwas unglückliche Ausgang Alster-Club drei Zehntel-Sekunden vor dem Doppelzweier Schwager/Prka. Der Rest des Feldes konnte mit den beiden Erstplatzierten nicht mithalten und lag einige Längen zurück.

Nach dem kräftezehrenden Doppelzweier-Rennen ging Paul Schwager auch im Junioren-Einer B an den Start und brachte den zweiten Speyerer Sieg sicher unter Dach und Fach. In einem technisch sauber gefahrenen Rennen setzte er sich vom Start weg an die Spitze und baute diese im Fünf-Boote-Feld kontinuierlich aus, der zweitplatzierte Bastian Büttgen von der Düsseldorfer RG lag nach 1500 Metern mehr als fünf Bootslängen zurück, dann folgte das übrige Feld.

Im Einer der Junioren A, 17/18 Jahre, musste Tim Lauer über die 2000-Meter-Strecke hart kämpfen, sicherte sich dann als drittplatziertes Boot einen Platz im B-Finale. Eine sehr gute Leistung lieferte der nachgemeldete Lars Bergström im Skullboot ab. Er führte sein Feld bis zur Streckenhälfte mit knappem Vorsprung an und musste sich am Ende nur Daniel Reitter vom Passauer RV geschlagen geben und wurde Zweiter. Zum Ärger des Trainers durfte er aufgrund der Regularien am zweiten Regattatag nicht an den Start gehen, wo er aufgrund der Zeit neben Tim Lauer auch im B-Finale gestanden hätte. Sehr gut motiviert ruderte Tim Lauer im B-Finale in einem Rennen mit wechselnder Führung einen guten zweiten Platz nach Hause und setzte im Feld der besten Einer-Ruderer eine weitere Duftmarke. Dirk Feßner, RV Ems-Jade-Weser, lag weniger als eine Bootslänge vor Tim Lauer. Im Junior-A-Doppelzweier komplettierten Tim Lauer und Lars Bergström das Regattawochenende mit einem dritten Platz.

„Auf zwei Siege, drei zweite und zwei dritte Plätze hätte vor dem Wochenende dieser hochkarätigen Regatta niemand zu wetten gewagt. Die absolute Überraschung auf dem Fühlinger See ist aus Speyerer-Sicht eindeutig der neuformierte Doppelzweier Paul Schwager/Maximilian Prka. Auf dem Weg über die Hamburger Regatta in zwei Wochen zu den Deutschen Jugendmeisterschaften stehen nun fünf harte Trainingswochen an, die wir nutzen müssen, um die letzten technischen Defizite auszuräumen und die Bootsharmonie zu perfektionieren“, formulierte Trainer Harald Punt das Ziel.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 24/2010

## Vogalonga Venedig – Jungfernfahrt des RGS-Kirchboots

Von Norbert Herbel

Am Freitag, dem 21. Mai 2010 führte die erste Reise des Speyerer Kirchboots nach Venedig zur 36. Vogalonga. Diese traditionell am Pfingstsonntag stattfindende Boots-Auffahrt verzeichnete dieses Jahr die Rekordzahl von 1.640 Booten aller Kategorien mit insgesamt über 5.500 Teilnehmern. Ruderboote vom Rennachter bis zum Hochsee-Einer, Kajaks. Kanadier, Drachenboote, prächtige Gondeln mit bis zu 22 Ruderern – und mittendrin unser neues Kirchboot, als Repräsentant der Metropolregion Rhein-Neckar besetzt mit sechs Teilnehmern des Mannheimer Ruderclubs (unter Führung des Vorsitzenden Dr. Michael Zirnstein) und der RGS-Mannschaft Ingrid Schneider, Bernd Marczinke, Ralf Mattil, Charlie Scheurer, Jürgen Bergström, Günter Schuff, Klaus Disqué und Norbert Herbel.
Leider fiel Claudia Mößner kurzfristig wegen Krankheit aus, aber vor Ort in Venedig war unser Kirchboot-Bauer Jürgen Dorsch, der dankenswerterweise als Steuermann einspringen konnte.

Das 15-köpfige Team mit Bootsbauer Jürgen Dorsch (1. Reihe, rechts)

Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit unserem Zugfahrzeug ging es freitags erst gegen 10.30 Uhr in Speyer los und nach rund 12-stündiger Fahrt war Mestre erreicht. Dort erwarteten uns weitere mit dem Flugzeug angereisten Kirchboot-Ruderer; gemeinsam wurde samstags morgens das Boot zum Hafen gefahren und eingekrant. Eine kurze Probefahrt über die Lagune zur Kanaleinfahrt nach Venedig, dann gab es für alle einen freien Nachmittag zur Stadterkundung.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Am Tag der Regatta war früh aufstehen angesagt, 6 Uhr Frühstück und auch unser Steuermann war schon per Vaporetto und Bus zu unserem Team gestoßen. Bei 25 Grad und strahlend blauem Himmel trafen wir uns am Hafen mit den Mannheimern, und unsere Karlsruher Freund vom RV Wiking machten sich ebenfalls auf zum Start. Auf dem Weg zum Canale Grande kamen aus den Seitenkanälen immer mehr Boote, und gegen 8.30 Uhr bogen wir in die Lagune vor dem Markusplatz ein, begleitet von italienischer Opernmusik. Das war für jeden von uns ein einmaliger emotionaler Moment. Die erfahrenen Karlsruher lotsten uns in das vordere Feld und wir hatten einen herrlichen Blick auf Venedig und die sich sammelnden Boote aus vielen Nationen. Über uns kreisten Hubschrauber und filmten die dieses farbenprächtige Feld. Kurz vor neun der Kanonenschuss, und die Armada setzte sich in Bewegung. Jürgen Dorsch hatte alle Hände voll zu tun, unser Kirchboot zwischen Paddlern, Ruderern und Gondolieri durch zu lavieren. Besonders die Engstellen bei den Wendepunkten waren kritisch, da lag schon mal ein Ruderboot quer – Jürgens Paddler-Kommandos „halbe Kraft mit vollem Druck auf die Blätter“ sorgte da schon mal für Heiterkeit unter der Rudercrew. Am malerischen Burano vorbei und durch die Glasbläserinsel Murano – überall wurden die Boote von den Zuschauern begeistert empfangen. Nach knapp zweieinhalb Stunden war wieder die Einfahrt nach Venedig erreicht, wo wir von unserer Landmannschaft erwartet wurden. Durch den Canale Canareggio ging es wieder zum Canale Grande, zum zweiten Mal unter der Rialto-Brücke durch und das Ziel Santa Maria della Salute war erreicht. Jeder Teilnehmer wurde vom Streckensprecher namentlich begrüßt und die Medaillen wurden überreicht. Die Karlsruher waren schon längst im Ziel (hinter drei Achtern waren sie unseres Wissens das schnellste Boot) und hatten uns direkt an der Kirche einen Liegeplatz reserviert.
Dort erholten wir uns im Schatten und schauten eine Weile dem bunten Treiben zu – dann steuerte uns Jürgen zunächst gegen den Strom der anderen Boote wieder ein Stück zurück in den Canale Grande; zielsicher führte er uns über enge Seitenkanäle wieder zum Eingangskanal, wo wir ihn absetzten. Den Rest der Strecke zum Einsetzpunkt in Mestre durfte dann Ingrid als Steuerfrau absolvieren und 13 Männer hörten auf ihre Kommandos. Ein kühles Bier im Bootshaus von Mestre setzte den Schlusspunkt unter eine wahre Traumtour.
Es bleibt nur noch ein ganz herzlicher Dank an Dieter König vom Karlsruher RV Wiking für die logistische Unterstützung, Günter Schuff und Jürgen Bergström für ihre absolute Fernfahrerqualität und Charlie Scheurer für die gesamte Organisation. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön geht an die Kirchboot-Sponsoren der RG Speyer, die aus privaten Gründen bei der Jungfernfahrt nicht dabei sein konnten. Für sie ist nächstes Jahr schon ein Platz im Kirchboot reserviert – am Pfingstsonntag 2011 startet die 37. Auflage der Vogalonga Venedig!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 25/2010

## Drei Speyerer Ruderer fahren zum Bundesentscheid

Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner siegen in Saarburg

Unsere Nachwuchsruderer Elias Dreismickenbecker, Janis Wagner und Luca Pischem um Trainer Peter Roland Gärtner zeigten beim Landesentscheid Rheinland-Pfalz in Saarburg ihr ganzes Können und qualifizierten sich mit einem ersten und einem zweiten Platz für den Bundesentscheid in Hürth am ersten Juli-Wochenende.
Für die Jungen und Mädchen ging es bei der Qualifikationsregatta zum Bundesentscheid über die 3000-Meter-Langstrecke. Zuerst musste im Mädchen-Einer, 14 Jahre, Marnie Nyenhuis vom Mainzer RV über die Strecke, die Zeitnehmer stoppten 14:21 Minuten, diese Zeit galt es für Luca Pischem von der RG Speyer zu schlagen. Etwas Pech hatte Luca Pischem auf dem letzten Streckendrittel, sie kollidierte leicht mit ablegenden Booten und verlor etwas Zeit. So blieb ihr mit 15:02 Minuten der zweite Platz vor Johanna Mallmann vom Koblenzer RC Rhenania in 15:33 Minuten.
„Ich möchte von euch die schnellste Zeit der Regatta sehen, ihr habt es drauf“, so schickte Trainer Peter Roland Gärtner seine Schützlinge Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner im Jungen-Doppelzweier, 13/14 Jahre, auf die Langstrecke. Die beiden gaben alles und siegten in 12:24 Minuten ganz souverän vor Julius Senfter und Maximilian Berg vom Mainzer RV, die 14:13 Minuten benötigten. Damit war nicht nur der Landesentscheid gewonnen, sondern tatsächlich die regattaschnellste Zeit, noch vor den Vierern, abgeliefert.
„Dass wir beide Boote, es qualifizieren sich jeweils die erst- und zweitplatzierten Boote, zum Bundesentscheid in Hürth bringen freut uns riesig“, konnte Peter Roland Gärtner seine Freude nicht verbergen.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 26/2010

## Rennruderer bestehen letzten Test in Hamburg

Am Wochenende (5./6. Juni) fand auf der neuen Regattastrecke in Hamburg-Allermöhe im Wasserpark Dove-Elbe die 2. Internationalen Junioren-Regatta und 520. Hamburger Regatta statt. Die größte Junioren-Regatta in Deutschland beeindruckte mit Zahlen: Mehr als 2.500 Teilnehmer in rund 1.150 Booten kämpften in 260 Rennen um die Plätze. Insbesondere sportlich war die Regatta sehr hoch einzustufen und galt als wichtigste Generalprobe für die Deutschen Junioren-Meisterschaften Ende Juni in Essen. Am Start waren nicht nur die 15- bis 18-jährigen bundesdeutschen Nachwuchsspitzenathleten sondern auch Ruderer aus verschiedenen Nationen, unter anderem Tschechien, Dänemark, Brasilien oder Aserbeidschan.

v.l.n.r.: Jonas Köhlinger (Trainer GTRV Neuwied), Max Prka, Paul Schwager, Harald Punt

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Nach den guten Leistungen im Junior-B-Doppelzweier (15/16 Jahre) in Köln wollten sich Paul Schwager und Maximilian Prka vom GTRV Neuwied in Hamburg das Ticket für die Deutschen Jugendmeisterschaften lösen. Mit 33 Booten am Start galt es zunächst sich über die 1500-Meter-Distanz für einen der ersten gesetzten Läufe zu qualifizieren. Paul Schwager und Maximilian Prka erwischten einen guten Start und hielten sich mit an der Spitze des von der Renngemeinschaft RG Lahnstein/Mainzer RV angeführten Feldes. Auf der zweiten Streckenhälfte war klar, dass das führende Boot nicht einzuholen war und die drittplatzierten Ruderer aus Halle nicht mehr herankommen würden. Doch Paul Schwager und Maximilian Prka kämpften auch um eine gute Zeit, da neben den Siegern der Läufe des ersten Regattatages sich auch die zeitschnellsten zweiten Boote für das A-Finale qualifizieren können. Die Uhr blieb bei 5:06,37 Minuten stehen, das reichte für das neuformierte Duo, um am zweiten Regattatag im Lauf der sechs besten Doppelzweier an den Start gehen zu dürfen. Hier siegte dann erneut ganz souverän das zweite rheinlandpfälzische Boot RG Lahnstein/Mainzer RV mit Marcel Hilgers und Moritz Moos an Bord. Für die Renngemeinschaft RG Speyer/GTRV Neuwied gab es vor dem Passauer RV den fünften Platz. „Wenn wir in den nächsten drei Wochen hart arbeiten und die Technik weiter optimieren, können wir bei den Deutschen Jugendmeisterschaften sicher positiv überraschen, womit auch die Frage nach der Teilnahme beantwortet ist“, waren sich die Trainer Harald Punt und Jonas Köhlinger aus Neuwied einig.
Bei den Junioren A (17/18 Jahre) stand im Zweier ohne Steuermann ein hartes Programm auf der Tagesordnung, denn es galt die Rangliste der besten Ruderer auszufahren. Mit dabei das Boot der RG Speyer mit Tim Lauer und Lars Bergström. Mit Vor- und Zwischenlauf erkämpften sich die beiden Domstädter einen Platz im C-Finale und zeigten, dass sie dicht an der Spitze dran sind und zu den für die Großbootbildung in Frage kommenden Ruderern zählen. „Lars Bergström und Tim Lauer haben sich gegenüber der ersten Rangliste, die in der Vorsaison in Brandenburg ausgefahren wurde, weiter verbessert und zeigen noch stabilere Leistungen. Leider hat uns mehrmaliger Wellenschlag, der nur unser Boot traf das C-Finale vermasselt und es gab nur Platz sechs“, sagte Trainer Harald Punt.
Im Rennen der Königsklasse dem Junior-A-Achter gab es ein weiteres ganz hartes Rennen, das vierte über die 2000-Meter-Distanz. Ein blitzsauberes Rennen mit einem Start-Ziel-Sieg lieferte der Nord-Achter ab, dahinter gab es ein ganz enges Feld mit ständig wechselnden Platzierungen. Die Renngemeinschaft RG Speyer/Offenbacher RG/ Schweinfurter RC/Hanauer RG/Ulmer RC/RC Nürtingen mit Lars Bergström und Tim Lauer war immer am zweiten Platz dran, musste aber letztlich noch zwei Achter ziehen lassen und belegte mit nur zwei Sekunden Rückstand den undankbaren vierten Platz. „Auf dem Weg nach Essen werden wir uns jetzt auf den Achter konzentrieren“, waren sich Ruderer und Trainer einig.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 27/2010

## Zwei zweite Plätze für Masters-Doppelvierer

Die RGS beschickte schon zum wiederholten Male die internationale Regatta in Sarnen im Kanton Obwalden, Schweiz. Am vergangenen Wochenende (5./6.6.) ging ausschließlich der Masters-Doppelvierer ohne Steuermann der Altersklasse C (Mindestdurchschnittsalter 43 Jahre) auf dem Sarnersee über die 1000-Meter-Distanz an den Start. Wegen des ausgesprochen anspruchsvollen Niveaus der Konkurrenz und einer attraktiven Alpenkulisse sind die Wettkämpfe eine wichtige Station der Vorbereitung auf die Saisonhöhepunkte der Mastersruderer.
Mit hochkarätigen Gegnern hatten es auch Peter Roland Gärtner, Ralf Burkhardt, Martin Gärtner und Andreas Kabs zu tun. Im ersten Rennen verschaffte sich die RG Ghibellinia Waiblingen 1920 e.V. vom Start weg schnell einen kleinen Vorsprung auf das Speyerer Quartett und baute diesen bis ins Ziel auf fünf Sekunden aus, drittes Boot, drei Längen zurück, wurde der Basler Ruder-Club. Ein ähnliches Bild dann im Fünf-Boote-Feld des zweiten Regattatages: Erneut lag Waiblingen vom Start weg vor den Domstädtern und baute diesen Vorsprung auf zwei Längen aus, der Speyerer Doppelvierer lag seinerseits zwei Längen vor Societe Nautique Geneve, gefolgt von Basel und einer schweizerRenngemeinschaft vom SC Stansstad/RC Cham/SC Küsnacht.
„Gegen Waiblingen war der Sieg einfach nicht drin und die Teilnahme auf dem tollen Sarnersee natürlich die Reise wert, daher sind wir mit den zwei zweiten Plätzen und dem Abstand zu den folgenden Booten durchaus zufrieden“, war die einhellige Meinung im Speyerer Doppelvierer.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 28/2010

## Kirchbootweihe und –taufe 3. Juli 2010
## KIRCHBOOTREGATTA 4. Juli 2010

### Der Countdown läuft.....

**Wir bitten dringend um Mithilfe (bitte ankreuzen):**

- ich helfe am Freitag, den 2. Juli beim Ausschank (Training)
  - 14 – 16 Uhr
  - 16 – 18 Uhr
  - 18 – 20 Uhr
  - 18 Uhr beim Aufbau

- ich helfe am Samstag, den 3. Juli beim Ausschank (Training)
  - 12 – 14 Uhr
  - 14 – 16 Uhr
  - 16 – 18 Uhr
  - 18 – 20 Uhr beim Grillen und Ausschank (Taufe)

- ich backe einen Kuchen für Sonntag, den 4. Juli
  (es werden 60 – 70 gebraucht!!!)

- ich helfe am Sonntag, den 4. Juli beim Verkauf (Regatta)
  - 9 – 11 Uhr
  - 11 – 13 Uhr
  - 13 – 15 Uhr
  - 15 – 17 Uhr
  - 17 – 19 Uhr
  - ab 19 Uhr bzw. Abbau

**Rückmeldungen bitte *bis spätestens 25. Juni* an:**

**Kirsten Lauer**
**Tel.: 06232/36211 oder E-Mail-Adresse: gerd.kirsten.lauer@arcor.de**

**Vielen herzlichen Dank schon jetzt an alle!**

**Name:** _____ **Tel.:** _____
**e-mail:** _____

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 29/2010

## Paul Schwager und Maximilian Prka rudern bei Jugendmeisterschaft direkt ins Halbfinale

Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Essen auf der herrlichen Naturstrecke am Baldeneysee sind bei den Junioren A im Zweier ohne Steuermann Tim Lauer mit Lars Bergström und im Doppelzweier der Junioren B Paul Schwager mit seinem Bootspartner Maximilian Prka vom GTRV Neuwied am Start. Die Deutsche Jugendmeisterschaft ist die teilnehmerstärkste Veranstaltung, die der Deutsche Ruderverband (DRV) im Jahr ausrichtet. 1.547 Ruderinnen und Ruderer aus 277 Vereinen und Renngemeinschaften haben ihre Meldungen in diesem Jahr abgegeben.
Am Donnerstag (24.6.) begannen um 9:30 Uhr die Vorentscheidungen. Über Vor-, Hoffnungs- und Halbfinalläufe qualifizieren sich die jungen Athletinnen und Athleten für die Finalentscheidungen der jeweils sechs besten Boote. Neben Gold, Silber und Bronze geht es aber auch um die Qualifikationen zu den diesjährigen Weltmeisterschaften der jeweiligen Altersklassen.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Einen ersten Glanzpunkt aus Speyerer Sicht setzte Paul Schwager mit Maximilian Prka im Junior-B-Doppelzweier bei insgesamt 23 gemeldeten Booten. Das jüngst formierte Duo setzte sich im Vorlauf über die 1500 Meter Distanz ganz souverän mit einem Sieg durch und ruderte so direkt ins Halbfinale am Samstag. Schon bei der 500-Meter-Marke lagen die beiden Skuller sechs Sekunden vor dem Feld, dieser Vorsprung wurde vor dem LRV Mecklenburg-Vorpommern bis ins Ziel gehalten. Bemerkenswert ist der Vorsprung auch vor dem Hintergrund, dass sich die zweitplatzierten Mecklenburger mit dem Segeberger RC einen ganz harten Kampf mit ständig wechselnder Führung lieferten.
Den Weg über den Hoffnungslauf müssen Tim Lauer und Lars Bergström nehmen, sie wurden in ihrem Vorlauf des Junior-A-Zweier ohne Steuermann drittes Boot hinter der Renngemeinschaft Frankfurter RC/RC Havel Brandenburg und dem RV Münster, aber deutlich vor Magdeburg und dem RV Datteln.
„Dass sich Paul Schwager und Maximilian Prka einen hart umkämpften Hoffnungslauf ersparen, kann für das noch junge Duo, beim Versuch das Finale zu erreichen, im Halbfinale ein entscheidender Vorteil sein. Die Konkurrenz um die sechs Finalplätze ist knallhart“, zeigte sich Trainer Harald Punt zurückhaltend.

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 30/2010

## Tim Lauer und Lars Bergström am Finale vorbeigerudert

Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft im Rudern auf dem Baldeneysee in Essen ging es für Tim Lauer und Lars Bergström im Zweier ohne Steuermann der Junioren A nach dem dritten Platz im Vorlauf hinter der Renngemeinschaft Frankfurter RC/RC Havel Brandenburg und dem RV Münster im Hoffnungslauf um nichts weniger als um die letzte Chance ins Große Finale am Sonntag einzuziehen.
Von Trainer Harald Punt bestens eingestellt, nahmen die beiden Speyerer die 2000-Meter-Strecke in Angriff. Bei der ersten Zwischenmarke, der 500-Meter-Zeitnahme, lag der Osnabrücker RV mit einer Länge vorn und gab diesen Vorsprung nicht mehr ab. Die Renngemeinschaft Bremer RV/Domschul RC Schleswig und das Domstadt-Boot lagen nahe beisammen, doch auf dem zweiten Streckenviertel erarbeiteten sich die Ruderer aus dem Norden ebenfalls eine Länge Vorsprung. Trotz vollem Einsatz gelang es dem Duo Lauer/Bergström nicht mehr heranzukommen, so verpassten sie den zweiten Platz, der zum Einzug ins Finale gereicht hätte mit Rang drei, vor Dresden und Datteln unglücklich.
„Wir lassen den Kopf nicht hängen, auch wenn die Finalteilnahme unser Ziel war. Die Konzentration auf den Achter am Sonntag hat auch Vorteile, da wollen wir eine Medaille holen“, waren sich Tim Lauer und Lars Bergström einig.

**Rennergebnis -** Hoffnungslauf JM 2- A

---

1 . Osnabrücker Ruder-Verein e.V.
**01:40.25** (01:53,35) **03:33.60** (01:48,51) **05:22.11** (01:49,82) Ziel **07:11.93**
Hendrik Onnenga, Matthias Vollmer

---

2 . Rgm.Bremer RV/Domschul RC Schleswig
**01:43.50** (01:53,25) **03:36.75** (01:49,77) **05:26.52** (01:48,28) Ziel **07:14.80**
Tammo Meyer, Jannik Möller

---

3 . Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.
**01:44.30** (01:55,03) **03:39.33** (01:50,03) **05:29.36** (01:52,96) Ziel **07:22.32**
Lars Bergström, Tim Lauer

---

4 . Dresdner Ruder-Club 1902 e.V.
**01:45.66** (01:55,09) **03:40.75** (01:52,88) **05:33.63** (01:50,69) Ziel **07:24.32**
Franz Dieringer, Franz Förster

---

5 . Ruderverein Datteln von 1928 e.V.
**01:48.38** (01:56,65) **03:45.03** (01:53,89) **05:38.92** (01:50,81) Ziel **07:29.73**
Maik Lammers, Lucas Rüping

---

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 31/2010

## Tim Lauer und Lars Bergström gewinnen Silber im Achter
## Paul Schwager mit Maximilian Prka Sechster im Finale

Lars Bergström (links) und Tim Lauer (rechts) mit der Silbermedaille

Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Essen waren bei den Junioren A (17/18 Jahre) im Achter Tim Lauer mit Lars Bergström und im Doppelzweier der Junioren B (15/16 Jahre) Paul Schwager mit seinem Bootspartner Maximilian Prka vom GTRV Neuwied in den Endläufen auf dem Baldeneysee bei besten Ruderbedingungen vertreten. Allerdings machten einigen Ruderern die hohen Temperaturen, in der Spitze über 30 Grad, zu schaffen.

Nach dem souveränen Vorlaufsieg qualifizierten sich Paul Schwager und Maximilian Prka mit einem guten dritten Platz im Halbfinale hinter der Potsdamer RG und der Renngemeinschaft Alster-Club/Norddeutscher RC für das Große Finale. Hier musste das erst seit kurzem zusammen rudernde Duo die Favoriten ziehen lassen und wurde hinter der Renngemeinschaft Weilburger RV/Limburger CfW sechstes Boot. „Die Finalteilnahme hatten wir erhofft aber nicht zwingend erwartet, so haben die beiden B-Junioren mit der Finalteilnahme das Optimum herausgeholt“, zeigten sich die mitgereisten Schlachtenbummler aus Speyer und Neuwied zufrieden.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Finalteilnehmer Paul Schwager (links) und Maximilian Prka (rechts)

Nach dem verpassten Finaleinzug im Zweier-ohne Steuermann konzentrierten sich Tim Lauer und Lars Bergström ganz auf das Finale im Achter über die 2000-Meter-Strecke. Trainer Harald Punt nahm die beiden dazu bewusst aus dem Rennen des Kleinen Finales im Zweier-ohne-Steuermann und das sollte sich auszahlen: Der Nordost-Achter wurde seiner erwarteten Favoritenrolle gerecht und setzte sich nach 500 Meter an die Spitze des Feldes, dicht gefolgt vom nordrheinwestfälischen Achter und dem Südteam, der Renngemeinschaft RG Speyer/Offenbacher RG/RC Nürtingen/Hanauer RG/Schweinfurter RC/Ulmer RC mit Maximilian Fay, Robin Koßler, Henry Gieseler, Michael Kreisel, Markus Brich, Georg Tully, Steuerfrau Inga Thöne und den Speyerern Tim Lauer und Lars Bergström. Bei der 1000-Meter-Marke kommentierte der Streckensprecher mit sich überschlagender Stimme den Bord-an-Bord-Kampf mit ständig wechselnder Führung des Südteams mit dem NRW-Team um Silber und Bronze, die weiteren Boote lagen schon fast zwei Längen zurück und hatten schon zur Streckenhälfte mit dem Rennausgang nichts mehr zu tun. Vor dem Endspurt bei der 1500-Meter-Marke lief den Speyerer Zuschauern der nächste Schauer über den Rücken, hatte doch das NRW-Team erneut mit sieben Zehntel-Sekunden den zweiten Platz übernommen, doch dann folgte ein beinharter Endspurt der das Südteam mit einer knappen Länge hinter dem Nordost-Achter, aber dann letztlich mit eineinhalb Sekunden Vorsprung auf den NRW-Achter auf Platz zwei die Ziellinie überfahren ließ.
Trainer Harald Punt und die beiden überglücklichen Speyerer Silbermedaillen waren sich einig „Silber haben wir erhofft, Silber haben wir gewonnen, damit sind wir sehr zufrieden.“

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

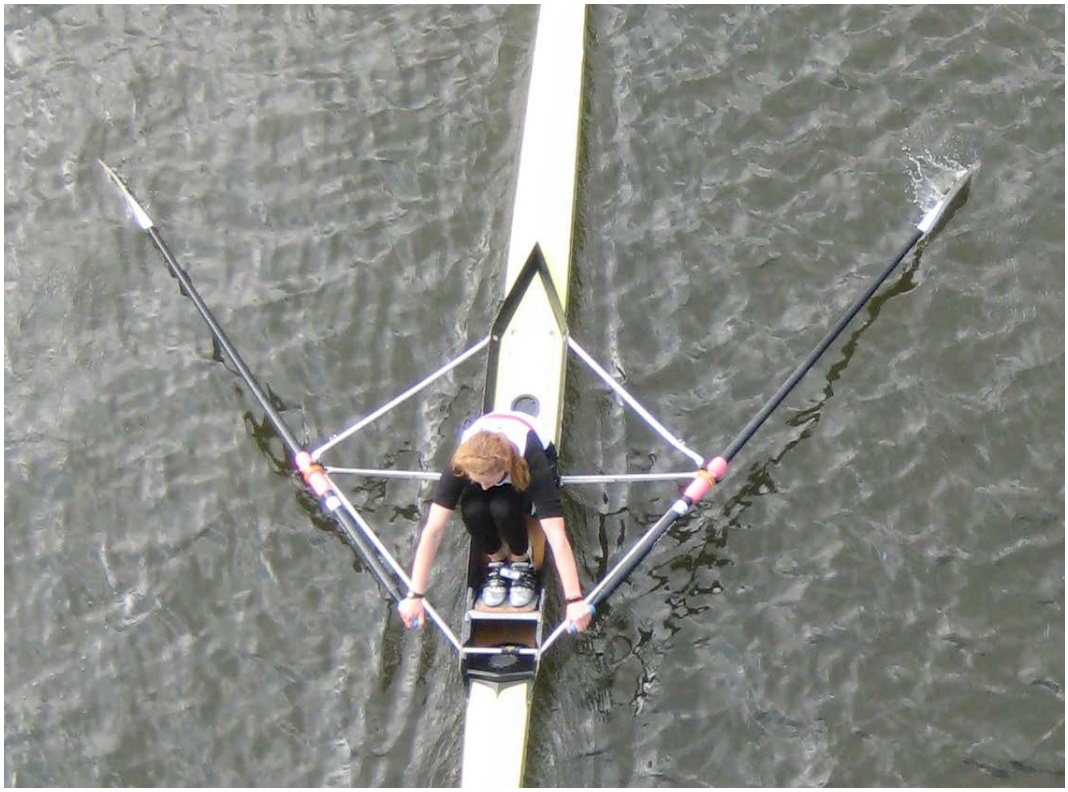
# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 32/2010

## Erfolgreiche Rennen beim 22. Donau-Cup in Ulm

Bei der Ulmer Kurzstreckenregatta auf der Donau konnten sich unsere Ruderer sehr erfolgreich in Szene setzen. Über die Distanz von 250 Metern am ersten und 500 Meter am zweiten Regattatag hagelte es gleich vier Doppelsiege. Insgesamt legten die Speyer neun Mal am Siegersteg an und es konnten sich neun Ruderinnen und Ruderer über die „Raddaddeln“, so nennen die Ruderer ihre Ehrenzeichen, für die Sieger freuen. Vervollständigt wurde die erfreuliche Ausbeute durch einen zweiten und einen dritten Platz. Beim 22. Ulmer Ruder-Cup lautet die Herausforderung über die 250 Meter mit höchstmöglicher Schlagzahl vom Start weg im Sprint technisch absolut fehlerfrei bis ins Ziel zu rudern, auf der Kurzstrecke mit 500 Meter Streckenlänge bedeutet dies – vor allem für die Großboote – Sprint bis zum Äußersten.
Bei den Junioren B (15/16 Jahre) gelang Martin Faber im Einer der erste Doppelschlag für die Rudergesellschaft, sowohl über 250 Meter als auch über 500 Meter bezwang er Jannik Stegen vom Heidelberger RK mit mehr als einer Länge.



Doppelsiegerin Julia Hoffmann im Einer

Julia Hoffmann im Einer der Juniorinnen A (17/18 Jahre) tat es im gleich, bezwang zweimal die Ruderinnen aus Tübingen mit mehr als einer Länge Vorsprung und lieferte Doppelsieg Nummer zwei ab. Im Doppelzweier der Junioren A griffen Jens Klein und Felix Gard nach längerer Regattapause wieder gemeinsam in die Skulls. Über die 250 Meter

Distanz gelang in 48:27 Sekunden im Vier-Boote-Feld mit drei Zehntel von der Stuttgarter RG geschlagen ein guter zweiter Platz.
Ebenfalls der erste Regattastart 2010 stand für Anique Punt im Leichtgewichts-Frauen-Einer A an, auch hier war ein Doppelsieg, die Nummer drei, zu vermelden. Der jeweils deutliche Vorsprung vor Stefanie Strack vom Tübinger RV Fidelia zeigte einmal mehr den guten Trainingszustand und die Sprintqualitäten der Speyerer.
Der Masters-Achter mit Peter Bohn, Rainer Bohn, Ralf Burkhardt, Peter Roland Gärtner, Ottmar Gärtner, Martin Gärtner, Ingo Janz, Andreas Kabs und Steuerfrau Katharina Kabs lieferte das vierte Doppelpack. Der Achter musste sich gleich zweimal mit zwei Ulmer Booten auseinandersetzen, was folgte war aus Speyerer Sicht sowohl über die 250 als auch die 500 Meter ein „Schmankerl“. Im Achter mit sage und schreibe je einer Länge Vorsprung über die Kurzstrecke zu gewinnen, bereitete viel Freude.
Im Männer-Doppelvierer ohne Steuermann mussten sich die Speyerer Masters C (Mindestdurchschnittsalter 43 Jahre) Ralf Burkhardt, Peter Roland Gärtner, Martin Gärtner, Andreas Kabs über die 250 Meter Strecke der viel jüngeren Konkurrenz beugen und kamen hinter Stuttgart und Waiblingen aber vor Ulm als drittes Boot ins Ziel. Über die 500 Meter wendeten die Speyerer das Blatt und siegten mit mehr als zwei Längen vor der RG Ghibellinia Waiblingen.
Leider mussten aufgrund einer Verletzung von Daniel Ronge einige Rennen der Junioren B mit Sebastian Sellinger, Tobias Kliesch und Gabriel Grigorziek abgemeldet werden, die Siegzahl wäre ansonsten sicher noch weiter gestiegen.

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 33/2010

## Kirchbootweihe

### Achtung kurzfristige zeitliche Änderung

Aufgrund des WM-Spiels Deutschland - Argentinien am Samstag , den 3. Juli und Baumaßnahmen mit Gerüst vor dem Dom-Hauptportal muss die Kirchbootweihe zeitlich leicht nach vorn verschoben werden und findet nun direkt am Rhein (Floßhafen, Mole) statt.

Der gültige Zeitanlauf für Samstag, den 3. Juli:

**14:45 h** Treffen der Gäste Mole, Floßhafen (Im Hafenbecken, Speyer)

**15:00 h** Feierliche Kirchbootweihe durch Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann

ca. **15:30 h** Feierliche Taufe des Kirchbootes mit Ehrenfahrt im Floßhafen

vor **16:00 h** Treffen der Gäste am Bootshaus der RGS zur Feier
…und gemeinsames "kiggegugge" (Deutschland-Argentinien)
…danach dann wieder Feier

Kirchbootregatta am Sonntag, den 4. Juli läuft wie geplant ab 10:00 Uhr.

**…und es werden noch jede Menge Kuchen für die Kirchbootregatta benötigt**

Bitte „Kuchenzusagen“ noch an:

Kirsten Lauer
Tel.: 06232/36211 oder E-Mail-Adresse: **gerd.kirsten.lauer@arcor.de**

**s. RGS-Schnellinfo 28/2010, hat die keiner gelesen:-((**

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 34/2010

## Bundeswettbewerb: Bronzerang für Speyerer Doppelzweier mit Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner

Der 42. Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen im Rudern fand vom 2. bis 4. Juli 2010 auf dem Otto-Maigler-See in Hürth statt. 436 Boote und 1009 Aktive hatten sich in den Landeswettbewerben die Teilnahme erkämpft und erlebten mit ihren 238 Betreuer spannende Wettkämpfe. Über die Platzierungen beim Landesentscheid Rheinland-Pfalz qualifiziert waren von der Rudergesellschaft Speyer im Mädchen-Einer, Jahrgang 1996, Luca Pischem und im Jungen-Doppelzweier (96/97) Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner.

Zunächst musste der Ruderernachwuchs sich über die 3000 Meter-Langstrecke beweisen, wobei nach 1000 Metern eine Wende anstand. Anhand der Ergebnisse wurden dann die Finalläufe für die Bundesregatta über die 1000-Meter-Distanz gesetzt. Sowohl im Einer als auch im Doppelzweier standen dreiundzwanzig Boote in der Startliste. Noch bevor es an den Start über die Langstrecke ging, musste sich Luca Pischem aufgrund einer Rückenverletzung beim Regattaarzt vorstellen. Das Unglück nahm seinen Lauf, der Arzt sprach die Empfehlung aus, Luca Pischem aus dem Rennen zu nehmen. Damit mussten die Speyerer die erste Hoffnung begraben. Davon unbeeinflusst gingen Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner voll konzentriert in ihr Doppelzweier-Rennen und zeigten eine tolle kämpferische Leistung. Nach 11:51 Minuten stoppte die Uhr und hatten die Teilnahme am Großen Finale sicher. Nur der Möllner RC in 11:46 Minuten und die Hürther RG in 11:48 Minuten konnten die Leistung der beiden Domstädter toppen. In einem weit auseinandergezogenen Feld, zwischen Sieger und Letztem lagen 3:19 Minuten, kamen

die sechs Zeitschnellsten innerhalb von 24 Sekunden ins Ziel, das versprach schon ein spannendes A-Finale über die 1000-Meter-Marke.
Erfreulich aus Speyerer Sicht war, dass vor den Endläufen über die 1000-Meter-Strecke vom Regattaarzt grünes Licht für die Teilnahme von Luca Pischem gegeben wurde. Sie durfte im D-Finale an den Start gehen und belegte in diesem Lauf in einem weit auseinander gezogenen Feld den zweiten Platz.
Das i-Tüpfelchen lieferten nach einem harten Kampf um Gold, Silber und Bronze Janis Wagner und Elias Dreismickenbecker, die mit der Qualifikation für das A-Finale ihr Ziel schon erreicht hatten, ab. Hinter der Ruderjugend Schleswig Holstein/Möllner RC mit Mario Stobbe und Arved Klaus Altena und der Ruderjugend Bayern/RC Karlstadt mit Johannes Rauh und Karl Schoppmann belegten sie Rang drei. Die drei erstplatzierten Boote überfuhren innerhalb einer halben  Bootslänge die Ziellinie. „Dass wir jetzt auch noch den Bronzeplatz mit nach Hause nehmen dürfen ist toll“, waren die beiden Domstädter und Betreuerin Inga Bergström vollauf zufrieden.

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 35/2010

## Kirchboot feierlich geweiht

Am vergangenen Samstag, den 3. Juli, trafen sich trotz tropischer Hitze zahlreiche Gäste zur feierlichen Kirchbootweihe. „Ich bin überrascht über den großen Zuspruch und freue mich, dass sie mit uns die Kirchbootweihe feiern“, begrüßte unser Erster Vorsitzender Alfred Zimmermann die Gäste, allen voran Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann. Mit dabei waren auch Oberbürgermeister Werner Schineller, Landrat Clemens Körner, der neugewählte Oberbürgermeister Hansjörg Eger, für die Metropolregion Rhein Neckar Geschäftsführer Dr. Wolfgang Siebenhaar, der Vorstand der Sparkasse Speyer Uwe Wöhlert, für die Deutsche Bank Andreas Rohde sowie viele weitere Spender, die den Bau des Kirchbootes erst ermöglicht hatten. Nicht fehlen durften für den Sport die Vizepräsidentin des Sportbundes Pfalz Jutta Kopf, die Sportbürgermeisterin Monika Kabs und RGS-Ehrenmitglied Hermann Fuchs.
In einer sehr bewegenden Ansprache ging Bischof Wiesemann auf die Bedeutung des Kirchbootruderns an seinen historischen Wurzeln in Finnland ein. „Das Bild – alle in einem Boot – hat ja starke symbolische Strahlkraft, für Kirche, Politik, die Gesellschaft im ganzen aber natürlich auch für den Sport“, zeigte Bischof Wiesemann den späteren Nutzern des Kirchbootes Wege des fairen Umgang miteinander auf. Vor der Weihe durch Bischof Wiesemann sprachen die Anwesenden ein gemeinsames Gebet und es wurden dem Anlass entsprechende Fürbitten gesprochen.
Kirchbootrudern ist in der Tat eine Glaubensfrage, denn sie entstanden zu Zeiten der Reformation in Finnland in Anlehnung an die Langboote der Wikinger. Die erste urkundliche Nennung liegt fast dreihundertsiebzig Jahre zurück und stammt aus dem Jahr 1640. Die Verkehrsanbindung zwischen den Kirchengemeinden war sehr schlecht, allerdings bestand die Möglichkeit die verzweigten Wasserwege im Seengebiet zu nutzen. Das Kirchboot diente in erster Linie zur sonntäglichen fahrt zur Kirche, dabei entwickelte sich insbesondere die Heimfahrt dann schnell einem Wettrudern mit höchstem, Anspruch an Mensch und Material.
Nach der feierlichen Weihe oblag es Uwe Wöhlert von der Sparkasse Speyer das neu in Dienst gestellte Boot zu taufen. Mit einem launigen in Versform vorgetragenen Taufspruch schloss Uwe Wöhlert mit den Worten „Ich taufe dich auf den Namen „Salier“, Salier mit S wie Speyer und auch Salier mit S wie Sparkasse“ unter dem Beifall der Gäste.
„Einen besonderen Dank möchte ich an unseren Sportvorsitzenden Dr. Norbert Herbel aussprechen, er war es der die Chance die im Kirchbootrudern liegt erkannte und das Kirchboot auf den Weg brachte“, schloss Alfred Zimmermann die feierliche Weihe und Taufe ab.
Nach dem zu Wasser lassen ging es auf die, auch vom Rhein-Neckar-Fernsehen begleitete, erste Ehrenfahrt des „Salier“. Ehrensteuermann Dr. Norbert Herbel, steuerte mit Werner Schineller und Dr. Harald Schwager, Vorsitzender ZMRN e.V., auf den beiden Schlagplätzen die rudernden Ehrengäste, verstärkt um einige Ruderprofis im Bug, sicher zur Anlegestelle am Bootshaus. Nicht ohne einen kleinen „Umweg“ um bestes Fernsehmaterial zu ermöglichen, wie einige Gäste bemerkten. In der RGS-Sporthalle wurde dann nicht nur das Kirchboot, sondern beim „kiggegugge“ auch der 4:0 Sieg gegen Argentinien gefeiert.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 36/2010

## Zweimal Gold für Maximilian Bandel bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften Rudern

Mehr als 400 Studierende in 220 Booten von 40 Hochschulen nahmen auf dem Maschsee in Hannover an den 63. Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) im Rudern über die 1000-Meter-Distanz teil. Die DHM Rudern ist eine der größten nationalen Meisterschaften des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes und ein hochkarätiges Spitzenereignis im deutschen Rudersport.
Unser Mitglied und Spitzenruderer Maximilian Bandel war gleich in drei der insgesamt 22 offenen Rennen vertreten und wollte sich durch einen Sieg einen der begehrten Startplätze für die Studierenden-Europameisterschaft im August in Amsterdam sichern und es gelang.
Bei 14 gemeldeten Boote wagte sich Maximilian Bandel, der für die FH Dortmund startete, mit seinem Partner Falk Müller vom abgestammten Riemenboot auch ins Skullboot, den Doppelzweier und schaffte über Vorlauf und Halbfinale den Sprung ins Große Finale und belegte da den Bronzeplatz.
Zweimal Gold gab es für Maximilian Bandel dann in den Riemenbooten. Sowohl im Vierer ohne Steuermann als auch im Achter kam die Konkurrenz nicht heran. Im Vierer ohne Steuermann setzte sich das Quartett um Maximilian Bandel, sein Zweier ohne Partner Ivan Saric war ebenso im Boot wie Moritz und Felix Otto, gegen das Hamburger Boot, auf dem Silberrang, und den Vierer der Uni Rostock auf dem Bronzeplatz durch. Gleich souveräner Sieg im Achter, hier blieb Karlsruhe nur der Silber- und der Renngemeinschaft Hamburg/Trier/ Osnabrück der Bronzeplatz.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 37/2010

## Kirchbootregatta 2010 – Flugzeugwerke PFW Aerospace siegen

von Dr. Norbert Herbel

Die 3. Auflage der Speyerer Kirchboot-Regatta auf der 200-Meter Strecke im Floßhafen verzeichnete in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung von 25 Teams. Unser Erster Vorsitzender Alfred Zimmermann begrüßte die zahlreichen Zuschauer, die 350 Teilnehmer und als besonderen Gast unseren künftigen OB Hans-Jörg Eger. Nach der am Vortag erfolgten Weihe und Taufe unseres Kirchboots „Salier“ erwiesen nun die Boote aus Karlsruhe und Saarbrücken unserem Flaggschiff ihre Reverenz. Verwaltungsvorsitzender Robert Gard verpflichtete mit dem Regattaeid die Teilnehmer auf fairen Wettkampf und angemessenen sportlichen Ehrgeiz – im Vordergrund sollten ja der Spaß und das Vergnügen stehen!

Toller Kampf vor dem Ziel

In 12 Vorläufen wurden dann bei schwül-heißem Wetter erstmals die Kräfte gemessen; neu am Start begrüßte RGS-Sportchef und Regattakommentator Dr. Norbert Herbel in diesem Jahr 11 Teams, die auf z.T. schon „eingeruderte“ Gegner trafen. Aus der politischen Szene waren die „GRÜNEN“ und die „Speyerer Wählergruppe“ erstmals dabei, die SPD musste in diesem Jahr aus Urlaubsgründen leider absagen. Das erfahrene CDU-Boot mit Fraktionschef Dr. Gottfried Jung und dem Landtagsabgeordneten Dr. Axel Wilke

an Bord traf gleich im Vorlauf auf die SWG mit Hermann Preuss als Fraktions- und Bootsführer und musste zum Erstaunen der Zuschauer hier einmal dem kleinen Koalitionspartner den Vortritt lassen. Interessant auch das direkte Duell der beiden Physiotherapie-Praxen Richter, die „Quälgeister“ aus Speyer, gegen Punt aus Dilsberg; RGS-Erfolgstrainer Harald Punt brachte hier seine Frau Hannemieke und Tochter Anique als Steuerfrau an den Start. Etwas mehr ruderische Erfahrung brachte der Praxis Punt den Vorlaufsieg. Ebenfalls neu die Damenteams der Salierschule Speyer, die Jury sah hier die beiden Männer an Bord nicht als Wettbewerbsvorteil, und die „ruderschwingenden Tennisluder“ vom TC Dudenhofen. Die Diakonissen, der Anwaltverein, mit Jürgen Stopka am Schlag, die Feuerwehr und das bunte, bärenstarke Männerteam vom Irish Pub Outside, mit einigen Zimmermännern an Bord, rundeten die Vorlaufduelle mit den „etablierten“ Konkurrenten ab. Dies waren die Damen vom Hockeyclub, der Sparkasse und den Stadtwerken, die Teams „Go for Rhinegold“, die „Eiersammler“, die Bauhütte/Zeche am Dom, der Wassersportverein, die Flugzeugwerke PFW Aerospace, die Schützengesellschaft, die Volksbank Ruderbänker, das Energy-Team der Stadtwerke und die „Schdäddischen“, das Team der Stadtverwaltung Speyer mit Peter Roland Gärtner .
Bemerkenswert die Vorlaufleistung des Teams „Rhinegold“, die als erste im neuen Speyerer Kirchboot die 1-Minute-Grenze knackten! Nach den Hoffnungsläufen mussten in 10 Zwischenläufen die Paarungen für das Achtelfinale ausgefahren werden. Die Volksbank Galeere, als Sieger des Vorjahres mit einem Freilos weitergekommen, musste hier schon unerwartet gegen das Irish Pub-Team die Segel streichen. Auch für das starke Team der Bauhütte und die Volksbank Ruderbänker kam das Aus.
Nach dem Achtelfinale ging bereits der Pokal für das beste Damenteam an die Salierschule – wie passend zum neuen RGS-Kirchboot! Erneut eindrucksvolle Leistungen beim Irish Pub, der Tyco, gut eingestellt von Rainer Bohn, Ralf Burkhardt mit der SWS-Mannschaft und, von Danika Wettling hervorragend motiviert, bei den Flugzeugwerken.
Im Viertelfinale schließlich kam es zu den härtesten Auseinandersetzungen – dreimal wurde die 1-Minutengrenze unterboten. Das stärkste Duell lieferten sich die Stadtwerke mit den „Schdäddischen“; sie unterlagen knapp mit 0,6 Sekunden Rückstand.
Im Halbfinale dann das unerwartete Aus für die Stadtwerke, als schnellster Verlierer der vorhergehenden Runde, gegen Irish Pub Outside, und das Team der Stadt Speyer unterlag den Flugzeugwerken.
Das Finale schließlich war Endstation für das bunte Team vom Irish Pub – mit einer souveränen, ruderisch höchst eindrucksvollen Leistung setzten sich die „Wasserraketen“ von PFW Aerospace mit Danika Wettling am Steuer durch und waren damit um 19.38 Uhr Regattazeit Sieger der Kirchboot-Regatta 2010. Als Trost für den unterlegenen Gegner wurde der Mixed-Pokal kurzerhand als Trostpreis in den Pokal für das schnellste Männerteam ungewandelt…
Überaus schwierig gestaltete sich die Prämiierung des originellsten Teams – hier wären vier Pokale nötig gewesen! Herrlich das Team „Go for Rhinegold“ mit prächtigen Kostümen, Peter Faber als Oben-ohne-Haremsdame am Steuer und dem Lied „Die Karawane zieht weiter, der Durst aber bleibt“ (Unternehmensberatung Dr. Martina Schott). Und „Schneewittchen mit den 14 Dilsberger Zwergen“ (Praxis für Physiotherapie Punt) und wie im letzten Jahr wieder die „Eiersammler“ in Frack und Zylinder, Mieder und Reifrock beeindruckten das Publikum. Letztlich entschied sich die Jury für die Inszenierung der „Schdäddischen“, die mit Overall, Brötchentüte, Bildzeitung, Stechkarte und „Mahlzeit“ bis ins Halbfinale die Zuschauer erfreuten.
Nach einem langen, heißen, nur von zwei kleinen Regenschauern unterbrochenen Wettbewerbe endete der Regatta-Sonntag mit der Siegerehrung durch unseren Ersten Vorsitzenden Alfred Zimmermann für die Teams und die Steuerleute. Ein großer Dank geht an die RGS-Familie, die dem Aufruf „all hands on deck“ folgte und ohne deren Hilfe dieses Großereignis nicht hätte bewältigt werden können. Besonderer Dank an Sabine und Ro-

bert Gard und Kirsten Lauer für die gesamte „Organisation an Land“ und an Charlie Scheurer, der stets den Überblick behielt und dessen logistischer Unterstützung der sportliche Erfolg der Kirchboot-Regatta zu verdanken ist. Nicht vergessen sei auch Jürgen Bergström, der in der Werkstatt in kürzester Zeit Bootsschäden behob um Regattapausen zu vermeiden.
Die Speyerer Kirchboot-Regatta ist nach ihrer 3. Auflage nun eine Traditionsveranstaltung (in Wikipedia kann man sie auch schon finden). Die ersten Anfragen neuer Teams für 2011 liegen bereits vor … als dann auf ein Neues!

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 38/2010

## Nicht vergessen!

Zum 100. Jubiläum des Brezelfestes nimmt die RGS am Brezelfestumzug teil

**Treffpunkt in Ruderkleidung**

| | |
|---|---|
| Wann? | Am Sonntag, den 11. Juli um 12:45 Uhr |
| Wo? | In der Burgstraße Zugnummer 65 |
| Ansprechpartner? | Sportvorsitzender Dr. Norbert Herbel |
| | cnherbel@arcor.de oder jinksy@arcor.de |

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 39/2010

## Regionale Prominenz steigt in Kirchboot der Rudergesellschaft Speyer

### Rudern gegen Krebs

Die "Stiftung Leben mit Krebs" lädt zu einer Benefizregatta ein…..

….so titelte morgenweb.de im Vorfeld der Regatta in Mannheim

Siehe:

http://www.morgenweb.de/region/mannheim/artikel/20100717_mmm0000000285290.html

### „Rudern gegen Krebs“ 2010 in der Metropolregion Rhein-Neckar mit Kirchboot als Attraktion

Nach dem erfolgreichen ersten Anlauf 2009 in Heidelberg fand am Samstag, den 17. Juli auch in 2010 wieder die Benefizregatta "Rudern gegen Krebs" in der Metropolregion Rhein-Neckar statt: Auf dem Kanal und dem Neckar rund um die Mannheimer Rudergesellschaft "Baden" und auf der Neckarwiese unterhalb des Universitätsklinikums.
"Rudern gegen Krebs" ist eine von der Stiftung "Leben mit Krebs" initiierte und erstmals im Jahre 2005 in Mainz durchgeführte Aktivität zur Förderung der Initiative "Sport und Krebs". Inzwischen ist "Rudern gegen Krebs" zu einer bundesweiten Bewegung geworden: In diesem Jahr standen die Regatten in Berlin, Frankfurt, Mainz, Kiel, Mannheim, Hamburg, Neuruppin und Erlangen in den Terminkalendern.
Ziel der Regatten ist es, Spenden einzuwerben für therapiebegleitende Sportprogramme für Krebspatienten und Aufmerksamkeit zu schaffen für die Tatsache, dass Krankheitsverlauf, Therapieverträglichkeit und Lebensqualität für die meisten Krebs-Patienten durch moderates Ausdauertraining spürbar positiv beeinflusst werden.
Zum Mitmachen eingeladen waren vor allem Rudernovizen und auch Menschen, die noch nie in einem Ruderboot gesessen haben. Im Vordergrund des Wettkampfs steht der Spaß für die gute Sache.
Damit die Überschrift wahr werden konnte, machte sich gemeinsam mit unserem Sportvorsitzenden Norbert Herbel, eine Kirchbootbesatzung am frühen Samstagmorgen auf nach Mannheim. Mit dabei waren Charlie Scheurer, Tim Liebers, Johannes Zimmermann, Steffi Haase-Goos, David Kolassa, Daniel Grebner, Martina Schott, Dieter Daut, Peter Gdanietz, Georg Emes, Ralf Mattil, Jürgen Bergström, Gerd Jakobs und Annika Herbel.
Am Sandhofer Altrhein wurde das Kirchboot zu Wasser gelassen und samt Mannschaft von Herrn Schulz mit seiner „Lottii“, gegen die Strömung in Richtung Mannheimer RG Baden geschleppt. „Die „Lottii“ war lustigerweise wie unser Kirchboot auch ein „finnisches Boot“ und schreibt sich tatsächlich mit Doppel i“, klärte Norbert Herbel im Gespräch auf. Genau in dieser Zeit ging in Mannheim ein Starkregen nieder, durchnässte die Kirchboot-Crew komplett. „Zum Glück hatten wir Pumpen an Bord, die beiden Schlagleute mussten permanent Wasser aus dem Boot pumpen, sonst wären wir voll gelaufen“, verdeutlichte

Norbert Herbel die niedergehenden Wassermassen. Einen Kilometer vor dem Ziel entschied die Mannschaft besser rudern als frieren, ging vom Haken und ruderte das letzte Teilstück ohne zu spät zur Regatta einzutreffen, die aufgrund des Regens ohnehin stark im Zeitverzug war. Bei der Maruba angekommen war erst ´mal heiß duschen und trockene Klamotten anziehen angesagt. Da kam das Geschenk für jeden Ruderer, ein trockenes Funktions-Shirt mit dem MRN-Logo auf der Brust und dem roten Aufdruck „Kirchboot“ auf dem Rücken, gerade recht.

Damit das Rhein-Neckar-Fernsehen, entgegen den Filmsequenzen bei der Kirchbootweihe, eine saubere Blattführung im Promi-Boot aufnehmen konnte, galt es zu üben. Zu Norbert Herbel am Steuer sowie David Kolassa und Charlie Scheurer am Schlag kamen an Bord: Peter Kurz, Oberbürgermeister Mannheim, Georg Müller, Vorstandvorsitzender MVV, Hendrik Weiler, Finanzvorstand und Arbeitsdirektor ABB, Thomas Töpfer, Vorstand Bilfinger & Berger, Friedrich Richter, Geschäftsführer Abbott Ludwigshafen, Joachim Lutz, Finanzvorstand CropEnergies AG, Willi Kuhn, Präsident IHK Pfalz, Bert Siegelmann, Geschäftsführer RNF, Matthias Wilkes, Landrat Kreis Bergstraße, Alfred Dänzer, Geschäftsführer UMM und Prof. Harald Klüter, Studiendekan der Medizinischen Fakultät Mannheim, sowie Ruderweltmeister im Achter 2009 Filip Adamski. Schnell hatte Steuermann Herbel „seine“ Mannschaft im Griff und die ersten Ruderschläge waren gemacht. Nach nur 30 Minuten Übung sah man, dass sich ein Team gebildet hatte und das Kirchbootrudern allen Beteiligten Spaß machte. Nach einem weiteren Anlegemanöver stiegen Manfred Lauten-

schläger, MLP und Hauptsonsor der Veranstaltung, als auch Harald Schwager, als Vorstandsvorsitzender ZMRN e.V., die beiden waren zuvor noch als Interview- und Moderationspartner gefragt, auf die beiden Schlagplätze zu. Auch der Kameramann von RNF musste noch an Bord, d.h. für den Steuermann galt es etwas Platz zu machen. Einige weitere 100 Meter an Vorbereitung und das Boot konnte auf die Ehrenfahrt in Richtung Ziel und Haupttribüne aufbrechen. Unter dem Beifall der Gäste gelang eine technisch saubere Fahrt. „Dass die gesamte Crew auf mein Kommando hörte, tatsächlich hörte (!) und Ruderweltmeister Filip Adamski mit an Bord war“, wird ein unvergessliches Erlebnis bleiben, freute sich Norbert Herbel noch einen Tag nach der Veranstaltung.

Nach getaner Arbeit:

Wow, von hinten auch nicht schlecht:

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 40/2010

## Speyerer Ruderer starten bei Euro-Masters-Regatta

Bei der 4. Euro-Masters am kommenden Wochenende auf der Olympiastrecke in Oberschleißheim, München sind gleich zwei Speyerer Doppelvierer am Start. Erneut machen sich tausende von Ruderern auf zu einem der wichtigsten Vergleichskämpfe der Altersklassenruderer. Das Mindestalter beträgt in der Altersklasse A 27 Jahre. Bei der offenen Euro-Masters-Regatta werden nicht nur die besten europäischen Ruderer sondern auch Überseemannschaften, insbesondere aus den USA, an den Start gehen.
Gute Chancen rechnet sich der bereits bei den Regatten in Heidelberg und Ulm (wir berichteten) siegreiche Doppelvierer ohne Steuermann mit Peter Roland Gärtner, Ralf Burkhardt, Andreas Kabs und Martin Gärtner aus. Die vier Athleten der RG Speyer greifen gleich in drei Rennen ins Geschehen ein. Nicht nur in der eigenen Altersklasse C (Mindestdurchschnittsalter 43 Jahre) bei 32 startenden Vierern, das Quartett um Peter Roland Gärtner weist einen Altersdurchschnitt von 44 Jahren auf, sollen vordere Plätze herausspringen. Auch in der jüngeren Altersklasse B (Mindestdurchschnittsalter 36 Jahre) mit insgesamt 33 Booten am Start und bei den Jüngsten, der Altersklasse A (Mindestalter 27 Jahre) bei acht gemeldeten Booten will das Quartett nach vorn. Dabei müssen sich die Domstädter über die 1000-Meter-Distanz sowohl mit deutschen als auch dänischen und ukrainischen Gegnern auseinandersetzen.
In der Altersklasse D (Mindestdurchschnittsalter 50 Jahre) wollen bei 27 startenden Booten Ottmar Gärtner, Michael von Stumberg, Gerhard Kayser und Volker Klein gegen die Boote aus der Schweiz, Russland, Tschechien und ein Berliner sowie Limburger Boot bestehen.

**.....wir wünschen viel Erfolg!**

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 41/2010

# Herzlichen Glückwunsch zu den Siegen bei der Euro-Masters 2010!

**Peter Faber**
**im Masters-Einer B**

**Ralf Burkhardt, Peter Roland Gärtner, Martin Gärtner, Andreas Kabs**
**im Masters-Doppelvierer ohne Steuermann B**

**Ralf Burkhardt, Peter Roland Gärtner, Martin Gärtner, Andreas Kabs**
**im Masters-Doppelvierer ohne Steuermann C**

Von Harald Schwager

Bei der 4. Euro-Masters (30.7. – 1.8.) auf der Olympiastrecke in Oberschleißheim, München gab es herausragende Ergebnisse für die Speyerer Ruderer. Mit einem Sieg im Einer und zwei Siegen im Doppelvierer ohne Steuermann über die 1000-Meter-Distanz kehrten die Masters-Athleten von ihrer wichtigsten Regatta des Jahres in die Domstadt zurück. Komplettiert wurde das Bild durch zwei zweite und einen fünften Platz.
Im Masters-Einer B (Mindestdurchschnittsalter 36 Jahre) ging der 38-jährige Peter Faber an der Start und ließ seiner Konkurrenz keine Chance. Schon bei Streckenhälfte hatte Peter Faber Wasser zwischen sich und die folgenden Einer gebracht und lag eine Länge vorn. Auf dem zweiten Streckenabschnitt erhöhte Peter Faber seinen Vorsprung auf mehr als fünf Sekunden und siegte in 3:45,69 Minuten vor Nicolas Seiffert von der Frankfurter RG Oberrad, noch weiter abgeschlagen folgte Kersten Roscher vom Lobensteiner RV. In der Altersklasse A nahm es Peter Faber dann mit ausschließlich 27 und 28 Jahre alten Ruderern auf und fast wäre ihm auch hier eine große Überraschung gelungen. Leider erwischte er keinen guten Start und lag im Fünf-Boote-Feld bei der 500-Meter-Marke vier Sekunden hinter dem Zweitplatzierten zurück auf Rang drei. Mit einer ultrastarken zweiten Streckenhälfte gelang es Peter Faber auf Yurin Maxim vom Moskau RC Dynamo aufzuschließen und an ihm vorbei zurudern, doch es reichte nicht für den Sieg. Erster wurde Italien vor Peter Faber auf dem zweiten Platz, gefolgt von Moskau, dann Zschornewitz und die Schweriner RG.
Gleich in drei Rennen waren der Doppelvierer ohne Steuermann mit Peter Roland Gärtner, Ralf Burkhardt, Andreas Kabs und Martin Gärtner mit ihrem Altersdurchschnitt von 44 Jahren vertreten. Der Start in der eigenen Altersklasse C, das Mindestdurchschnittsalter

beträgt hier 43 Jahre, brachte gleich den erhofften Erfolg. Mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg zeigte das Domstadt Quartett ein tolles Rennen und siegte mit etwa zwei Längen vor der Renngemeinschaft Fürstenwalde/Kiel/Frankfurt(Oder)/Havel-Brandenburg, weitere zwei Längen zurück kamen die Renngemeinschaft Lübecker RK/Bremer RV und der ukrainische Doppelvierer ins Ziel. Auch in der jüngeren Altersklasse B (Mindestdurchschnittsalter 36 Jahre) ließen sich die vier Speyerer die Butter nicht vom Brot nehmen. Auch hier führten sie nach der Hälfte der Distanz schon deutlich und brachten diesen Vorsprung ganz sicher ins Ziel. Noch am ehesten folgen konnte der österreichische Doppelvierer vom RV Villach von 1881 der drei Sekunden zurück lag. Dritter wurde der Münchner RC vor dem WSV Neckarrems und Dänemark. Nicht ganz zum Sieg reichte es bei den Jüngsten der Altersklasse A (Mindestalter 27 Jahre), nach gutem Start lag das Speyerer Boot bei Streckenhälfte nur wenige Zehntel hinter dem führenden Doppelvierer RC Oberhavel Hennigsdorf/RC Havel-Brandenburg. Die Führenden konnten diesen Vorsprung dann bis ins Ziel auf gut zwei Sekunden ausbauen, die RG Speyer holte sich einen guten zweiten Platz, die weiteren Boote lagen mehr als zwei Längen zurück.
In der Altersklasse D (Mindestdurchschnittsalter 50 Jahre) starteten Ottmar Gärtner, Michael von Stumberg, Gerhard Kayser und Volker Klein im Sechs-Boote-Feld gegen die Schweiz, Russland, Tschechien und ein Berliner sowie Limburger Boot. Schnell machte die Renngemeinschaft Limburger ClfW/SG Wiking, die späteren Sieger, und der Moskauer RC Dynamo, der spätere Zweite, klar, dass der Sieg nur gegen sie gelingen konnte. Die RG Speyer nach 500 Meter auf Rang fünf, vor dem SC Berlin, liegend versuchte noch an Tschechien heranzukommen, doch der SK Smichov hielt dagegen und wurde letztlich hinter dem Basler RC viertes Boot.
„Dass wir bei der Euro-Masters neben guten Platzierungen und schönen Rennen auch noch einen Doppelsieg im Doppelvierer und gar einen ersten Platz im Einer holen würden, hätten wir kaum für möglich gehalten. Schon gar nicht hätten wir darauf gewettet“, zeigte sich das Speyerer Regattateam mit dem Gesamtergebnis vollauf zufrieden.

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 42/2010

## Rudern im Bassin d'Arcachon

Claouey. Neun Speyerer Ruderer nutzten die Chance, die sich im Becken von Arcachon bot: Einmal auf dem Atlantik im seetauglichen Ruderboot eine Ausfahrt zu unternehmen. Den örtlichen Informationsmaterialien der Touristeninfo war zu entnehmen, dass es auf der Halbinsel Cap Ferret in Claouey angeschlossen an den Segelverein einen Ruderclub geben musste. Mit einem Erkundungsausflug und insistierendem Nachfragen beim „Acceuil" (Empfang und Auskunft) war zunächst nur in Erfahrung zu bringen, dass von den Ruderern niemand anwesend sei. Weiteres Insistieren verhalf zu einem Telefonat mit Jean-Claude Dubost, wie sich später herausstellte Gründer, Trainer, Schiedsrichter, sprich „Allrounder", des Club d'Aviron de Claouey. Schnell war ausgemacht, dass wir am nächsten Tag um 14:30 Uhr anwesend sein sollten, dann könnten wir mit der Flut um 15:00 Uhr eine Ausfahrt wagen. Wir trafen auf einen sehr freundlichen, offen Vereinsvorsitzenden der uns in zwei Doppelvierer einteilte. Nachdem die schweren (puh, wir dachten ein Kirchboot ist schwer!) Boote ins Wasser gelassen waren ging es auch schon los und das Rudern leichter von der Hand als die schweren Boote vermuten ließen.
Während des Rudern erfuhren wir, dass der Club d'Aviron de Claouey (mehr unter www.cnclaouey/club/aviron/la-section-aviron.html) derzeit etwa 80 Mitglieder hat, sich aber dennoch in jedem Jahr bei den französischen Meisterschaften und auch Weltmeisterschaften der Hochseeruderer ganz vorn platzieren kann. Toll!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Es war einmal vor gar nicht allzu langer Zeit,
Als es Gards und Schwagers nach Frankreich in den Urlaub treibt.
Zufällig wurde ein Ruderclub besucht
Und die Ausfahrt auf dem Bassin d'Arcachon gleich mitgebucht.

Robert: „Das nächste Mal fahr ich nur noch mit RGS-„Wimbel" in Urlaub um's mit dem nächsten Ruderclub austauschen zu können."

Der Verein ist mit wellentauglichen Booten bestückt
Und auf den Hochseemeisterschaften ist ihnen schon Einiges geglückt.
Jean-Claude, der Vorsitzende, treibt die Mannschaften voran,
Denn er ist hier der wichtigste Mann.

Harald: „Die gewohnten Ruderregeln stehen Kopf! Man soll nicht parallel zu den Wellen liegen, sondern spitz hinein fahren und dauerhaft hoch scheren."

Am Samstag, den 7.8. war es so weit,
Die 9 Spey'rer machten sich zum Rudern bereit.
So teilten sie sich auf zwei 4er auf,
Und eilten auf das Meer hinaus.

Felix: „Es ist ein ganz anderes Erlebnis als auf dem Rhein oder im Reffenthal, da man mit Hochseebooten auf sehr welligem Gewässer rudert."

Während sie sich immer weiter vom Ufer entfernen,
Müssen sie den Umgang mit hohen Wellen lernen.

Theresa: „Es ging mehr darum irgendwie voran zu kommen, als technisch sauber zu rudern."

Paul: „Die Bocksprünge, die man wegen den Wellen im Bug macht, sind schon genial."

Gesteuert wurden die beiden mutigen Trupps,
Von Jean-Claude, Sabine und Julius alias Lutz.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Julius: „Mitten auf dem Meer, im Ruderboot, ist mein Milchzahn rausgefallen. Ich hab Mama beim Steuern geholfen, damit wir kein Boot umfahren“.

Die Drei erwiesen beim Anlegen zum Zwischenstopp großes Geschick,
Nach kurzem Schwimmen ging’s auch schon wieder zurück.

Julia: „Eine Pritsche ist schon Luxus. Dort sind wir direkt vom Wasser aus eingestiegen. Bei der Hitze aber auch kein Problem!“

Auf dem Rückweg sangen die Jugendlichen aus vollen Kehlen,
Um Sabine am Steuerseil zu quälen.

Sabine: „Bei meinem ersten Einsatz als Steuerfrau hab’ ich gleich ein neues Lied gelernt: “Ein Sack Zement, zwei Sack Zement, … .“

Dieser wurde erst nicht viel vertraut,
Sabine: “Ich bin weder blind, noch taub!“
Als alle wieder heil am Ufer sind,
Ein 3fach kräftiges Hip Hip Hurra erklingt.
Zum Austernfest gingen die Spey’rer nun,
Und ließen die Boote auf ihren Plätzen ruh’n!

Geli: „Ein ganz besonderes Erlebnis bei hohem Wellengang und Seewind zu rudern und zwischen Begrenzungsstangen von Austernzuchtbänken und Schwimmern zu rangieren.“

Von Paul Schwager, Julia Hoffmann, Felix Gard, Theresa Giehl und Lutz alias Julius Gard wurden diese Zeilen gedichtet und der RG Speyer somit das tolle Erlebnis berichtet!

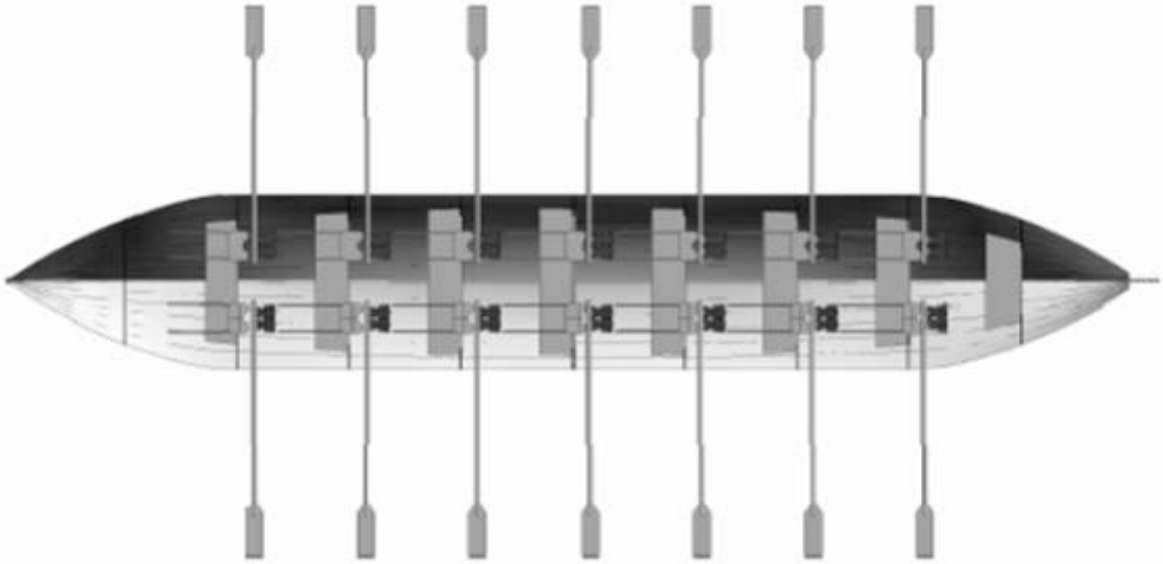
# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 43/2010

# Einladung zur Kirchbootfahrt

## am Samstag, den 21. August 2010
## um 14.30 Uhr ab Bootshaus der RGS



Wir fahren rheinaufwärts, treffen unsere Freunde vom KRV Wiking und fahren zusammen wieder zum Bootshaus. Eine gemeinsame Grillparty rundet den Nachmittag ab.

Um die Ausfahrt zu organisieren, bitten wir um eine formlose Anmeldung per Mail an: kirchboot@arcor.de (Norbert Herbel)

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 44/2010

## Silber für Maximilian Bandel bei Studenten-WM

Mit seinen beiden Siegen Im Vierer und Achter bei den 63. Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) im Rudern auf dem Maschsee in Hannover hatte sich Maximilian Bandel, der bei der RG Speyer sein ruderisches Handwerkszeug erworben hat, für die 11. Studenten-Weltmeisterschaften vom 13.-15. August in Szeged, Ungarn, qualifiziert und gewann hier verdient die Silbermedaille.
Mit seinen Bootspartnern Ivan Saric, Felix Otto und Fokke Beckmann ging der an der FH Dortmund Maschinenbau studierende und am Dortmunder Ruderstützpunkt trainierende Speyerer Maximilian Bandel im Vierer ohne Steuermann gegen Polen, Großbritannien und Italien an den Start des Vorlaufes über die 2000-Meter Distanz und qualifizierte sich mit einem zweiten Platz hinter Polen direkt für das Große Finale während die etwas mehr als eine Länge zurückliegenden Briten mit Italien in den Hoffnungslauf mussten. Im Finale waren dann neben Polen die Vierer aus Rumänien, Frankreich sowie Niederlande und Italien, die sich über den Hoffnungslauf qualifizieren konnten, die Gegner. Vom Start weg entbrannte ein harter Kampf zwischen Polen und Deutschland, wobei sich der Vierer um Maximilian Bandel bis zur 500-Meter-Marke einen drei Zehntel-Vorsprung erarbeitete es folgten Rumänien auf Platz drei, dahinter dann Frankreich, Italien und die Niederlande. Auf den zweiten 500 Metern ruderten die beiden führenden Boote Bord-an-Bord kämpfend exakt die gleiche Zeit, das bedeutete weiter einen drei Zehntel-Vorteil. Auf der zweiten Streckenhälfte hatten dann die Polen das bessere Ende für sich und erkämpften sich zunächst bis 1500 Metern etwas mehr als ein Zehntel-Vorsprung, um dann im Endspurt noch nachzulegen und sich mit einem guten Bugkasten den WM-Titel zu sichern. Silber für Deutschland, das Quartett um Maximilian Bandel, mit einer guten halben Länge vor Rumänien war der verdiente Lohn für eine tolle kämpferische Leistung.
„Jetzt werden wir erst mal feiern und einen Tag später nach Hause fliegen“, zeigte sich Maximilian Bandel äußerst zufrieden.

**Herzlichen Glückwunsch zur Silbermedaille im Vierer ohne Steuermann**

Maximilian Bandel

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 45/2010

## „Ruderblatt“ auf 1. Platz beim Vereinszeitschriften-Wettbewerb

Der Sportbund Pfalz hat zehn Sportvereine für ihre Mitgliederzeitungen aus dem Jahr 2009 im Rahmen des Vereinszeitschriften-Wettbewerbs ausgezeichnet. Bei den Vereinen bis 500 Mitglieder landete das „Ruderblatt“ der Rudergesellschaft Speyer auf dem 1. Platz. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft im Sportbund Pfalz, die Einsendung von zwei Belegexemplaren von reinen Vereinszeitschriften. Veranstaltungshefte, Programme etc. sind nicht zugelassen.

## Herzlichen Glückwunsch an die „Ruderblatt-Macher“

Kriterien für die Prämierung waren die Gestaltung und das Design der Zeitung, der Informationsgehalt und die Angebotsvielfalt im Heft. D.h. Nachrichten und Infos für Jugend, Aktive und Senioren sowie die Aktualität und sonstige Ideen, die eine Vereinszeitschrift sowohl für Mitglieder als auch Nichtmitglieder interessant und lesenswert machen. Mit anderen Worten einfach ein Heft, dass man gerne in die Hand nimmt und auch weiterempfiehlt.
Die Jury-Mitglieder hatten eine schwere Wahl, in der Kategorie 1, Vereine bis 500 Mitglieder, wurden das „Ruderblatt“ der RGS als auch die „ABC-News“ des ABC Ludwigshafen mit Platz 1 ausgezeichnet. Dafür erhalten beide Vereine 150 €.
So, nun wünschen wir toi, toi, toi, dass Qualität und Ideen den Sportbund Pfalz auch vom Jahrgang 2010 überzeugen. Wir sind überzeugt und lesen unser „Ruderblatt“ weiter …und empfehlen es auch!
Der erste Schritt ist mit „Ruderblatt 01/2010 gemacht:

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 46/2010

## Medaillenflut für RG Speyer bei Limburger Regatta

Eine wahre Medaillenflut gab es für unsere Rennruderer bei der Limburger Kurzstrecken-regatta auf der Lahn über die 500-Meter-Distanz. An den sage und schreibe 24 Siegen waren alle Altersklassen von den 14-jährigen Jungen bis zu den Masters D, Mindest-durchschnittsalter 50 Jahre, beteiligt. Ergänzt wurde die gute Regattaausbeute durch zehn zweite und vier dritte Plätze.

Marvin Degen nach seinem ersten Regattasieg

Erste Regattaerfahrung durfte Marvin Degen im Jungen-Einer, 13 Jahre, sammeln. Er schlug sich bei seinem ersten Wettkampf, in den auch ein Schwan verwickelt war, wacker und wurde im ersten Lauf drittes Boot hinter der Koblenzer RC Rhenania und GTRV Neuwied. „Im zweiten Rennen werde ich gewinnen“ nahm sich Marvin Degen vor und setzte es in die Tat um, Platz eins und erster Karrieresieg deutlich vor Limburg und Offen-bach waren der Lohn für eine starke Leistung. Mit je zwei Siegen im Jungen-Einer, 14 Jahre, zeigten sowohl Elias Dreismickenbecker als auch Janis Wagner den Gegner schnell ihre Grenzen auf und brachten in allen vier Rennen viel Wasser zwischen sich und

die folgenden Boote. So legten die beiden die Erwartung für ihre beiden Rennen im Jungen-Doppelzweier, 13/14 Jahre sehr hoch. Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner übersprangen die Latte locker und landeten zwei Start-Ziel-Siege mit klarem Vorsprung auf Limburg und den RC Witten, auch Gießen als zweites Boot im zweiten Lauf hatte keine Chance.
Im Junior-Einer B II (15/16 Jahre) zeigte Martin Faber sein Potential und holte zwei verdiente und ungefährdete Siege: einmal lagen zwei Boote des Crefelder RC und einmal der Crefelder RC und der RC Neptun Darmstadt auf den folgenden Rängen. In seinem ersten Lauf des Junior B I-Einer ärgerte sich Paul Schwager zurecht über den dritten Platz hinter Neuwied und Weilburg, er kollidierte in Führung liegend mit einer zum Start fahrenden Ruderin, ohne dass der Schiedsrichter das Rennen wie ansonsten üblich abbrach und wiederholte. Im zweiten Lauf brannte dann nichts an, mit einem satten Vorsprung ruderte Paul Schwager den Sieg vor dem zweitplatzierten Paul Höchter aus Krefeld nach Hause.
Im Junior-B-Doppelzweier hatten es Martin Faber und Paul Schwager mit den diesjährigen B-Juniorenmeistern Marcel Hilgers und Moritz Moos in der Renngemeinschaft RG Lahnstein/Mainzer RV zu tun und wurden zweites Boot gefolgt vom Crefelder RC. Im zweiten Lauf folgte dann ein klarer Sieg der beiden Domstädter vor dem RC Neptun Darmstadt und erneut Krefeld.
Julia Hoffmann traf im Juniorinnen-Einer A (17/18 Jahre) auf wahre Großkaliber der bundesdeutschen Juniorinnen-Szene. Gegen die frischgebackene Junioren-Weltmeisterin Stephanie Hang vom RV Ingelheim als auch deren Vereinskameradin Jessica Beer gelangen technisch wie gewohnt sauber herausgeruderte Achtungserfolge mit zwei zweiten und einem dritten Platz. Julia Hoffmann nutzte dann die sich bietende Chance im vierten Lauf, setzte sich früh ab und hielt den Wettbewerb auf Distanz, Lohn war ein deutlicher Sieg vor dem Gießener RC 'Hassia' mit Sonja Gabriel auf Platz zwei.
„Siegt die Renngemeinschaft RG Lahnstein/Mainzer Ruderverein mit Marcel Hilgers und Moritz Moos oder die Speyerer Lars Bergström und Tim Lauer?“, lautete beim Doppelzweierrennen der Junioren A immer die Frage. Die salomonische Antwort war je ein erster und ein zweiter Platz für beide Boote mit je einer Länge Vorsprung für den jeweiligen Sieger.
Paul Schwager, Jens Klein, Lars Bergström und Tim Lauer zeigten im Junior-A-Doppelvierer ohne Steuermann zweimal ihr Können, zwei klare Start-Ziel-Siege gegen Mainz im ersten und Limburg im zweiten Lauf auf Platz zwei, gefolgt von der Renngemeinschaft Koblenzer RC Rhenania/Bernkasteler RV, wurden sicher über die 500-Meter-Strecke gebracht.
Auch der Männer-A-Doppelvierer ohne Steuermann brachte gute Platzierungen. Die drei Junioren Jens Klein, Lars Bergström und Tim Lauer verstärkt mit dem Mastersruderer Peter Faber wagten sich in die offene Klasse und siegten zweimal mit mehr als einer Länge verdient vor der Renngemeinschaft Limburg/Frankfurt. Auch die Mastersruderer Peter Roland und Martin Gärtner, Ralf Burkhardt und Andreas Kabs wollten ihren Leistungsstand in der offenen Klasse bestimmen. Heraus kam erfreuliches, einmal nur von einem Gießener Quartett geschlagen Platz zwei und ein souverän herausgeruderter Sieg vor dem Weisenauer RV und dem WSV Honnef waren eine gute Ausbeute für den Ausflug der „Alten Herren“ in die höchste Klasse.
Im Masters-Männer-Doppelzweier C (Mindestdurchschnittsalter 43 Jahre) waren mit Volker Klein und Robert Gard sowie Ralf Burkhardt und David Kolassa gleich zwei Speyerer Boote am Start. Für das Duo Gard/Klein, die ihre erste Regatta bestritten, gab es einen zweiten und einen dritten Platz während sich das Duo Burkhardt/Kolassa zwei zweite Plätze erarbeitete. Im Masters-Männer-Doppelzweier D (Mindestdurchschnittsalter 50 Jahre) gingen Gerhard Kayser und Harald Schwager an den Start, konnten sich gleich absetzten und siegten vor dem Limburger Boot.

Im Gig-Masters-Männer-Doppelvierer mit Steuermann D folgten zwei Siege, die mit je einer Länge herausgerudert wurden, dabei trugen sich einmal Gerhard Kayser, Peter Roland Gärtner, Volker Klein und Ottmar Gärtner mit Steuerfrau Katharina Kabs in die Siegerliste ein, im zweiten Lauf war dann Robert Gard für Ottmar Gärtner an Bord.
Ein weiterer Höhepunkt waren dann die Rennen der Achter, der Königsklasse im Rudern.
Im Masters-Männer-Achter C teilten sich Peter Roland, Martin und Ottmar Gärtner, Ralf Burkhardt, Rainer und Peter Bohn, Andreas Kabs, Gerhard Kayser und Steuerfrau Katharina Kabs die Siege mit der Limburger Renngemeinschaft, beide Boote trugen je einen Sieg und einen zweiten Platz davon.
Der Renngemeinschafts-Achter RG Speyer/Limburger ClfW /Mühlheimer RV mit Peter Roland, Martin und Ottmar Gärtner, Gerhard Kayser, Ralf Burkhardt, David Kolassa, Michael Schadock, Christoph Mehlmann und Steuerfrau Katharina Kabs an Bord hielt die Renngemeinschaft Limburger ClfW/ARC Würzburg/RG Wetzlar klar auf Distanz und siegte verdient.
In den Rennen der Vereins-Männer-Achter A, der höchsten Klasse, überraschte dann wieder die Speyerer Masters/Junioren Crew. Peter Roland und Martin Gärtner, Ralf Burkhardt, Rainer und Peter Bohn, Andreas Kabs, Lars Bergström, Tim Lauer und Steuerfrau Katharina Kabs setzten sich klar mit etwas mehr als einer Länge vor dem zweitplatzierten RC 'Möve' Großauheim durch. Auch im zweiten Rennen kam der Speyerer Achter gut vom Start weg musste am Ende aber den Mainzer RV ziehen lassen und wurde verdient zweites Boot vor dem Limburger Club für Wassersport.
„Am meisten hat das gesamte Team gefreut, dass alle gestarteten Speyerer mindestens einen Sieg erringen konnten“, sagte der mit sechs Siegen in Limburg aber auch insgesamt erfolgreichste Ruderer Peter Roland Gärtner.

Siegerstatistik je Ruderer der Limburger Regatta 2010:

| | | | |
|---|---|---|---|
| JuM: | | | |
| Elias Dreismickenbecker (96): | 4 Siege | | |
| Janis Wagner (96): | 4 Siege | | |
| Marvin Degen (97): | 1 Sieg | | 1 3. Platz |
| JM/JF: | | | |
| Tim Lauer (93): | 6 Siege | 2 2. Plätze | |
| Lars Bergström (92): | 6 Siege | 2 2. Plätze | |
| Paul Schwager (94): | 4 Siege | 1 2. Platz | 1 3. Platz |
| Jens Klein (93): | 4 Siege | | |
| Martin Faber (95): | 3 Siege | 1 2. Platz | |
| Julia Hoffmann (93): | 1 Sieg | 2 2. Plätze | 1 3. Platz |
| MM: | | | |
| Peter Gärtner (61): | 6 Siege | 3 2. Plätze | |
| Gerhard Kayser (52): | 5 Siege | 1 2. Platz | |
| Martin Gärtner (65): | 4 Siege | 3 2. Plätze | |
| Ralf Burkhardt (71): | 4 Siege | 5 2. Plätze | |
| Ottmar Gärtner (62): | 3 Siege | 1 2. Platz | |
| Andreas Kabs (68): | 3 Siege | 3 2. Plätze | |
| Peter Bohn (66): | 2 Siege | 2 2. Plätze | |
| Rainer Bohn (66): | 2 Siege | 2 2. Plätze | |
| Peter Faber (72): | 2 Siege | | |
| Volker Klein (61): | 2 Siege | 1 2. Platz | 1 3. Platz |
| Harald Schwager (60): | 1 Sieg | | |
| David Kolassa (59): | 1 Sieg | 2 2. Plätze | |
| Robert Gard (66): | 1 Sieg | 1 2. Platz | 1 3. Platz |
| Steuerfrau Katharina Kabs (97): | 5 Siege | 2 2. Plätze | |

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 47/2010

## 3000er-Grenze übersprungen

Anlässlich der Kurzstreckenregatta in Limburg auf der Lahn verbuchten die Ruderer der RG Speyer den 3000. Sieg der Vereinsgeschichte. Nachdem Peter Roland und Ottmar Gärtner, Gerhard Kayser und Volker Klein mit Steuerfrau Katharina Kabs im Gig-Masters-Männer-Doppelvierer den 2999. Erfolg geholt hatten, war Julia Hoffmann im Juniorinnen-Einer A die Erste, die es in der Hand hatte, Vereinsgeschichte zu schreiben, doch sie hatte mit der Junioren-Weltmeisterin Stephanie Hang eine unüberwindliche Gegnerin. Auch der zweite Angriff auf die 3000er-Grenze mit Robert Gard und Volker Klein im Masters-C-Doppelzweier scheiterte. Im einzigen Rennen der Masters D war es dann so weit: Der Doppelzweier mit Gerhard Kayser und Harald Schwager holte mit zwei Längen Vorsprung den 3000. Sieg der Vereinsgeschichte.

Die Historie:

RGS-Siege nach der Saison 2009: 2950

Regatten 2010: Brandenburg (0 Siege), Mannheim (3), Offenbach (9), München (1), Heidelberg (13), Köln (2), LE Saarburg (1), Hamburg (0), Sarnen (0), DJM Essen (0), Ulm (9), BE Hürth (0), Euromasters München (3), d.h. Stand vor der Regatta Limburg 2991 Siege

2992. Sieg
Elias Dreismickenbecker, JM 1x C

2993. Sieg
Janis Wagner, JM 1x C

2994. Sieg
Peter & Martin Gärtner, Ralf Burkhardt, Peter & Rainer Bohn, Andreas Kabs, Lars Bergström, Tim Lauer, St. Katharina Kabs, SM 8+ A I Verein

2995. Sieg
Jens Klein, Lars Bergström, Peter Faber, Tim Lauer, SM 4x- A I

2996. Sieg
Peter, Ottmar & Martin Gärtner, Ralf Burkhardt, Peter & Rainer Bohn, Andreas Kabs, Gerhard Kayser, St. Katharina Kabs, MM 8+ C

2997. Sieg
Peter Gärtner, Martin Gärtner, Ottmar Gärtner, Gerhard Kayser, Ralf Burkhardt, David Kolassa, Michael Schadock (MRV),Christoph Mehlmann (LCfW), St. Katharina Kabs, MM 8+ C

2998. Sieg
Elias Dreismickenbecker, Janis Wagner, JM 2x C

2999. Sieg
Gerhard Kayser, Peter & Ottmar Gärtner, Volker Klein, St. Katharina Kabs, MM Gig-4x+ D

**1. Angriff: Julia Hoffmann, JF A I 1x**

**2. Angriff: Volker Klein, Robert Gard, MM 2x C**

**3000. Sieg**

**Gerhard Kayser, Harald Schwager im MM 2x D**

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Harald Schwager und Gerhard Kayser nach dem 3000. Sieg

Für Gerhard Kayser war die Limburger Regatta mit gleich fünf ersten Plätzen die an Siegen erfolgreichste seiner Karriere, für Harald Schwager, der aufgrund einer Verhinderung von Michael von Stumberg als Ersatzmann einsprang war es seit langem das erste Rennen und gleich ein Sieg.
Hatte es bis zum 1000. Sieg der RGS, 1977 gewannen Peter Roland Gärtner und Jörg Hinsenkamp im Junior-Doppelzweier in Sursee, immerhin 94 Jahre gedauert, wurde die Zeitspanne für die zweiten 1000 Siege auf weniger als ein Fünftel, auf 19 Jahre, verkürzt. In der Königsbootklasse, dem Männer-Achter A holten bei der Nürtinger Herbstregatta 1996 Peter Roland Gärtner, Peter Kopf, Peter Bohn, Rainer Bohn, Nils Seibert, Ralf Burkhardt, Peter Faber, Harald Schwager und Steuerfrau Silke Zimmermann in einem souverän gefahrenen Rennen vor dem Tübinger RV und dem RV Bad Waldsee den 2000. Sieg. Für die dritten 1000 Siege wurden nun nur noch 14 Jahre benötigt.
Ein weiterer wichtiger Sieg, der 1883. Sieg der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V. wurde im Jahr 1995 anlässlich der Regatta in Offenbach/Main errudert. Unter widrigen Wetterbedingungen ging damals der Masters-Vierer-mit Steuermann an den Start. Es galt zu bezwingen. Peter und Martin Gärtner, Peter Kopf, Harald Schwager und Steuerfrau Silke Zimmermann führten bereits nach den Startschlägen mit einer halben Bootslänge Vorsprung, der auf die Renngemeinschaft Post SV Koblenz/Koblenzer RC Rhenania und die Renngemeinschaft IGOR Offenbach/Frankfurter RG Sachsenhausen/Frankfurter RG Germania auf mehr als eine Bootslänge ausgebaut wurde.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 48/2010

## Netzwerk für Freizeitsportler gestartet

Vielleicht habt Ihr es inzwischen schon gehört, es gibt eine neue Initiative bei den Freizeitsportlern. Wir bemühen uns darum, persönliche Kontakte zu anderen Rudervereinen aufzubauen, um dort rudern zu können. Der Gedanke kam uns als wir gesehen haben, wie viel Aufwand es ist, Boote zu organisieren und sie durch die Republik zu fahren, nur um in einem anderen Revier zu rudern.
Für die alten Hasen ist der Gedanke nichts Neues. Hier gibt es vielfältige Kontakte, die sich über die Jahre entwickelt haben, für uns ist es neu und umso mehr haben wir uns gefreut, als wir am Sonntag unsere erste Einladung nach Mannheim bekamen. Freizeitsportler des Vereins Mannheimer Rudergesellschaft Baden (MaRuBa), die wir bei der Veranstaltung „Rudern gegen Krebs“ kennen gelernt hatten, luden zu einer Tour auf dem Neckar ein.
Bei strahlender Spätsommersonne ging es in einem gesteuerten Vierer und einem Skull-Achter aufs Wasser. Wunderschön und so ganz anders als bei uns: keine Wellen, kein Schiffsverkehr, nur glatte Oberfläche und das leise SchSchhSchh der Ruderblätter auf dem Wasser.

Mit Sekt von Dieter und Muffins von Steffi wurde aus der 12 km Tour eine Picknick Fahrt, an der wir alle Spaß hatten. Und das, ohne unnötig Sprit zu verbrauchen, einen Hänger zu blocken und unseren Ruderkameraden daheim die Boote aus der Halle zu ziehen. Auf ganzer Linie ein Erfolg und ein guter Tag.
Und weil es so schön war, haben unsere Gastgeber die Gegeneinladung angenommen. Am **Sonntag, den 26. September 2010** um **10 Uhr** besuchen uns die Ruderer der Ma-

RuBa und sind schon ganz gespannt darauf, wie man auf dem Rhein rudert. Wer Lust hat, schließt sich an. Steffi organisiert die Anmeldeliste **(Anmeldung an shg@cognito.de)**. Und wer einfach nur mal Mannheimer anschauen will, der kann ja zum Sekt trinken kommen.
Übrigens sammeln wir Kontaktdaten für neue Ausflüge, wenn also jemand jemanden kennt, der an einem tollen Ruderrevier wohnt, dann mailt doch bitte Steffi (shg@cognito.de), damit wir das Netzwerk nach und nach pflegen können.

Martina Schott

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 49/2010

## Erfolgreiche Rennruderer in Großauheim

Unsere Rennruderer waren bei der 38. Großauheimer Kurzstreckenregatta (18./19.9.) auf dem Main über die 500-Meter-Distanz erneut erfolgreich. Insgesamt gelangen elf Siege, dreizehn zweite, drei dritte Plätze und ein vierter Platz.
Seine ersten Karrierenrennen bestritt Simon Lickteig im Jungen-Einer, 12 Jahre. Bei seinem ersten Wettkampf zeigte er eine gute Leistung und wurde drittes Boot hinter dem Eschweger RV und der Gießener RG, ließ jedoch Offenbach hinter sich. Mit großem Kampfgeist im den zweiten Lauf gestartet, konnte er verdient als Zweiter seinen Bugball über die Ziellinie schieben. Im Jungen-Einer, 14 Jahre, mussten die beiden Speyerer Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner gegeneinander antreten, „Dreismickenbecker knapp vor Wagner, abgeschlagen die weiteren Boote“, kommentierte der Regattasprecher. Am zweiten Regattatag konnten beide Domstädter die Gegner hinter sich lassen und holten in nahezu identischer Zeit, 1:48,18 und 1:48,20 Minuten, nur durch zwei einhundertstel Sekunden, diesmal mit Vorteil für Janis Wagner, getrennt zwei Siege für die RG Speyer. Somit waren die von Inga Bergström betreuten Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner im Jungen-Doppelzweier, 13/14 Jahre klar favorisiert und wurden dem auch gerecht. Einem klaren Start-Ziel-Siege mit mehr als zwei Längen Vorsprung auf den Schweinfurter RC und die Gießener RG im ersten Lauf folgte ein extrem spannendes Rennen indem die beiden Speyerer Bord-an-Bord mit dem RC Karlstadt kämpften. Im Ziel blieb Platz zwei mit knappen zwei Zehntel Sekunden Rückstand, auch die dritt- und viertplatzierten Boote aus Großauheim und Frankfurt kamen innerhalb von zwei Zehntel Sekunden ins Ziel, lagen aber mehr als elf Sekunden zurück. Luca Pischem kam im Mädchen-Einer, 14 Jahre, gleich zwei Mal hinter Tina Christmann vom Mühlheimer RV auf Rang zwei und konnte die folgenden Boote jeweils deutlich distanzieren.
Im Junior-Einer B II (15/16 Jahre) ruderte Martin Faber ein sauberes Rennen, musste sich aber Simon Eggeling vom Eschweger RV mit knapp zwei Sekunden geschlagen geben, blieb aber mehr als zwei Längen vor den folgenden Startern. Im Junior-Einer BI hatte es Paul Schwager mit einem Schwergewicht des Junior-Rudersports zu tun und wurde hinter Jugendmeister Moritz Moos vom Mainzer RV in guter Zeit Zweiter.
Gemeinsam erreichten Martin Faber und Paul Schwager im Junior-B-Doppelzweier wie schon bei der Regatta in Limburg gegen die diesjährigen B-Juniorenmeister Marcel Hilgers und Moritz Moos in der Renngemeinschaft RG Lahnstein/Mainzer RV den zweiten Platz, deutlich vor dem Flörsheimer RV und der RG Marktheidenfeld. Mit seinem Partner von den Deutschen Jugendmeisterschaften Max Prka vom GTRV Neuwied ließ Paul Schwager im Doppelzweier einen Start-Ziel-Sieg vor der RG Marktheidenfeld und dem Mainzer RV folgen.
Julia Hoffmann ruderte im Juniorinnen-Einer A (17/18 Jahre) gewohnt technisch sauber und wurde in beiden Rennen mit etwas mehr als einer Sekunde Rückstand zweites Boot hinter Vera Böhm vom Kitzinger RV, die je auf den dritten Platz rudernde Sonja Gabriel von der Gießener RC 'Hassia' lag mehr als zwei Längen zurück.
„Welcher Doppelzweier harmoniert besser Tim Lauer mit Jens Klein oder Tim Lauer mit Felix Gard?“, lautete bei den Junioren A die Frage in Vorbereitung auf die anstehenden Sprintmeisterschaften. Die Antwort war nicht klar zu geben. Tim Lauer und Jens Klein ka-

men technisch sauber rudernd eine Länge hinter der Renngemeinschaft RG Lahnstein/Mainzer RV ins Ziel, Tim Lauer und Felix Gard ruderten einen nie gefährdeten Sieg mit mehr als drei Längen Vorsprung auf Gießen und Offenbach nach Hause.

Lars Bergström nach dem Sieg im Junior-A-Einer

Lars Bergström ließ im Junior-Einer A nichts anbrennen und siegte mit mehr als einer halben Länge Vorsprung auf Flörsheim. Im zweiten Lauf hatten dann sowohl Neuwied, Weisenau und Bingen das Nachsehen. Noch nicht ganz harmonisch lief der Zweier-ohne Steuermann für Lars Bergström in der Renngemeinschaft RG Speyer/Weisenauer RV mit Achim Harzheim. Am ersten Tag gab es einen dritten Platz hinter der siegreichen Offenbacher RG Undine und dem Koblenzer RC Rhenania, der zweite Tag brachte Platz vier.
Paul Schwager, Tim Lauer, Marcel Hilgers und Moritz Moos lieferten im Junior-A-Doppelvierer ohne Steuermann in der Renngemeinschaft RG Speyer/RG Lahnstein/Mainzer RV zweimal eine Demonstration mit zwei klaren Start-Ziel-Siegen über die Sprintdistanz ab. Im ersten Lauf konnten der Marburger RV und Koblenz/Neuwied nicht folgen, im zweiten Lauf kam der WSV Hellas Gießen mit einer Länge Rückstand noch am nähesten.
Pech hatten die beiden Junioren Jens Klein und Felix Gard bei ihrem Start im Senioren B-Doppelzweier (bis 23 Jahre), kurz vor dem Ziel gerieten sie in hohe Wellen und wurden von Gießen mit gerade einmal drei Zehntel Sekunden geschlagen, Wetzlar folgte fünf Sekunden zurück. Im zweiten Rennen setzten die beiden Speyerer von Anfang an auf Sieg, ruderten einen klaren Vorsprung heraus und holten die Gesamtbestzeit des Männer-Rennens. Lars Bergström belegte mit Partner Achim Harzheim in seinem Lauf den zweiten Platz hinter einer Gießener Renngemeinschaft vor Großauheim. Auch der rein mit Junioren besetzte Männer-B-Doppelvierer ohne Steuermann mit Jens Klein, Felix Gard, Lars Bergström und Tim Lauer zeigte bei seinem ersten Start in diesem Jahr eine ansprechende Leistung und wurde in ganz engem Feld drittplatziertes Boot hinter Gießen und Marktheidenfeld.
„Neben den schönen Siegen und guten Platzierungen haben wir durch die vielen verschieden geruderten Kombinationen notwendige Erkenntnisse für die vor uns liegenden Südwestdeutschen Meisterschaften und Sprintmeisterschaften gewonnen“, war sich die Speyerer Rennrudercrew um Peter Faber und Inga Bergström einig.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Jens Klein und Felix Gard mit Peter Faber siegen im Männer-B-Doppelzweier

Siegerstatistik je Ruderer der Großauheimer Regatta 2010:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| JuM: | | | | |
| Elias Dreismickenbecker (96): | 3 Siege | 1 2. Platz | | |
| Janis Wagner (96): | 2 Siege | 2 2. Plätze | | |
| Luca Pischem (96): | | 2 2. Plätze | | |
| Simon Lickteig (98): | | 1 2. Platz | 1 3. Platz | |
| JM/JF: | | | | |
| Paul Schwager (94): | 3 Siege | 2 2. Plätze | | |
| Tim Lauer (93): | 3 Siege | 1 2. Platz | 1 3. Platz | |
| Lars Bergström (92): | 2 Siege | 1 2. Platz | 1 3. Platz | 1 4. Platz |
| Felix Gard (92) | 2 Siege | 1 2. Platz | 1 3. Platz | |
| Jens Klein (93): | 1 Sieg | 2 2. Plätze | 1 3. Platz | |
| Martin Faber (95): | | 2 2. Plätze | | |
| Julia Hoffmann (93): | | 2 2. Plätze | | |

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 50/2010

## RG Speyer sahnt ab und siegt in Sursee

Nachdem die Speyerer Ruderer beim Rudertreffen Sursee auf dem Sempacher See in der Schweiz im vergangenen Jahr den Masterspokal mit nach Hause nehmen durften, sollte dieser zum Saisonausklang verteidigt werden. Die Kurzstreckenregatta über die 450-Meter-Distanz erwies sich einmal mehr als gutes Pflaster für die Domstädter. Auch wenn die Ruderer das tolle Bergpanorama vom Surseer Triechter, so wird der kleine Wurmfortsatz des Sempacher Sees genannt auf dem die Regatta stattfindet, wegen der tiefhängenden Regenwolken nicht genießen konnten, freuten sie sich umso mehr über sechzehn Siege, zwei zweite und vier dritte Plätze. In der Pokalwertung kam die RG Speyer auf den zweiten Platz hinter dem Seeclub Zug und vor dem SC Luzern. Der Masterspokal musste gar nicht erst ausgepackt werden, sondern konnte vom erneut besten Mastersteam nach dem fünften Sieg nicht nur gleich wieder mitgenommen werden, sondern verbleibt nun dauerhaft in Speyer. Die RGS erreichte 83 Punkte, vor dem SC Zug mit 34 Punkten und dem SC Sursee mit zehn Punkten. Jens Klein und Paul Schwager teilten sich bei je sechs Starts und sechs Siegen über die 450-Meter-Strecke den Titel „Erfolgreichster Ruderer der Regatta“.

Den traditionellen Auftakt der Regatta bildet am ersten Regattatag das Langstreckenrennen zu dem in diesem Jahr insgesamt 31 Achter gemeldet hatten. Mitten in diesem grandiosen Feld, das gemeinsam über die 6900 Meter lange Strecke geschickt wurde, die Mannschaft der Rudergesellschaft, die mit den Junioren Tim Lauer, Felix Gard, Jens Klein und Paul Schwager sowie den Masters Ralf Burkhardt, Peter Faber, Andreas Kabs und Martin Gärtner und Steuerfrau Katharina Kabs in der höchsten Kategorie an den Start ging. Die Speyerer lieferten ein phänomenales Rennen ab und kamen mit der drittschnellsten Zeit der 31 Achter nach 23:28,16 Minuten ins Ziel, nur geschlagen vom mit acht WM-Teilnehmern besetzten Schweiz-Achter und dem Männerachter RC Schaffhausen/RC Kreuzlingen. Leider mussten sich die Ruderer den gesamten Samstag immer wieder von Dauerregen durchnässen lassen.

Der Sonntag brachte dann bei „lediglich“ zwei größeren Regengüssen trockenes Wetter und ab und an sogar etwas Sonne. Den Auftakt bei der Kurzstreckenregatta bildete gleich morgens um 7:30 Uhr der Doppelzweier der Senioren A. Im Wettbewerb der höchsten Kategorie griffen sowohl die Junioren Jens Klein und Felix Gard als auch das Junior/Masters-Duo Tim Lauer und Peter Faber in die Skulls und hatten großen Spaß in ihren Rennen. Der Zweier Klein/Gard beendete seinen Lauf vor dem RC Reuss Luzern auf Rang eins, mit hoher Schlagfrequenz ruderten Faber/Lauer vor dem Basler RC ebenfalls zum Sieg. Paul Schwager und Martin Faber wollten im 31-Boote-Feld des Junior-Einers U17 die Konkurrenz hinter sich lassen. Martin Faber legte einen dritten Platz hinter dem RC Sihlsee und dem Basler RC vor, Paul Schwager ruderte den Gegnern auf und davon und siegte vor Andreas Baschung vom RC Aarburg.

Gleich drei Speyerer Boote kämpften um Sieg und Punkte in der Masters-Wertung der Doppelzweier. Rainer Bohn und Peter Faber als auch Andreas Kabs und Ralf Burkhardt rangen um den Sieg bei den Masters B (Mindestdurchschnittsalter 36 Jahre), das Duo Kabs/Burkhardt beendete den Lauf als Sieger vor dem SC Zug und den drittplatzierten Bohn/Faber. Peter Roland Gärtner und sein Bruder Martin wollten es bei den Masters C

(Mindestdurchschnittsalter 43 Jahre) wissen und ruderten schnell eine Länge Vorsprung heraus, die sie bis ins Ziel nicht mehr abgaben. Peter Roland und Martin Gärtner, Rainer Bohn und Andreas Kabs traten im Doppelvierer als Masters C auch gegen die Masters A (Mindestalter 27 Jahre) vom RC Uster an. Das erwies sich nicht als zu hohe Hürde, mit einer Länge vor Zug, Uster und Basel beendete das Quartett das Rennen.
Nach dem ersten Rang für Jens Klein und Felix Gard in der Männer-Klasse erkämpften sich die Beiden im Doppelzweier der Junioren U 19 mit einer Sekunde Vorsprung auf den SC Zug den nächsten Sieg. Tim Lauer und Paul Schwager legten nach, siegten in 1:17,45 Minuten ebenfalls verdient in ihrem Lauf im Fünf-Boote-Feld mit mehr als einer Länge Vorsprung und Bestzeit aller bei der Regatta gestarteten Junior-Doppelzweiern. Erstmals mit Partnerin Theresa Giehl ging Julia Hoffmann im Doppelzweier der Juniorinnen U19 in ein Rennen und wurde drittes Boot. Im Doppelvierer Senioren A-Mixed taten sich die beiden U19-Junioren-Zweier Felix Gard, Tim Lauer und Julia Hoffmann, Theresa Giehl zusammen, überraschten die Gegner mit einem schnellen Lauf und wurden verdient zweites Boot, eine Sekunde hinter dem SC Zug.
Das eingespielte Team Paul Schwager und Martin Faber zeigte sich im Junior-Doppelzweier U 17 von seiner Schokoladenseite und siegte verdient mit vier Sekunden Vorsprung auf den SC Biel. Auch im zweiten Lauf des Junior-Doppelzweiers U 17 machten Paul Schwager und Martin Faber früh alles klar und siegten mit knapp vier Sekunden vor Luzern.

Peter Roland Gärtner mit dem endgültig gewonnenen Masters-Pokal

Der für die kommenden Meisterschaften neuformierte Junioren-Doppelvierer U 19 mit Schlagmann Felix Gard, Tim Lauer, Jens Klein und Paul Schwager harmonierte, war gut eingestellt und zeigte nicht nur technische Klasse sondern auch Siegeswillen. Mit deutlichem Vorsprung und Regattabestzeit von 1:11,25 Minuten gab es einen weiteren Speyerer Sieg vor dem SC Sursee.
Im Zweier ohne Steuermann ließen Felix Gard und Jens Klein bei den Senioren A erneut einen ersten Rang folgen, der RC Sihlsee wurde mit fünf Sekunden distanziert.
Gewohnt sauber rudernd setzte sich Julia Hoffmann im Juniorinnen-Einer A mit an die Spitze des Feldes, kämpfte und brachte im Schlussspurt noch eine Sekunde zwischen sich und die Gegnerinnen aus Luzern und Zürich. Mastersruderer Peter Faber und Juniorin Julia Hoffmann kämpften im Mixed-Doppelzweier der Offenen Klasse bis ins Ziel, mussten sich dann aber mit Rang zwei begnügen. Wie schon im Langstreckenachter wagten sich die Masters Peter Roland und Martin Gärtner, Ingo Janz und Andreas Kabs als

auch die Junioren-Combo Felix Gard, Jens Klein, Tim Lauer und Paul Schwager ins Rennen der Offenen Klasse des Doppelvierers. Die beiden Speyerer Doppelvierer schlugen sich prächtig und holten zwei weitere deutliche Siege, dabei gelang dem Junior-Doppelvierer nach der Regattabestzeit am Vormittag hier in 1:11,90 Minuten auch die zweitbeste Zeit der Regatta.
Das Rennen der Königsklasse der Senior-A-Achter schloss eine aus Speyerer Sicht erfolgreiche Regatta ab. Die Mastersruderer Peter und Martin Gärtner, Peter und Rainer Bohn, Ingo Janz, Andreas Kabs mit den Junioren Tim Lauer und Jens Klein und Steuerfrau Katharina Kabs kämpften im Elitefeld über die gesamte Strecke Bord-an-Bord mit Basel und behielten in 1:12,00 Minuten mit 17 Hundertstel Sekunden die Oberhand, das bedeutete Sieg Nummer sechzehn.

1 Bootslagerplatz
2 Regattasekretariat
3 Parkplatz PW
4 Festwirtschaft Strandbad (warme Speisen)
5 Siegersteg
6 Zielhaus
7 Bootshaus Seeclub Sursee
8 Zuschauer
9 Festwirtschaft (Getränke und Snacks)

Siegerstatistik je Ruderer der Regatta Sursee 2010:

| | | | |
|---|---|---|---|
| JM/JF: | | | |
| Paul Schwager: | 6 Siege | | 1 3. Platz |
| Jens Klein: | 6 Siege | | 1 3. Platz |
| Tim Lauer: | 5 Siege | 1 2. Platz | 1 3. Platz |
| Felix Gard | 5 Siege | 1 2. Platz | 1 3. Platz |
| Martin Faber: | 2 Siege | | 1 3. Platz |
| Julia Hoffmann: | 1 Sieg | 2 2. Plätze | 1 3. Platz |
| Theresa Giehl | | 1 2. Platz | 1 3. Platz |
| MM: | | | |
| Peter Gärtner: | 4 Siege | | |
| Martin Gärtner: | 4 Siege | | 1 3. Platz |
| Andreas Kabs: | 4 Siege | | 1 3. Platz |
| Rainer Bohn: | 2 Siege | | 1 3. Platz |
| Ingo Janz | 2 Siege | | |
| Peter Faber: | 1 Sieg | 1 2. Platz | 2 3. Plätze |
| Ralf Burkhardt: | 1 Sieg | | 1 3. Platz |
| Peter Bohn: | 1 Sieg | | |
| Steuerfrau Katharina Kabs: | 1 Sieg | | 1 3. Platz |

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 51/2010

## Zehn Titel bei den Südwestdeutschen Meisterschaften

Bei den Südwestdeutschen Meisterschaften auf der Mosel bei Trier gelangen unseren Ruderern gleich zehn Titel und drei Vizemeisterschaften. Auch bei der in die Meisterschaftsrennen eingebetteten Trierer Regatta waren wir erfolgreich. Mit insgesamt dreizehn Siegen, vier zweiten und drei dritten Plätzen traten die Rennruderer die Heimreise an. Paul Schwager war mit drei Titeln erfolgreichster Speyerer, gleich sechs Ruderer Elias Dreismickenbecker, Tim Lauer, Andreas Kabs, Ralf Burkhardt, Peter Roland und Martin Gärtner errangen zwei Titel.

Marvin Degen – Jüngster Meister

Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner

Über die 1000-Meter-Strecke ruderte Marvin Degen im Jungen-Einer, 13 Jahre, ein ganz beherztes Rennen, bis zur Streckenhälfte konnten seine Kontrahenten noch mithalten, doch dann setzte sich Marvin Degen ab und wurde verdient mit mehr als zehn Sekunden Vorsprung Südwestdeutscher Meister vor Peter Friedrich von der RG Treis-Karden und Jean Bachmeier aus Koblenz. Im Vorlauf des Jungen-Einers, 14 Jahre, mussten Elias Dreismickenbecker und Janis Wagner aufgrund einer unglücklichen Auslosung gegeneinander antreten, das hinderte die beiden jedoch nicht gemeinsam mit Platz eins und zwei ins Finale einzuziehen. Von Betreuerin Inga Bergström gut eingestellt, gab es dann im Finale exakt den gleichen Rennverlauf. Elias Dreismickenbecker siegte ganz souverän mit acht Sekunden vor Janis Wagner, der sich über den Vizetitel freuen konnte, eine weitere Länge zurück dann der drittplatzierte Paul Fuhrmann aus Mainz, gefolgt vom RV Trier.
Im Mädchen-Einer erkämpfte sich Luca Pischem mit einem Vorlaufsieg vor Maren Hermann aus Saarbrücken einen Endlaufplatz, wie gleich drei Ruderinnen vom Mainzer RV. Im Finale gab es kein Vorbeikommen an Marnie Nyenhuis die mit fünf Sekunden vor ihrer Vereinskameradin Silke Mohr siegte, Luca Pischem wurde sehr sauber rudernd drittes Boot vor Lena Plötz.
Peter Faber hatte sowohl Tim Lauer als auch Paul Schwager zu einem Doppelstart am ersten Regattatag über die 1000-Meter-Strecke gemeldet. Als Vorlaufschnellster zog Paul Schwager ins Finale des Junior-Einers B, 15/16 Jahre, ein und machte sich damit zum

Favoriten. Dieser Rolle wurde er auch gerecht, zunächst setzte sich Markus Etzkorn von der Cochemer RG an die Spitze, nach der Streckenhälfte kam Paul Schwager immer stärker auf, übernahm die Führung und siegte verdient vor Cochem, seinem Bootspartner bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Maximilian Prka, GTRV Neuwied und dem Creuznacher RV. Das Duo Paul Schwager und Martin Faber gewannen ihren Vorlauf im Junior-B-Doppelzweier mit der insgesamt zweitbesten Vorlaufzeit. Im Finale entbrannte dann ein harter Kampf mit den beiden Doppelzweiern der Olympischen RRG Südwest, die gemeinsam im Doppelvierer bei den Deutschen Jugendmeisterschaften erfolgreich waren, und dem GTRV Neuwied. Das Speyerer Boot behielt den Bugball immer vorn und setzte sich im Schlussspurt dann noch deutlich ab, das bedeutete Titel Nummer vier am ersten Regattatag.

Schon im Vorlauf traf Julia Hoffmann im Juniorinnen-Einer A, 17/18 Jahre, auf die Juniorinnen-Weltmeisterin Stephanie Hang vom RV Ingelheim, schaffte aber dennoch stark rudernd als zweites Boot den Finaleinzug. Auch im Endlauf war schnell klar, dass Stephanie Hang nicht zu schlagen war, Julia Hoffmann wollte aber unbedingt den Vizetitel und kämpfte. Mit großem Biss hielt Julia Hoffmann mit mehr als einer Länge vor Franziska Seibert. Cochemer RG, und Natascha Preis vom Creuznacher RV den zweiten Platz fest.

In einem ganz engen Feld zog auch Tim Lauer im Junior-Einer A als Vorlaufschnellster ins Finale ein. Vom Start weg gab es einen harten Bord-an-Bord-Kampf aller Boote, als erster konnte Alexander Eslam, GTRV Neuwied, nicht mehr folgen und wurde Vierter, die drei führenden Boote schenkten sich nichts und kämpften bis zur Ziellinie. Es siegte knapp der Weisenauer RV vor dem Binger RV, Tim Lauer kam als drittes Boot ins Ziel. Einen weiteren Vizetitel für die RG Speyer ließen Tim Lauer und Lars Bergström im Junior-A-Doppelzweier folgen. Eine Länge hinter dem Ludwigshafener RV, aber sehr deutlich vor Koblenz und Bingen beendeten die beiden ihr Rennen.

Am zweiten Regattatag wurden dann alle Rennen über die Sprintdistanz von 500 Metern ausgetragen. Mit einem erwartet klaren Vorlaufsieg sicherten sich Janis Wagner und Elias Dreismickenbecker im Jungen-Doppelzweier, 14 Jahre, den Einzug ins Finale, das sie mit einer Länge vor dem RV Treviris Trier und dem Mainzer RV gefolgt von Ludwigshafen siegreich nach Hause ruderten.

Nach den Ergebnissen des ersten Tages durften die Zuschauer im Junior-B-Doppelvierer mit Steuermann ein spannendes Rennen erwarten, da die vier im Finale des Doppelzweiers vertretenen Ruderer nun in zwei Vierern saßen. Paul Schwager und Martin Faber gingen in der Renngemeinschaft RG Speyer/GTRV Neuwied mit Maximilian Prka und Tim Simson gesteuert von Katharina Kabs ins Finale. Und die Zuschauer erlebten einen wirklich spannenden Kampf, Bord-an-Bord lagen die Olympische RRG Südwest, Silbermedaillengewinner bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, und Speyer/Neuwied, die weiteren Boote hatten mit dem Rennausgang nichts zu tun. Im Ziel blieb die Uhr bei 1:26,01 Minuten für Speyer/Neuwied stehen, das bedeutete Platz zwei nur zwei Zehntel Sekunden hinter der ORRG.

Die „Jungen“ und die „Alten“ - Doppelviererersieger

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Ein technisch starkes Boot konnte Peter Faber im Junior-A-Doppelvierer mit Felix Gard, Jens Klein, Tim Lauer und dem B-Junior Paul Schwager an den Start bringen. Nach souveränem Vorlaufsieg ließ der Vereinvierer einen ebenso souveränen Start-Ziel-Sieg mit mehr als einer Länge Vorsprung auf Ludwigshafen, Mainz und Koblenz/Neuwied folgen. Lars Bergström stieg ins Riemenboot, den Junior-A-Vierer ohne Steuermann, in Renngemeinschaft mit Weisenau, Bernkastel und Koblenz ein. Mit etwas über einer halben Bootslänge Vorsprung auf die Renngemeinschaft Mainz/Koblenz/Kreuznach siegte das Quartett um Schlagmann Lars Bergström verdient.

Meister im JM-A 4-

In der Königsklasse dem Achter kämpften gleich drei Boote mit Speyerer Ruderern um den Titel. Im Junior-A-Achter hatten die Landestrainer aus den besten Ruderern versucht drei etwa gleich starke Achter zu formen, um den Zuschauern und den Athleten ein spannendes Rennen zu ermöglichen. Dies war auch vorzüglich gelungen. Die drei Achter rangen bei jedem Schlag um auf die Gegner Boden gut zu machen. Mit nur einem halben Bugkasten Vorsprung siegte die Renngemeinschaft RG Speyer/Koblenz/Neuwied /Ludwigshafen/Kreuznach/Weisenau mit Tim Lauer an Bord vor dem Achter mit Paul Schwager. Im drittplatzierten Achter saßen die Speyerer Lars Bergström, Felix Gard, Jens Klein und Steuerfrau Katharina Kabs.
Im wahrsten Sinne des Wortes zum Bruderkampf führte der Endlauf des Masters-Doppelvierers C, zwei Speyerer Boote, das eine mit Ottmar Gärtner, Volker Klein, Michael von Stumberg und Gerhard Kayser, das andere mit Ralf Burkhardt, Peter Roland Gärtner, Martin Gärtner und Andreas Kabs besetzt. Schon bei Streckenhälfte war klar, dass das Quartett um Schlagmann Peter Roland Gärtner vor Trier und dem zweiten Speyerer Boot die Südwestdeutsche Meisterschaft gewinnen würde. Der bei den Euro-Masters erfolgreiche Doppelvierer Ralf Burkhardt, Peter Roland Gärtner, Martin Gärtner und Andreas Kabs startete auch in der höchsten Klasse, dem Senioren-A-Doppelvierer ohne Steuermann und überraschte, die bis zu dreißig Jahre jüngere Konkurrenz. Nach einem verhaltenen Start ging der Doppelvierer zunächst mit der ohnehin hohen Schlagzahl 42 über die Strecke und legte im Endspurt noch zwei Schläge drauf und fing die lange führende Renngemeinschaft Koblenz/Bernkastel noch mit zwei Zehntel Sekunden ab, die dritten aus Mainz lagen mehr als eine Länge zurück.
Bei den Rennen der Trierer Regatta wiederholte Marvin Degen seinen Vortageserfolg und blieb im Jungen-Einer, 13 Jahre, erneut das Maß der Dinge. Mehr als drei Längen betrug sein Vorsprung im Ziel. Im Mädchen-Einer, 14 Jahre, durfte sich Luca Pischem nachdem sie sehr viel Wasser zwischen sich und die Boote aus Ludwigshafen und Trier gebracht hatte über den ersten Saisonerfolg freuen. Im Masters-Doppelzweier E, Mindestdurchschnittsalter 55 Jahre, traten Gerhard Kayser und Michael von Stumberg an und besiegten ganz souverän die deutlich jünger besetzten Boote aus Trier. Julia Hoffmann setzte denn Schlusspunkt mit dem letzten Speyerer Rennen und beendete ihr Rennen des Juni-

orinnen-Einer A hinter Antonia Hengst aus Ingelheim und deutlich vor der Cochemer RG und dem Creuznacher RV.
„Dass wir gleich zehn Südwestdeutsche Meisterschaften holen würden, haben wir nie erwartet“, waren sich die Speyerer Teilnehmer bei der würdevollen Siegerehrung vor dem Monaiser Schloß an der Mosel einig.

RGS-Jubeltruppe

Siegerstatistik je Ruderer der Südwestdeutschen Meisterschaft &Trierer Regatta 2010:

| | | | |
|---|---|---|---|
| JuM: | | | |
| Elias Dreismickenbecker (96): | 2 Siege | | |
| Marvin Degen (97): | 2 Siege | | |
| Janis Wagner (96): | 1 Sieg | 1 2. Platz | |
| Luca Pischem (96): | 1 Sieg | | 1 3. Platz |
| JM/JF: | | | |
| Paul Schwager (94): | 3 Siege | 2 2. Plätze | |
| Tim Lauer (93): | 2 Siege | 1 2. Platz | 1 3. Platz |
| Lars Bergström (92): | 1 Sieg | 1 2. Platz | 1 3. Platz |
| Martin Faber (95): | 1 Sieg | 1 2. Platz | |
| Felix Gard (92) | 1 Sieg | | 1 3. Platz |
| Jens Klein (93): | 1 Sieg | | 1 3. Platz |
| Julia Hoffmann (93): | | 2 2. Plätze | |
| Masters: | | | |
| Ralf Burkhardt | 2 Siege | | |
| Martin Gärtner | 2 Siege | | |
| Peter Roland Gärtner | 2 Siege | | |
| Andreas Kabs | 2 Siege | | |
| Gerhard Kayser | 1 Sieg | | 1 3. Platz |
| Michael von Stumberg | 1 Sieg | | 1 3. Platz |
| Ottmar Gärtner | | | 1 3. Platz |
| Volker Klein | | | 1 3. Platz |

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 52/2010

## Jeder Schlag saß - Vier Freunde holen Deutsche Sprintmeisterschaft

Bei den 14. Deutschen Sprintmeisterschaften in Essen-Kettwig auf der Ruhr gewann der RGS-Junior-A-Doppelvierer ohne Steuermann, 17/18 Jahre, die Goldmedaille und wurde ganz souverän Deutscher Sprintmeister.

Kurz vor dem Sieg

Im Vorlauf ging es für Schlagmann Felix Gard, Tim Lauer, Paul Schwager und Jens Klein darum den Hoffnungslauf zu vermeiden, dafür musste das Speyerer Quartett über die 350-Meter-Sprintdistanz mindestens zweites Boot werden. Mit einem guten Start setzten sich der Domstadt-Doppelvierer an die Spitze des Feldes, versteuerte aber leicht und kam in die Bojen, dennoch gelang ein Sieg mit einer knappen Sekunde vor dem Rüdersdorfer RV Kalkberge, Stuttgart als drittes Boot und Ulm mussten in den Hoffnungslauf. „Das war kein optimaler Lauf, es wird noch besser werden, aber der direkte Einzug ins Halbfinale mit Vorlaufbestzeit in 56,10 Sekunden ist geschafft“, kommentierte Peter Faber, der die vier Jungs betreute und vorbereitet hatte, den Lauf. Im Halbfinale dominierten die Speyerer so deutlich, dass sie auf den letzten Schlägen den Druck schon etwas heraus nehmen konnten, um sich fürs Finale „noch einige Körnchen“ aufzubewahren. Mit fast zwei Sekunden Vorsprung auf die Friedrichstädter RG war im Fünf-Bahnen Feld mit der Bestzeit von 56,28 Sekunden aller zehn Halbfinalteilnehmer die Mittelbahn für das große Finale gesichert. Im Endlauf stellten sich wie erwartet der Rüdersdorfer RV Kalkberge und der Neusser RV als die stärksten Widersacher heraus. Vom Start weg lieferten Felix Gard, Tim

Lauer, Paul Schwager und Jens Klein ein technisch blitzsauberes Rennen ab, führten schnell und ließen sich die Goldmedaille nicht mehr nehmen. Nach blitzschnellen 54,38 Sekunden blieb die Uhr stehen und der Jubel im Speyerer Schlachtenbummler-Lager war unüberhörbar, Rüdersdorf gewann mit 55,14 Sekunden Silber und der Neusser RV mit 55,78 Sekunden Bronze.

v.l.n.r. Jens Klein, Paul Schwager, Peter Faber, Tim Lauer, Felix Gard

„Auf eine Medaille hatten wir nach dem Vorlauf und Halbfinale schon gehofft, verdanken Gold aber bestimmt der guten Vorbereitung durch Peter Faber“, war sich das Doppelvierer-Team einig.

Maximilian Bandel am Schlag des Männer-Achters

Eingebettet in die Deutsche Sprintmeisterschaft wurde erneut der Kettwiger Herbst-Cup ausgetragen. Maximilian Bandel gewinnt mit dem Männer-Achter alle vier Rennen des Herbst-Cups.
In einem die Ruderer stark fordernden Austragungsmodus ging es für den Speyerer Maximilian Bandel, der in der Renngemeinschaft Kettwiger RG/Bonner RG/Hürther RG/Osnabrücker RV/Celler RV/Potsdamer RG/Frankfurter RG Germania/RV Saarbrücken startete, zuerst über die 2500-Meter-Distanz, die er mit dreizehn Sekunden Vorsprung in 7:26,4 Minuten absolvierte. Im anschließenden Rennen über die 750-Meter-Distanz gab es ebenfalls Platz eins mit drei Sekunden Vorsprung. Am zweiten Regattatag musste dann die 4000-Meter-Langstrecke bewältigt werden, auch das gelang in Bestzeit und Platz eins mit zwölf Sekunden Vorsprung. Der vierte Sieg und damit der eindeutige Gesamtsieg im Männerachter wurde dann im abschließenden Sprint über die 350-Meter-Strecke herausgefahren.

**Großer Jubel im Bootshaus**

Zur großen Überraschung der Sieger hatten sich ganz spontan sehr viele RGS-Mitglieder zum Empfang der frischgebackenen Deutschen Sprintmeister im Bootshaus getroffen und standen mit Skulls und Riemen Spalier. Mit einem dreifach kräftigen Hipp-Hipp-Hurra wurden die Sieger und Peter Faber begrüßt. Unser Vorsitzender Alfred Zimmermann hielt die Laudatio. Danach wurde bei „Sekt, Worscht un Woi“ (es gab auch Steaks und Bier;-)) gefeiert.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 53/2010

## Sportabzeichen – Noch nicht alle Übungen erledigt?

Wer noch nicht alle;-) oder eventuell gar keine;-( Übungen zum Sportabzeichen abgelegt hat kann dies am

Montag, den **25.10.2010** um 17:00 Uhr

oder

Freitag, den **29.10.2010** um 16:00 Uhr

im Helmut-Bantz-Stadion nachholen. Die Prüfer Peter Roland Gärtner und Claudia Mössner freuen sich auf viele „Sportabzeichen-Willige“.

Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin!

## „Kiesbuckel-Wirtschaft“

Erneut bewirtschaften RGS-Mitglieder den Kiesbuckel
(Naturfreundehaus oberhalb Albersweiler/St. Johann), also nix wie hin!

Am kommenden Wochenende, Samstag und Sonntag (**16./17.10.2010**)

sowie

Samstag und Sonntag (**30./31.10.2010**)

Lohnt sich ein Ausflug mit Wanderung und Besuch des „Kiesbuckels“!

Weitere Infos siehe: http://www.naturfreunde-landau.de/

Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin! Nix wie hin!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 54/2010

## 39. Düsseldorfer Marathonrudern über 42,8 km auf dem Rhein von Leverkusen nach Düsseldorf

Nachdem letztes Jahr die RG Speyer mit der See-Gig „Vater Rhein“ erstmals Marathon-Erfahrungen gesammelt hatte, gingen wir dieses Jahr mit zwei Teams an den Start. Technisch erheblich verbessert – „Vater Rhein“ mit einer von Jürgen Bergström professionell gebauten Abdeckung und beide Boote mit elektrischer Bilgenpumpe ausgestattet. Dies sollte sich im Rennverlauf bewähren, denn bei der Großschifffahrt folgten sich die Bergfahrer im Minutenabstand.

Die beiden Vierer-Besatzungen

Beim professionellen „Abkleben“

Die Kameraden vom Karlsruher Ruderverein Wiking transportierten unsere See-Gig und den Gig-Vierer „Pionier“ zum Start in Leverkusen. Wir Speyerer machten uns mit drei PKW auf – nach stressigen Autostaus landeten wir in unserem Hotel in Solingen. Beim Nudelabend stieß noch Kathrin Michelmann zu uns – extra aus Hamburg angereist, um unseren Doppelvierer zu steuern!
Strahlendes Herbstwetter dann am Regattatag – insgesamt 143 Mannschaften, darunter auch Teams aus England, Irland, Belgien, Niederlande und Schweden, gingen auf die Marathondistanz. Im Rennen 14 war „Vater Rhein“ am Start und die Crew Norbert Herbel, Jürgen Bergström, Charlie Scheurer und Klaus Disqué, gesteuert von Jutta Esenwein, konnte ihre letztjährige Zeit um 17 Minuten verbessern. Nach den knapp 43 km landeten wir mit unserem Dickschiff nach 2:34:36 auf Platz 5 von 7 gestarteten Teams – vom irischen Vorjahressieger Femoy Rowing Club, im Schnitt 22 Jahre jünger als wir, trennten uns nur knapp zwei Minuten. Sieger wurde der Ulmer Ruder-Club 'Donau' e.V. in 2:17:23, eine der schnellsten jemals im See-Gig geruderten Zeiten.
Im Rennen 20 (offener Gigvierer m. St.) starteten, mit der marathonerfahrenen Kathrin Michelmann am Steuer, David Kolassa, Beate Wettling und – in ihrem ersten Regattaeinsatz im RGS-Vereinstrikot – Ralf Mattil und Dieter Guhl. Dieses Rennen war das schnells-

te der gesamten Konkurrenz und der Sieg hart umkämpft; drei Mannschaften fuhren innerhalb 2:08 Stunden durchs Ziel. Die Speyerer schlugen sich bei ihrem ersten Marathon wacker und belegten mit 2:28:53 Platz 16 unter den meist erheblich jüngeren 21 Teams.
Mit unseren Leistungen waren wir mehr als zufrieden – nächstes Jahr werden wir diese Kultveranstaltung sicher wieder besuchen und nach Lage der Dinge wird noch ein weiteres RGS-Boot an den Start gehen. Das zeigt, dass wir mit dem Aufbau einer leistungsorientierten Breitensportgruppe in der RG Speyer auf dem richtigen Weg sind. In 2011 werden wir unter anderem noch Kühkopf, EUREGA und die Vogalonga in Angriff nehmen.

Rudertechnik einmal anders

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 55/2010

## Tim Lauer in den Hunderter-Club aufgenommen – Peter Faber überspringt die 200er-Marke

Immerhin zehn Jahre mussten die Rennsportler der Rudergesellschaft Speyer warten bis sie, nach Martin Gärtner und Rainer Bohn im Jahr 2000, wieder einen erfolgreichen Rennruderer in den Hunderter-Club aufnehmen konnten. Der Hunderter-Club umfasst die wenigen Ruderer mit mehr als 100 Regattasiegen. Jetzt ist es soweit Tim Lauer hat als Zehnter mit seinen bislang neunzehn Regattasiegen in der Saison 2010 die Marke geknackt und hat jetzt 108 Regattaerfolge auf dem Konto. Neben den neunzehn Siegen, darunter zwei Südwestdeutsche Meisterschaften und die Deutsche Sprintmeisterschaft im Junior-A-Doppelvierer ohne Steuermann, gelang Tim Lauer bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Junior-A-Achter außerdem der Sprung aufs Treppchen und der Gewinn der Silbermedaille.

Tim Lauer nach seinem 108. Sieg – Gold bei den Dt. Sprintmeisterschaften im JM-4x- A

So schnell wie Tim Lauer hat noch kein Ruderer die Aufnahme in den Hunderter-Club geschafft, er begann seine Karriere 2006 bei den Jungen und Mädchen und holte auf Anhieb 16 Siege, in den Jahren 2007 bis 2009 folgten dann 30, 21 und 22 Regattaerfolge. Peter

Roland Gärtner, der siegreichste RGS-Sportler, musste nach seinem ersten Sieg im Jahr 1975 bis 1985 um Siege kämpfen bis er als Erster die 100er-Marke überspringen konnte. Neben Tim Lauer und Peter Roland Gärtner gehören dem Hunderter-Club nur acht weitere Ruderer an: Peter und Rainer Bohn, Ralf Burkhardt, Peter Faber, Martin Gärtner, Harald Schwager sowie Lars und Nils Seibert.

Masters Peter Faber mit Juniorin Julia Hoffmann beim Start in Sursee im Senioren-A-Mixed-Doppelzweier

Auch Peter Faber schaffte eine bedeutende Marke: Als dritter Ruderer nach Peter Roland Gärtner und Ralf Burkhardt konnte Peter Faber mit seinen vier Siegen im Jahr 2010 die 200er-Hürde überspringen und weist jetzt 202 Regattasiege auf. Neben einem Sieg in Sursee und zwei Erfolgen in Limburg stehen für Peter Faber als eindeutig bedeutendste Erfolge der Gewinn der Euromasters im Masters-Einer B (Mindestalter 36 Jahre) und der zweite Platz im Masters-Einer A (Mindestalter 27 Jahre) in den Büchern.

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.**

Ausgabe 56/2010

## In eigener Sache

In der RGS-Schnellinfo 10/2010 stellten wir die Frage, ob im 10. Jahr der RGS-Schnellinfo auch die Jubiläumsausgabe 500 erscheint. Nun ist es soweit, die Ausgabe 56/2010 ist die:

## 500. Ausgabe - RG Speyer aktuell - Schnellinfo

Von den Anfängen vor zehn Jahren hat sich die RGS-Schnellinformation von einem nur wenigen Internet-Anschluss-Besitzern zugänglichen Medium in ein „Massenkommunikationsmittel“ entwickelt. Waren es am Anfang gerade „zwei handvoll“ Mitglieder so erreichen wir heute schon fast zwei Drittel aller RGS-Mitglieder.

---

## Alfred Zimmermann im Vorstand der DRJ bestätigt

Unter dem Motto »Rückwärts rudern – vorwärts denken« hatte die Deutsche Ruderjugend (DRJ) zum 19. Jugendrudertag nach Schweinfurt eingeladen. Anlässlich des 19. Jugendrudertages standen die Neuwahlen des Vorstandes und der Beschluss der neuen Jugendordnung auf der Tagesordnung.
Dabei löste Moritz Petri, bislang Beisitzer für Internationales und Landesjugendleiter Bayrische Ruderjugend, Lothar Drnec als Vorsitzenden ab, der nicht mehr für eine weitere Wahl zur Verfügung stand. Alfred Zimmermann, Vorsitzender der Rudergesellschaft Speyer, wurde mit 202 Ja- und 18 Nein-Stimmen erneut zum Stellvertretenden Vorsitzenden und Bereichsleiter Finanzen gewählt. Als weiterer Rheinland-Pfälzer wurde Daniel Weller als „Vertreter Landesjugendleiter“ in den Vorstand der DRJ gewählt.
Eingebettet in den Jugendrudertag fanden unter Mitwirkung hochkarätiger Referenten intensiv geführte Diskussionen für und mit Jugendvertreter, darunter Matthias Zimmermann von der RG Speyer, zu den Themen Doping: Was ist Doping? Wo fängt es an?, Wintertraining in der Halle: Konzeption, Aufbau, Durchführung, G8 und Sport: Problematik, Lösungsansätze, Austausch, Sicherheit auf dem Wasser: Erste Hilfe sowie Jugendleiter und Recht sowie Öffentlichkeitsarbeit: Einrichtung und Pflege einer Homepage.

---

Nicht vergessen:
Am Samstag, den 6.11. ab 14:00 Uhr „Abrudern“ im RGS-Bootshaus
Am Samstag und Sonntag, den 13./14.11. „Kiesbuckel“-Bewirtschaftung
(Naturfreundehaus oberhalb St. Johann, Abersweiler)
Am Sonntag, den 5.12. ab 11:00 Uhr Siegesfeier in der Jugendherberge

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Fernsehzeiten der Ruder-Weltmeisterschaften 2010 in Neuseeland

- **Eurosport** (Kommentar: Rolf Kalb und Thorsten Engelmann)
    - Freitag, 05.11.2010: 11:00 - 14:00 Aufzeichnung 03:00
        - *Freitag, 05.11.2010: 16:00 - 19:00 Wiederholung 03:00*
        - *Freitag, 05.11.2010: 23:30 - 01:00 Wiederholung 01:30*
        - *Samstag, 06.11.2010: 08:45 - 10:00 Wiederholung 01:15*
    - Samstag, 06.11.2010: 11:00 - 13:00 Aufzeichnung 02:00
        - *Samstag, 06.11.2010: 17:00 - 19:00 Wiederholung 02:00*
        - *Sonntag, 07.11.2010: 00:30 - 02:00 Wiederholung 01:30*
    - Sonntag, 07.11.2010: 12:00 - 14:00 Aufzeichnung 02:00
        - *Sonntag, 07.11.2010: 18:00 - 20:00 Wiederholung 02:00*
        - *Montag, 08.11.2010: 00:15 - 01:15 Wiederholung 01:00*
        - *Montag, 08.11.2010: 09:45 - 11:45 Wiederholung 02:00*
        - *Montag, 08.11.2010: 14:15 - 16:45 Wiederholung 02:30*
        - *Dienstag, 09.11.2010: 10:30 - 12:15 Wiederholung 01:45*
        - *Mittwoch, 10.11.2010: 00:00 - 01:25 Wiederholung 01:25*
        - *Mittwoch, 10.11.2010: 08:35 - 10:00 Wiederholung 01:25*
- **ZDF - Zweites Deutsches Fernsehen** (Kommentar: Norbert Galeske)
    - Freitag, 05.11.2010 02:05 - 03:45 Uhr LIVE
    - Samstag, 06.11.2010 02:15 - 04:00 Uhr LIVE
    - Sonntag, 07.11.2010 01:55 - 03:55 Uhr LIVE
- **Das Erste - Erstes Deutsches Fernsehen**
    - Sonntag, 07.11.2010 18:00 - 18:30 Uhr ARD Sportschau

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.**

Ausgabe 57/2010

## Abrudern 2010 – Helfer gesucht - Abrudern 2010 – Helfer gesucht

Zum Abrudern am Samstag, den 6. November werden noch einige Helfer gesucht!

- ab 11:00 Uhr zum Aufbau und zur Vorbereitung
- von 14:00 bis 18:00 Uhr zum Verkauf

Außerdem werden noch Kuchenspenden fürs Buffet benötigt.

Alle frei- und bereitwilligen HelferInnen und KonditorInnen melden sich baldmöglichst

unter Telefon 06232-36211 bei Kirsten Lauer

oder per mail an **gerd.kirsten.lauer@arcor.de**

## Abrudern 2010 – Helfer gesucht - Abrudern 2010 – Helfer gesucht

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.**

Ausgabe 58/2010

## RGS – Winteraktivitäten 2010/11

Grundsätzlich kann jede/r ihr/sein Training in Kraftraum und Ergohalle zu den ihr/ihm passenden Zeiten absolvieren.
Die Trainingsgruppen haben Priorität
Ab 18 Uhr wird gebeten, die Musikanlage auf moderate Lautstärke einzustellen

| Wann | Wo | Uhrzeit | Betreuung/Bemerkungen |
|---|---|---|---|
| **Montag** | | | |
| ***Junioren C*** | Kraftraum und Ergohalle | 16:30 – 18:00 | Alfred Zimmermann |
| ***Erwachsene A (Freizeit)*** | Kraftraum und Ergohalle | 18:00 – 20:00 | Norbert Herbel Ohne Disco |
| ***Erwachsene B (Freizeit)*** | Schwerdhalle (Gymnastik Frauen und Männer) | 19:30 – 21:00 | N.N. |
| **Dienstag** | | | |
| ***Walking-Treff*** | Festplatz Dudenhofen | 8:15 | Beate Wettling |
| ***Junioren A+B, U23*** | Kraftraum und Ergohalle | 16:00 – 19:00 | Martin Gärtner |
| ***Masters*** | Kraftraum und Ergohalle | 18:00 – 20:00 | Peter Gärtner Ohne Disco |
| ***Lauftreff*** | Ab Bootshaus | 18:15 | Norbert Herbel Dauer ca. 1-1,5 Stunden |
| ***Jugend Alle*** | Zeppelinhalle | 18:30 – 20:00 | Philipp Alles, Gerd Jakobs, Ulrike Durein (im Wechsel, ggs. Info per Mail oder Telefon)) |
| ***Erwachsene A (Freizeit)*** | Zeppelinhalle | 20:00 – 22:00 | Claudia Mößner |
| **Mittwoch** | | | |
| ***Junioren A+B, U23*** | Kraftraum und Ergohalle | 16:30 – 18:00 | Martin Gärtner |
| ***Jugend & Erwachsene*** | Schwimmen Bademaxx | 17:30 – 19:00 | Ulrike Durein |
| **Donnerstag** | | | |
| ***Junioren A+B, U23*** | Kraftraum und Ergohalle | 16:30 – 18:30 | Martin Gärtner |
| ***Junioren C*** | Kraftraum und Ergohalle | 18:00 – 19:30 | Frank Durein, Peter Gärtner Ohne Disco |
| ***Erwachsene A (Freizeit)*** | Kraftraum und Ergohalle | 18:30 – 20:00 | Gerd Jakobs Ohne Disco |
| ***Clubabend*** | Clubzimmer RGS | 20:00 – 22:00 | Alfred Zimmermann |

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RGS – Winteraktivitäten 2010/11

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Freitag** | | | |
| ***Walking-Treff*** | Festplatz Dudenhofen | 8:15 | Beate Wettling |
| ***Junioren A+B, U23*** | Kraftraum und Ergohalle | 16:00 – 19:00 | Martin Gärtner |
| ***Masters*** | Kraftraum und Ergohalle | 18:00 – 20:00 | Peter Gärtner Ohne Disco |
| ***Erwachsene A (Freizeit)*** | Kraftraum und Ergohalle | 19:00 – 20:30 | Ohne Betreuung Ohne Disco |
| ***Senioren 2*** | Kaiserdomhalle | 18:30 – 20:30 | Hermann Fuchs |
| ***Senioren 1*** | Kaiserdomhalle | 20:30 – 22:30 | Alfred Zimmermann |
| **Samstag** | | | |
| ***Rudern Junioren*** | Reffenthal | | Nach Vereinbarung |
| ***Rudern Erwachsene*** | Bootshaus bzw. Reffenthal | 14:30 – 16:30 | Nach Vereinbarung (Mailaustausch) |
| ***Junioren C*** | Kraftraum und Ergohalle | 10:30 – 12:00 | Gruppe Danika Wettling (bis 23. Dezember) |
| **Sonntag** | | | |
| ***Rudern Erwachsene*** | Bootshaus bzw. Reffenthal | 09:30 – 12:00 | Nach Vereinbarung (Mailaustausch) |

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.**

Ausgabe 59/2010

## Erfolgstrainer Werner Stange mit Bootstaufe gedacht - Viele Boote zum Abrudern auf dem Rhein

Trotz widriger Bedingungen konnte unser Erster Vorsitzender Alfred Zimmermann das vollbesetzte Kirchboot, einen Achter, zwei Vierer und einen Zweier zum traditionellen Abrudern zur offiziell letzten Ausfahrt des Jahres auf den Rhein schicken. Insgesamt 37 Ruderinnen und Ruderer aller Altersklassen vom Rudernovizen bis zum erfahrenen Breitensportler und Leistungssportler saßen in den Booten. Besonders freute sich das 90jährige Ehrenmitglied Hermann Fuchs der das Kirchboot steuern konnte.
Zum Abschluss der Saison konnte die Rudergesellschaft Speyer, nachdem die Finanzierung sichergestellt wurde, einen neuen Zweier ohne Steuermann für den Leistungssport mit der Bootstaufe offiziell in Dienst stellen. Vorsitzender Alfred Zimmermann begrüßte neben den Ehrenmitgliedern Jutta Kopf, Erich Stopka und Hermann Fuchs als Vertreter der Stadt Speyer „Bald-OB“ Hansjörg Eger, den Landtagsabgeordneten Axel Wilke und für den Stadtsportverband Margret Zehfuß, Nicole Engelhardt sowie Jürgen Kief. Axel Wilke taufte den neuen Zweier-ohne auf den Namen „Werner Stange“ und wünschte „immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel und allzeit gute Fahrt“. „So können wir unserem verstorbenen Werner Stange, der über Jahrzehnte als ehrenamtlicher Trainer zur Verfügung stand und dem gerade auch der Zweier-ohne am Herzen lag, nochmals Danke sagen“, schloss Alfred Zimmermann die Bootstaufe.

Dr. Axel Wilke tauft den neuen Rennzweier auf den Namen „Werner Stange“

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

## Zur Person Werner Stange

Werner Stange war am 14. Mai 1950 in die RG Speyer eingetreten. Der gebürtige Brandenburger, der nach dem Krieg über Wuppertal nach Speyer gekommen war, war eigentlich ein erfolgreicher „Paddler“. 1940 wurde Werner Stange zusammen mit Paul Schulze Deutscher Meister im Zweier-Kajak. Doch schnell machte er sich mit der Ruderei vertraut und übernahm 1952 gemeinsam mit Erich Stopka die RGS-Trainerposition. Dies war der Beginn einer 20jährigen Erfolgsgeschichte. Werner Stange wurde einer der erfolgreichsten Vereinstrainer im Deutschen Ruderverband, wofür er auch schon 1964 mit der DRV-Auszeichnung für hervorragende Rudertrainer geehrt wurde. Während seiner Trainerarbeit verzeichnete die Rudergesellschaft mehr als 250 Siege, in der damaligen Zeit eine riesige Zahl, darunter die Deutsche Meisterschaft von Dieter Haase in Renngemeinschaft mit Wolfgang Glock im Doppelzweier, Deutsche Jugend- und Junioren-Meister, Jugend-Vizeweltmeister sowie zahlreiche Teilnehmer an Europa-Titelkämpfen und Ländervergleichen.

Werner Stange war aber nicht nur Autodidakt und Pädagoge sondern auch ein Techniker und Tüftler. Das von ihm entwickelte „Stange“-Ruderblatt diente der renommiertesten deutschen Bootswerft lange als Modell.

Das engagierte Tun von Werner Stange, des immer stillen Helfers, Journalisten seiner Zeit nannten ihn den „Schweiger“, blieb nicht ohne Anerkennung und Dank. Die RGS ehrte ihn 1965 mit der silbernen und 1975 mit der goldenen Ehrennadel. Die Förderernadel 1966 und die Sportehrennadel 1970 erhielt Werner Stange als erster Trainer der RGS. Im Jahr 1974 sprach ihm die Mitgliederversammlung die Ehrenmitgliedschaft zu. 1990 folgte dann die silberne Ehrenplakette. Auch der Sportbund und die Stadt Speyer sprachen ihren Dank aus. So erhielt das Geburtstagskind 1965 die Ehrennadel des Sportbundes in Bronze und 1990 die Stadt-Sportmedaille.

Nicht zu vergessen ist, dass alle Aktivitäten von Werner Stange gemeinsam mit seiner Frau Margot, die ihm immer unterstützend zur Seite stand und in vielen Fällen gar als „Motor“ fungierte, erfolgten. Die Ruderer der RGS sind Werner Stange zu Dank verpflichtet und ehren ihn durch die Bootstaufe.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.**

Ausgabe 60/2010

## Gute Platzierungen bei der 5. Kurpfälzischen Langstreckenregatta

Bei der letzten Regatta des Jahres, der 5. Kurpfälzischen Langstreckenregatta, gelang unseren sechs gestarteten Junioren ein gutes Gesamtergebnis, darunter zwei vierte und ein fünfter Platz in großen Starterfeldern. Am Bootshaus des Mannheimer RV Amicitia ging es auf dem Neckar von der Riedbahnbrücke bis zur Kammerschleuse über die Langstrecke von sechs Kilometern. Die Langstreckenregatta bedeutete für die Junioren auch gleich den „Einstiegstest“ in den Winter.
Im Einer der Junioren B (15/16 Jahre) konnte Martin Faber bei 29 Startern zeigen, dass er sich erneut weiter verbessert hat. Für Martin Faber blieb die Uhr nach 22:32 Minuten stehen, das bedeutete Platz vier. Der erstmals bei den Junioren B startende Elias Dreismickenbecker schaffte die Strecke in 22:51 Minuten und kam auf Rang 14 ins Ziel. Marvin Degen durfte als Junior C (13/14 Jahre) bei den älteren Ruderern außer Konkurrenz ebenfalls über die 6000-Meter-Strecke gehen und erreichte die gute Zeit von 26:07 Minuten. Luca Pischem, auch sie frisch von den C- zu den B-Juniorinnen aufgestiegen, kam im 30-Boote-Feld mit ihrer Zeit von 25:05 Minuten auf den 22. Platz.
Einen sehr guten Start bei den Junioren B schaffte Janis Wagner im Leichtgewichts-Einer, bei 31 gestarteten Booten ruderte er in 22:24 Minuten gleich auf den vierten Platz. Auch Julia Hoffmann überzeugte mit einer guten Leistung im Juniorinnen-A-Einer, ihre Zeit von 23:10 Minuten, zwanzig Sekunden hinter der Siegerin Isabel Täuber aus Offenbach, brachte ihr Rang fünf.

Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen!

## Siegerehrung

### für die Rennrudersaison 2010

### am Sonntag, den 5. Dezember um 11:00 Uhr
### in der Jugendherberge, Speyer

Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.**

Ausgabe 61/2010

## Einladung zum Nikolausrudern

**am Sonntag, den 12. Dezember 2010**
**ab 10 Uhr vom Bootshaus der RGS**

Bekleidungsvorschrift: **Rote Nikolausmütze**
Wir fahren nach Rheinhausen
Mittagessen in der Alten Post

Um in der Alten Post genügend Plätze zu organisieren, erbitten wir – falls nicht schon erfolgt - die formlose Anmeldung per Mail an Norbert Herbel (spovo@rg-speyer.de)

Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen!

## Siegerehrung

**für die Rennrudersaison 2010**
**am Sonntag, den 5. Dezember um 11:00 Uhr**
**in der Jugendherberge, Speyer**

Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen! Nicht vergessen!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.**

Ausgabe 62/2010

## Ausschreibung Vogalonga 2011

Venedig in unserem Kirchboot „Salier“ von der Wasserseite zu erleben, war im letzten Jahr ein beeindruckendes Erlebnis. Die Vogalonga findet 2011 zum 37. Mal statt. Entstanden ist die Parade aus einer Protestbewegung der Gondolieri gegen den Wellenschlag der Motorboote, der die Pfahlbauten schädigt. Mittlerweile beteiligen sich über 1800 Boote an dieser Bootsparade; traditionelle Ruderboote aber auch Gondeln, Drachenboote, Kajak- und Kanadierfahrer, gesäumt von einer Kulisse mit zahllosen, begeisterten Zuschauern. Die 30 Kilometer lange Strecke führt vom Markusplatz um die Insel St. Helen, vorbei an den Inseln Vignole, Sant´Erasmo und San Francesco del Deserto bis zur Insel Burano mit ihren bunten Häusern. Zurück geht es über die Glasbläserinsel Murano, den Canale Cannareggio und den Canale Grande bis zum Ziel am Markusplatz.

**Unsere Reiseplanung**
Anreise Freitag 11. 6., samstags vormittags Ruderausflug mit dem Kirchboot nach Venedig, nachmittags zur freien Verfügung (z. B. Stadtbummel in Venedig). Sonntag Teilnahme an der Vogalonga. Pfingstmontag 13. 6. nach dem Frühstück zurück nach Speyer. Insgesamt rudern wir rund 44 km in Venedig und der Lagune. Deshalb ist für die Ruderinnen und Ruderer Erfahrung und körperliche Fitness unabdingbar. Begleitpersonen können das Ereignis an der Regattastrecke (Canale Cannareggio, Rialtobrücke und Canale Grande) miterleben.
**Folgende Kosten fallen voraussichtlich an:**
265,- € pro Person im Einzelzimmer. 190,- € pro Person im Einzelzimmer. In den Kosten enthalten sind 3 Übernachtungen mit Frühstück, Anreise in RGS-Bus resp. Privat-PKW (inkl. Benzin und Mautgebühren) und Startgeld. Für Begleitpersonen sind es 20,- € weniger. Um frühzeitig den günstigen Hotelpreis zu sichern, benötigen wir die verbindliche
**Anmeldung möglichst bis zum 15. Januar 2011**
bitte per Mail an Charlie Scheurer: *scheurer@vbgabo.de*, sowie eine Anzahlung von 100 € auf das Konto 632836 - BLZ 547 500 10 - Kennwort Vogalonga.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.**

Ausgabe 63/2010

## Achtung Ruderfrauen!

Unsere Adventsfeier in diesem Jahr findet statt am:

**Donnerstag, den 9. Dezember 2010 ab 18 Uhr**

im Clubzimmer der RGS im Porto Vecchio.

Ihr bekommt noch eine schriftliche Einladung per Post!
Mit Eurer Rückmeldung bis Dienstag, den 7.12. erleichtert ihr mir die Vorbereitungen.

Ich freue mich auf Euch!

Steffi Haase-Goos

Tel. SP 919843 oder: mailto:shg@cognito.de

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.**

Ausgabe 64/2010

## Weltmeister mit viel Beifall begrüßt

Die RGS ehrte ihre Siegerinnen und Sieger der Rennrudersaison 2010 anlässlich einer Siegermatinee in der Speyerer Jugendherberge. Unser Erster Vorsitzender Alfred Zimmermann freute sich, außer unserem Ehrenvorsitzenden Hans-Gustav Schug und der Vizepräsidentin des Sportbundes Pfalz Jutta Kopf, nahezu die gesamte Spitze des Stadtsportverbandes mit Nicole Engelhard, Gerlinde Görgen, Karl-Heinz Hepper und Jürgen Kief begrüßen zu dürfen. Mit viel Beifall wurden die von der WM in Neuseeland zurückgekehrten, frischgebackenen Weltmeister im Leichtgewichts-Achter Martin und Jochen Kühner willkommen geheißen. In seiner Festrede ging Alfred Zimmermann auf die Bedeutung des Rennrudersports für die RGS ein. Er betonte dessen Wichtigkeit um eine langfristige Bindung der Sportler an den Verein zu erzielen, da die in der ehrenamtlichen Vereinsführung engagierten Mitglieder hauptsächlich aus den Reihen der ehemaligen Rennruderer stammen.

„Im Jahr 2010 errangen unsere Aktiven auf 20 Regatten, darunter auch Starts in der Schweiz, 106 Siege, 57 zweite Plätze und 30 dritte Plätze. Die Gesamtsiegzahl ist auf 3056 gestiegen“, freute sich der Sportvorsitzende Norbert Herbel vor dem Ehrungsreigen erkennbar. An den Beginn der Ehrungen stellte Norbert Herbel unter großem Beifall die tollen Siege von Martin und Jochen Kühner, insbesondere die Deutschen Meisterschaften und den erneuten WM-Titel sowie die Erfolge von Maximilian Bandel bei den Hochschulmeisterschaften und der Studenten-Weltmeisterschaft.

Viel Beifall erhielt Tim Lauer für seinen Silberplatz im Junior A-Achter bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, den er gemeinsam mit Lars Bergström errungen hat. Felix Gard, Jens Klein, Tim Lauer und Paul Schwager wurden für den Deutschen Meistertitel im Sprint im Junior A-Doppelvierer ohne Steuermann ebenso beklatscht wie die Euro-Masters-Doppelsieger im Masters-Doppelvierer B und C, Ralf Burkhardt, Peter Roland Gärtner, Martin Gärtner, Andreas Kabs als auch Peter Faber, der Euro-Masters-Sieger im Masters-Männer-Einer B wurde. Spitzenleistungen zeigten die Speyerer Rennruderer auch bei den Südwestdeutschen Meisterschaften, in Trier gelangen gleich zehn Siege. Besondere Erwähnung fand hier Marvin Degen, der im Jungen-Einer, 13 Jahre, gleich in seiner ersten Saison Südwestdeutscher Meister werden konnte. Dafür bekam der jüngste Rennruderer viel Beifall. Paul Schwager war mit drei Südwesttiteln der siegreichste Athlet.

Insgesamt konnten sich 30 Ruderinnen und Ruderern aller Altersklassen, damit genauso viele wie im Vorjahr, in die Siegerlisten eintragen. Wieder einmal erfolgreich waren die Jungen und Mädchen (bis 14 Jahre). Elias Dreismickenbecker holte siebzehn Saisonsiege, Janis Wagner kam auf dreizehn, Marvin Degen auf drei und Luca Pischem auf einen Sieg. Ebenfalls am Start war Simon Lickteig.

Die Juniorinnen und Junioren (15-18 Jahre) sorgten für eine wahre Medaillenflut. Paul Schwager siebenundzwanzig, Tim Lauer neunzehn, Jens Klein und Martin Faber je dreizehn, Lars Bergström zehn, Felix Gard neun, Julia Hoffmann sechs und Sebastian Sellinger fünf Siege sowie Tobias Kliesch ein Sieg lautete die erfreuliche Bilanz der erfolgreichsten Junioren. Theresa Giehl und Daniel Ronge komplettierten die Equipe.

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Einzige Seniorin auf Regatten war Anique Punt, sie holte im Frauen-Einer zwei Siege. Die kopfzahlstärkste Gruppe mit 25 Regattastartern stellte erneut die Mastersgruppe (ab 27 Jahre), hier holte sich Peter Roland Gärtner mit achtzehn Erfolgen die meisten Saisonsiege, gefolgt von seinem Bruder Martin Gärtner mit sechzehn Erfolgen. Ebenfalls zweistellige Siegzahlen konnten Andreas Kabs mit fünfzehn und Ralf Burkhardt mit dreizehn ersten Rängen verbuchen. Rainer Bohn und Gerhard Kayser siegten sechsmal, Peter Bohn und Ottmar Gärtner fünfmal, Ingo Janz und Peter Faber gelangen je vier Erfolge, für Volker Klein waren die ersten beiden Regattaerfolge zu vermelden. Michael von Stumberg, Robert Gard, David Kolassa und Harald Schwager gewannen je einmal. Steuerfrau Katharina Kabs steuerte ihre Crews insgesamt achtmal zum Erfolg. Für den im Doppelzweier bei der Limburger Regatta erruderten 3000. RGS-Erfolg erhielten Gerhard Kayser und Harald Schwager einen eigens kreierten Pokal.
In der abgelaufenen Saison wurden von vier Ruderern auch wieder die Bedingungen zur Verleihung der begehrten Rennruderernadeln erfüllt. Andreas Kabs hat nach fünfzehn Saisonerfolgen jetzt einundzwanzig Siege auf dem Konto und qualifizierte sich damit für die Bronzene Rennruderernadel. Bei den Jungen schaffte Elias Dreismickenbecker mit seinem Sprung auf 31 Gesamterfolge ebenso die Qualifikation für die Silberne Rennruderernadel wie Martin Faber mit insgesamt 25 Erfolgen. Bei den Junioren B (15/16 Jahre) erhält Paul Schwager mit Ablauf der dritten Regattasaison für 47 Gesamtsiege und die Deutsche Sprintmeisterschaft, die Goldene Rennruderernadel.
Zum Abschluss des großen Ehrungsreigens galt der Dank den Trainern für ihre großartige Motivationskraft und erfolgreiches Engagement. Dem nach drei Jahren aus dem Traineramt ausgeschiedenen Harald Punt sprach Alfred Zimmermann „seinen besonderen Dank für die bemerkenswerte und anzuerkennende Leistung“ aus. Martin Gärtner als neuem verantwortlichem Trainer wünschte er viel Erfolg. Der Dank galt aber auch besonders allen ehrenamtlichen Helfern, insbesondere den Müttern, die erneut die Koch- und Fahrdienste am Wochenende übernommen hatten.

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.**

Ausgabe 65/2010

## Paul Schwager - 10. RGS-Sportler mit mehr als 20 Saisonsiegen

In der Rudersaison 2010 setzte Paul Schwager das Ausrufezeichen bei der Beantwortung der Frage: Wer ist der siegreichste Ruderer der Saison? Gleich 27 Mal legte er am Siegersteg an. Und es waren hochkarätige Siege dabei, gleich drei Südwestdeutsche Meisterschaften, die Finalteilnahme bei den Deutschen Jugendmeisterschaften und die Deutsche Sprintmeisterschaft im Doppelvierer der Junioren A mit Tim Lauer, Jens Klein und Felix Gard.
Für Paul Schwager ist es das erste Mal, dass er mehr als 20 Siege in einer Saison erringen konnte. Bislang konnten in der 127-jährigen RGS-Geschichte neben Tim Lauer (2007, 2008, 2009), Peter Faber (2005 und 2006 je 25 Erfolge) und Harald Schwager (1996 und 1997 je 21 Siege) nur sechs weitere Ruderer in einer Saison mehr als zwanzig Siege erringen:
1976 Ingeborg Huck (21 Regattasiege), 1977 Jörg Hinsenkamp (22 Erfolge), der langjährige absolute Spitzenreiter Lars Seibert mit 28 Erfolgen im Jahr 1997 und 2007 Inga Bergström (22 Erfolge). 2008 kamen Lars Bergström (23 Erfolge) und Felix Gard (21 Erfolge) hinzu.

Paul Schwager am Siegersteg – Regatta Limburg 2010

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Chronologisch:
1976 – 21 Siege Ingeborg Huck
1977 – 22 Siege Jörg Hinsenkamp
1996 – 21 Siege Harald Schwager
1997 – 28 Siege Lars Seibert
1997 – 21 Siege Harald Schwager
2005 – 25 Siege Peter Faber
2006 – 25 Siege Peter Faber
2007 – 30 Siege Tim Lauer
2007 – 22 Siege Inga Bergström
2008 – 23 Siege Lars Bergström
2008 – 21 Siege Tim Lauer
2008 – 21 Siege Felix Gard
2009 – 22 Siege Tim Lauer
2010 – 27 Siege Paul Schwager

Sieganzahl/Saison:
2007 – 30 Siege Tim Lauer
1997 – 28 Siege Lars Seibert
2010 – 27 Siege Paul Schwager
2005 – 25 Siege Peter Faber
2006 – 25 Siege Peter Faber
2008 – 23 Siege Lars Bergström
1977 – 22 Siege Jörg Hinsenkamp
2007 - 22 Siege Inga Bergström
2009 – 22 Siege Tim Lauer
1976 – 21 Siege Ingeborg Huck
1996 – 21 Siege Harald Schwager
1997 – 21 Siege Harald Schwager
2008 – 21 Siege Tim Lauer
2008 – 21 Siege Felix Gard

Sportler:
3x
2007 – 30 Siege Tim Lauer
2009 – 22 Siege Tim Lauer
2008 – 21 Siege Tim Lauer

2x
2005 – 25 Siege Peter Faber
2006 – 25 Siege Peter Faber
1996 – 21 Siege Harald Schwager
1997 – 21 Siege Harald Schwager

1x
1997 – 28 Siege Lars Seibert
2010 – 27 Siege Paul Schwager
2008 – 23 Siege Lars Bergström
1977 – 22 Siege Jörg Hinsenkamp
2007 – 22 Siege Inga Bergström
1976 – 21 Siege Ingeborg Huck
2008 – 21 Siege Felix Gard

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.**

Ausgabe 66/2010

## Verschiebungen in der Bestenliste – Peter Roland Gärtner mit 333 Siegen an der Spitze

Traditionell zum Jahresende legt die RG Speyer ihre Top30-Bestenliste, der an Siegen erfolgreichsten Rennruderinnen und Rennruderern vor. Auch 2010 zeigten sich deutliche Verschiebungen, außerdem gab es gleich zwei Neuaufnahmen unter die Top50.
Mit 27 Saisonsiegen und nun 47 Gesamtsiegen springt Paul Schwager um mehr als 30 Plätze auf Rang 31 vor. Auch Janis Wagner schafft den Einzug in die Top 50, er klettert Dank seiner dreizehn Saisonsiege um dreizehn Plätze auf den 41. Rang. Gerhard Kayser rückt nach 6 Saisonsiegen und 52 Gesamterfolgen um einen Platz auf Rang 29 vor. Jens Klein mit dreizehn Saisonsiegen und 65 Gesamterfolgen kommt um fünf Ränge voran auf den 23. Platz. Felix Gard liegt jetzt auf Platz 20, er konnte durch seine 9 Siege drei Plätze gutmachen. Lars Bergström steht mit 78 Siegen in den Büchern und kommt um fünf Plätze auf Rang 14 voran. Tim Lauer überspringt drei Plätze mit jetzt 108 Regattaerfolgen und steht als erster Junior-Ruderer unter den Top 10 schon auf dem 9. Platz. Ottmar Gärtner zieht mit seinen fünf ersten Plätzen 2010 mit Jörg Hinsenkamp, der einen Rang zurückfällt, gleich, verbleibt aber auf dem 11. Platz.

*Südwestdeutscher Meister im SM-A 4x- und MM-C 4x-*

v.l.n.r.: Ralf Burkhardt (Platz 2, 216 Siege), Andreas Kabs (Bronzene Rennruderernadel, 21 Siege), Martin Gärtner (Platz 5, 162 Siege), Peter Gärtner (Platz 1, 333 Siege)

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13

Klar und eindeutig führt Peter Roland Gärtner nach achtzehn Saisonsiegen, darunter zwei Euro-Masters Siege und zwei Südwestdeutsche Meisterschaften, mit jetzt 333 Regattaerfolgen die Top-Liste an. Auf den folgenden Plätzen gab es kaum Verschiebungen, Martin Gärtner verbessert sich durch 16 Siege auf 162 Karriereerfolge um einen Platz, den er mit Nils Seibert tauscht. Peter Faber überspringt mit seinen vier Siegen im Jahr 2010, darunter Gold im Einer bei den Euro-Masters, als dritter Speyerer Ruderer die 200er-Schwelle und hat 202 Erfolge auf dem Konto.
Als zehntes Mitglied trat Tim Lauer dem „Hunderter Club“, das sind Ruderer mit mehr als 100 Siegen, bei. Die 100er sind: Peter und Rainer Bohn, Ralf Burkhardt, Peter Faber, Peter Roland und Martin Gärtner, Tim Lauer, Lars und Nils Seibert und Harald Schwager. Im kommenden Jahr könnte Ottmar Gärtner der Sprung über die Hundert gelingen.

## *Bestenliste 2010*

| Name | Rennrudererzeit | Siege | VJ/dVJ |
|---|---|---|---|
| 1. Gärtner Peter | 1975-2010 | 333 | |
| 2. Burkhardt Ralf | 1985-2010 | 216 | |
| 3. Faber Peter | 1995-2010 | 202 | |
| 4. Seibert Lars | 1992-2009 | 184 | |
| 5. Gärtner Martin | 1979-2010 | 162 | 6./+1 |
| 6. Seibert Nils | 1991-2006 | 145 | 5./-1 |
| 7. Bohn Peter | 1977-2010 | 117 | |
| 8. Bohn Rainer | 1977-2010 | 113 | |
| 9. Tim Lauer | 2006-2010 | 108 | 12./+3 |
| 10. Dr. Schwager Harald | 1974-2010 | 106 | 9./-1 |
| 11. Hinsenkamp Jörg | 1974-1982 | 97 | 10./-1 |
| 11. Gärtner Ottmar | 1977-2010 | 97 | |
| 13. Kopf Peter | 1971-1996 | 79 | |
| 14. Bergström Lars | 2005-2010 | 78 | 19./+5 |
| 14. Dr. Jahn Walter | 1966-1995 | 78 | |
| 16. Wettling Beate | 1971-2010 | 77 | 15./-1 |
| 17. Zimmermann Alfred | 1964-1998 | 76 | 16./-1 |
| 18. Huck Joachim | 1977-2004 | 75 | 17./-1 |
| 19. Straube Ernst | 1969-2008 | 73 | 18./-1 |
| 20. Gard Felix | 2006-2010 | 72 | 23./+3 |
| 21. Janz Ingo | 1993-2010 | 70 | |
| 22. Frank Becker | 1980-2007 | 66 | 20./-2 |
| 23. Durein Frank | 1972-1993 | 65 | 21./-2 |
| 23. Klein Jens | 2006-2010 | 65 | 28./+5 |
| 25. Huck Ingeborg | 1974-1995 | 61 | 24./-1 |
| 25. Bergström Inga | 2005-2009 | 61 | 24./-1 |
| 27. Kienzler Harald | 1985-1993 | 60 | 26./-1 |
| 28. Schwager Angelika | 1970-2004 | 59 | 27./-1 |
| 29. Kayser Gerhard | 1967-2010 | 52 | 28./+1 |
| 30. Stopka Jürgen | 1970-1977 | 49 | 29./-1 |
| 31. Schwager Paul | 2008-2010 | 47 | neu/>+30 |
| … | | | |
| 41. Wagner Janis | 2008-2010 | 38 | 54./+13 |

# RG Speyer aktuell

**Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.**

Ausgabe 67/2010

**Wir wünschen allen Ruderinnen und Ruderern**
**frohe Festtage, etwas ruhigere Tage zwischen den Jahren**
**mit ausreichend Zeit für Familie und Freunde**
**und einen guten Start ins Neue Jahr 2010**

**Das RG Speyer** aktuell **- Redaktionsteam**

Angelika und Harald

**********

**Nicht vergessen! Dabei sein! Hingehen! Nicht vergessen! Dabei sein! Hingehen!**

## Traditioneller Weihnachtsfrühschoppen

Am Sonntag, den 26. Dezember findet um 11:00 Uhr der
traditionelle Weihnachtsfrühschoppen im Clubzimmer des Bootshauses statt.
Unser Erster Vorsitzender Alfred Zimmermann gibt einen kurzen Jahresrückblick.
Alle Mitglieder und Freunde der RG Speyer sind herzlich eingeladen.

**Nicht vergessen! Dabei sein! Hingehen! Nicht vergessen! Dabei sein! Hingehen!**

….und für Interessierte (Zuschauer wie Aktive!)

**Heiligabendfußball** (....wie seit vielen Jahr(zehnt)en) vormittags auf den Domwiesen

Dieses Jahr vielleicht im Schnee und nicht im Schlamm wie im vergangenen Jahr;-))

**Nicht vergessen! Dabei sein! Hingehen! Nicht vergessen! Dabei sein! Hingehen!**

**********

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 17/12/13